Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 21. November 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 30. Jahrgang. — Nr. 277.

Arbeitslage gut!

In und um Berlin wieder industrielle Tätigkeit.

Die Uebergangszeit.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 17. November. (Ueber Amsterdam, 20. November, „Assoc. Preß": Depesche.) Die meisten großen industrielen Anlagen in und um Berlin arbeiten bereits wieder. Es wird keine Beschäftigungslosigkeit als Folge der Einstellung der Kriegsindustriearbeit berichtet.

Sigismund Bergmann, welcher seinerzeit mit Thomas A. Edison in Verbindung gestanden haben und einer der Gründer der „General Electric Co." in den Ver. Staaten gewesen sein soll, jetzt aber einer der führenden Industriellen Deutschlands ist, erklärte:

Schon am zweiten Tage der Revolution begannen wir, an Friedensbestellungen zu arbeiten: und wir haben deren jetzt genug in unseren Büchern, um unsere 60,000 Angestellte auf zwei Jahre geschäftig zu erhalten!

Aehnliches gilt für sogut wie jede wichtige Betriebsanlage in Deutschland. Die Produktionsfähigkeit des Landes war in allen Richtungen fadenscheinig geworden und bedarf dringend der Erneuerung.

Wir haben Eisenbahnwaggons, landwirtschaftliche Maschinen, Turbinen und tausend andere Bedarfsmittel und Gegenstände, bei denen Stahl zur Verwendung kommt, höchst notwendig. Unsere Häuser bedürfen neuer Dächer und neuen Anstrichs. Herr Bergmann hegte keine Befürchtungen, falls sich nur die Nahrungsmittelfrage wenigstens nicht verschlimmern würde. Wenn die 5,000,000 Mann, die von der Front zurückkehren, täglich ihre drei Mahlzeiten und beständige Arbeit erhalten können, dann wird es auch keinen Bolschiwismus in Deutschland geben. Wir bedürfen auch sehr des Kupfers, des Leders und der Baumwolle, aber genügend zu essen ist Hauptsache. Deutschland kann für Lebensmittel bezahlen, und alles Andere wird es im Auslande kaufen müssen.

Sozialisten meistens vorsichtig.

Berlin, Samstag, 16. November. (Verspätet. Eine der ersten Depeschen der „Affoziierten Presse" unter den neuen Verhältnissen.) Berlin hat eine Woche von Revolution gehabt; aber die Straßen haben dasselbe Aussehen, welches sie an irgend einem Samstag während des Krieges boten, — ausgenommen, daß die Zeitungen keine Nachrichten von der Front zeigen. Ein nicht darüber vorher unterrichteter Besucher würde hier nicht gewahr werden, daß hier das Sturmzentrum einer gewaltigen politischen Umwälzung gewesen ist! Die Masse des Publikums scheint gar nicht mehr über den künftigen Gang der Dinge erregt zu sein! Ihre ausgeleierten, kriegsmüden Nerven scheinen sich durch nichts mehr elektrisieren zu lassen!

Man sagt nichts abträgliches über das patriotische Pflichtgefühl der Deutschen, wenn man konstatiert, daß augenblicklich Nachrichten über amerikanische Nahrungshilfe die Neugierde des Publikums mehr erregen, als das politische Drama. Nach den Vorgängen der letzten vier Jahre ist dies nicht überraschend.

Die trägste Stimmung herrschte zeitweilig bei den Mittelklassen. Ihre parlamentarische Führer zogen sich in aller Eile von der politischen Bühne zurück, als die Abdankung des Kaisers Wilhelm verkündet wurde, und ließen die Sozialdemokraten als unbestrittene Herren der verwirrten Lage. Erst nachdem die Sozialisten acht Tage lang fieberhaft daran gearbeitet hatten, die Revolution fest in Herz und Kopf der Arbeiter zu verankern, entschlossen sich die Mittelklassen, ihren ersten „Ruf zu den Waffen" ergehen zu lassen.

Das Ebert-Haase'sche Kabinet hat allem Anscheine nach unbestrittene Kontrolle, obgleich seine Organisation noch immer etwas unbestimmter Art ist. Es hat diejenigen Elemente der alten bürokratischen Herrschaft, welche nicht entbehrt werden konnten, herübergenommen und Leute seiner Partei in „strategisch" wichtige Stellungen gesetzt, ohne jedoch eine Neigung zu Partei-Einseitigkeit zu bekunden. In aller Eile hat es untergeordnete Körperschaften und Ausschüsse geschaffen, welche allmählich in ihre Arbeit wenigstens einen Anschein von Methode und Zusammenhang bringen.

Der Streit von Autorität und angefochtener Zuständigkeit, welcher das Reichstagsgebäude in den ersten Tagen der Woche zu einem Babel machte, ist geschwunden. Es wird zwar angenommen, daß der Vollzugsausschuß des Soldaten- und Arbeiterrates die höchste Autorität in der jetzigen Regierung sei; aber er erreicht in Wirklichkeit keinen so hervorragenden Rang, — vielmehr ist er der endgiltigen Autorität des Konzils untergeordnet, welches von den **sechs Volkskommissären** gebildet wird. So lange bis die neue Nationalversammlung den Bau der neuen Republik bestimmt hat, muß der jetzige Apparat lediglich als ein Provinzial Notbehelf angesehen werden. Er ist das beste, was die Sozialdemokraten in der Stunde der Revolutionsgeburtswehen ausdenken konnten. Vorderhand befaßt sich das Ebert'sche Kabinet mit den dringenden Aufgaben der Nahrungsversorgung und der Demobilisierung.

Haben wenig Einfluß.

Berlin, 21. Nov. Es kann gesagt werden, daß die ganze Verantwortung für die Unordnungen, welche in den ersten Tagen der Revolution vorkamen, auf die „Spartacusgruppe" fällt. Aber selbst in dieser haben Dr. Liebknecht und Rosa Luxemburg nur noch wenig von dem Einfluß, den sie anfänglich zeigten.

Und Soldaten und Matrosen sind bereit, jedes Komplott gegen die Regierung zu unterdrücken, und sie bestehen darauf, daß keine parteigängerische Politik verfolgt, und daß eine Nationalversammlung einberufen werde, um der großdeutschen Republik die Taufe zu geben.

Im Kabinet sind bis jetzt keine ernstliche Reibungen vorgekommen.

Der Ernst der Lage ist ein solcher, daß die Radikalen und ihre Kollegen klugerweise sich aller utopistischen Experimente enthalten. Sie haben auch wiederholt zugesagt, eine Nationalversammlung einzuberufen, und man deutet dies dahin, daß sie jedenfalls die Mittelklassen nicht vor den Kopf stoßen oder die Uebergangsentwicklung in Gefahr bringen wollen.

Ueber Ebert und Scheidemann besteht keine Besorgnis. Landsberg ist ein Anwalt, dem man Selbstbeherrschung und Mäßigung nachrühmt; er versichert, daß vor allem das Kapital und die Industrie zu jetziger Zeit nicht behelligt werden dürfen. Haase, Dittmann und Barth gelten als weniger befriedigend. Doch steht Haase im Rufe, ein äußerst schlauer Politiker zu sein. Er erbte von Bebel die Parteiführung, verlor jedoch dieselbe, als sich die Partei vor vier Jahrern spaltete. Manche heftige Aeußerungen im Reichstag mögen ihm im Ausland geschadet haben; er ist jedoch offenbar seiner jetzigen Verantwortung durchaus bewußt.

Berlin, 21. November. (Spezialkabel der „N. Y. Times" und der „Chicagoer Tribune".) Die „Vossische Zeitung" und sogar die „Deutsche Tageszeitung" (bisher Großgrundbesitzer- und Alldeutschenblatt) sind jetzt ausgesprochen republikanisch, jedoch nicht sozialistisch.

Aus dem Titel des ersteren Blattes ist das alte Motto: „Für Kaiser und Reich" verschwunden, und dafür steht: „Für das deutsche Volk, deutsche Methoden", deutsche Arbeit in Stadt und Land."

Graf Reventlow erklärt in einem Leitartikel: „Es kann kein Zweifel darüber herrschen, daß das alte System endgiltig geschwunden ist." Er ermahnt die Leser, rückhaltslos die neue deutsche Republik zu unterstützen.

Obwohl der „Berliner Lokalanzeiger" neuerdings erscheinen durfte, erwirkten Dr. Liebknecht und Rosa Luxemburg einen Befehl vom Soldaten- u. Arbeiterkonzil in Berlin, welcher dieses Blatt einfach beorderte, die „Rote Fahne", das Organ der radikalen „Spartacusgruppe", zu drucken und zu verteilen. Die 1500 Angestellten des Blattes erklärten in einer Extraversammlung, sie würden alle streiken, wenn man auf diesem Befehl bestehe; Liebknecht und Rosa wurden aus dem Gebäude getrieben, drohten aber, zurückzukehren. Der Befehl sagte auch nichts von der Bezahlung für das Drucken der „Roten Fahne"; und der „Lokalanzeiger" sagt, er würde unter keinen Umständen die „Rothe Fahne" drucken, und ein solcher Befehl sei eine grobe Verletzung der Volksrechte. Er hat an die deutsche Regierung appelliert.

Wird Berufung einlegen.

Stadtverwaltung wird Erhöhung des Hochbahnpreises anfechten.

Als ungerechtfertigt.

Straßenbahnen haben ihr Gesuch um Erhöhung des Fahrpreises auf 7 Cents eingereicht. — Zunahme der Betriebskosten, Rückgang der Einnahmen.

Die Stadt wird gegen die Entscheidung der staatlichen Nutzeinrichtungskommission, die den Hochbahngesellschaften das Recht gibt, einen Fahrpreis von sechs Cents zu erheben, Berufung einlegen. Diese Ankündigung machte heute der städtische Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson. Obwohl er sich im einzelnen über seine Pläne nicht aussprechen wollte, war doch aus seinen Aeußerungen zu entnehmen, daß die Stadtverwaltung den neuen Fahrpreis als ungerechtfertigt anfechten wird. Die Berufung gegen die Entscheidung der Nutzeinrichtungskommission muß beim Kreisgericht von Sangamon County in Springfield eingereicht werden, gegen dessen Entscheidung eine weitere Berufung an das Staatsobergericht möglich ist.

Eine interessante Frage wurde infolge der Ankündigung des Korporationsanwalts aufgeworfen, nämlich die, ob die Stadt infolge der Berufung die Zuständigkeit der Nutzeinrichtungskommission anerkennt.

In den Kreisen von Aldermen, die nicht zum Ausschuß für örtliches Verkehrswesen gehören, wurde heute die Haltung des Ausschusses gegenüber dem Gesuch der Straßenbahnen um eine Erhöhung ihrer Fahrpreise scharf getadelt. Wie an anderer Stelle berichtet, legte der Ausschuß das Gesuch zu den Akten. Gewisse Aldermen erklärten dies Verfahren für einen schweren taktischen Fehler, da die Mitglieder des Ausschusses dadurch die Straßenbahngesellschaften direkt in die Arme der staatlichen Nutzeinrichtungskommission getrieben hätten.

Gesuch um 7c Fahrpreis.

Die Straßenbahngesellschaften haben der staatlichen Nutzeinrichtungskommission ihr Gesuch um Erhöhung des Fahrpreises auf 7 Cents bereits heute mittag eingereicht. Sie stützen das Gesuch darauf, daß die Betriebskosten beständig in die Höhe gegangen seien, während die Einnahmen ebenso beständig zurückgegangen seien, so daß sie jetzt einen Rückgang ihrer Reineinnahmen von nahezu $4,500,000 zu verzeichnen hätten. Die außergewöhnlichen Zustände, die der Krieg geschaffen habe, seien für diese Verhältnisse verantwortlich zu machen, welche in vielen anderen Städten des Landes und Kanadas eine Erhöhung der Fahrpreise zur Folge gehabt hätten. So sei der Fahrpreis in vier Städten auf 10, in fünf auf 8, in vierzehn auf 7 nebst einer Umsteigegebühr von 1 Cent, in 58 auf 7 und in 177 auf 6 Cents erhöht worden.

Als Gründe für die Erhöhung der Betriebskosten gibt das Gesuch die Lohnerhöhung an, die die Kriegsarbeitsbehörde den Angestellten bewilligt hat, und die Steigerung in den Preisen für Materialien. Die Lohnerhöhung verursache für die Monate August, September und Oktober dieses Jahres allein eine Mehrausgabe von $810,665 gegenüber der gleichen Frist im Vorjahr, und würde für das ganze am 31. Juli 1919 zu Ende gehende Fiskaljahr eine Mehrausgabe von mehr als $3,700,000 verursachen, die Preissteigerung von Materialien eine solche von $385,072. Seit dem Jahre 1907 seien die Löhne beständig in die Höhe gegangen, während die Durchschnittsrate per Passagier beständig zurückgegangen sei. Letzteres sei auf die Einführung allgemein giltiger Umsteigekarten und die Abschaffung des Fahrpreises von 10 Cents im Calumetbezirk zurückzuführen.

Als weiteren Grund gibt das Gesuch die Steigerung der Bundessteuer an, die die Gesellschaften zu bezahlen hatten. Im Jahre 1917 hätten sie $89,088, im Jahre 1918 $141,904 zu bezahlen gehabt, und in dem am 31. Juli zu Ende gehenden Jahr würden ihre Bundessteuern jedenfalls $284,000 betragen.

Nach dem Gesuch sind die Roheinnahmen der Gesellschaften für die drei Monate August, September und Oktober 1918 gegenüber der gleichen Frist im Vorjahr von $9,026,826 auf $8,773,732 oder um $253,093 gesunken, während die Betriebskosten von $5,898,179 auf $6,985,256 oder um $1,087,077 gestiegen seien, was für die drei Monate einen Verlust von $1,340,171 an Reineinnahmen bedeute. Die Roheinnahmen seien von $35,350,409 für das am 31. Juli 1917 zu Ende gegangene Jahr auf $34,569,458 für das am 31. Juli 1918 endigende gefallen, d. h. um $780,951, während die Betriebskosten von $22,600,601 auf $23,342,823, d. h. um $742,222 gestiegen seien. Die Folge sei ein Rückgang der Reineinnahmen um $1,523,173.

Genehmige die Nutzeinrichtungskommission das Gesuch nicht, so würden die Folgen für das am 31. Juli 1919 zu Ende gehende Jahr wie folgt sein:

Rückgang in den Einnahmen infolge Abnahme des Verkehrs, die auf die Abwesenheit vieler Personen im Heer, der Flotte und anderen Industriezentren zurückzuführen ist, infolge größerer Sparsamkeit usw., um $569,458 gegenüber dem am 31. Juli 1918 zu Ende gegangenen Jahr.

Zunahme in den Betriebskosten, Löhnen, Materialien um $3,857,176.

Rückgang in den Reineinnahmen um $4,426,630.

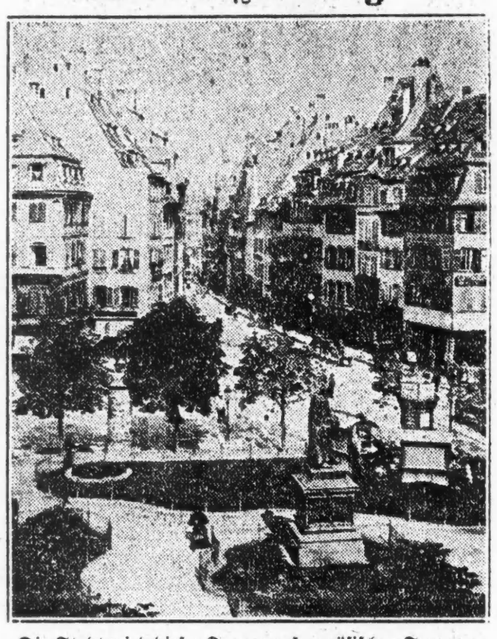
Hoyne überlegt noch.

Staatsanwalt Maclay Hoyne wird spätestens morgen die Schritte bekannt geben, die er unternehmen wird, um die öffentlichen Verkehrsgesellschaften daran zu hindern, einen höheren Fahrpreis, als den bisher üblichen vom Publikum zu verlangen.

Nach Ansicht des Staatsanwaltes hat es den Anschein als ob die Befürworter der Verkehrsordinanz im Stadtrat, weil diese von der Wählerschaft niedergestimmt wurde, es mit Freuden sehen würden, daß das Publikum seitens der Verkehrsgesellschaften durch eine plötzliche Erhöhung des Fahrpreises bestraft wird, und im Stadtrat auch in diesem Sinne stimmen würden.

Dem Präsidenten der Straßenbahngesellschaften, Leonard B. Busby, erwiderte Hoyne heute durch die Presse, daß die von ihm verwalteten Gesellschaften vor der Wahl der Bürgerschaft versprochen hätten, ihr Verkehrsgelegenheit zum Kostenpreise zu liefern. Die Erhöhung der Fahrpreise sei als Kriegsnotwendigkeit hingestellt worden. Die Straßenbahngesellschaften hätten sich wohl dem Wahne hingegeben, daß das Publikum so sehr mit dem Kriege und seinen Begleiterscheinungen beschäftigt sei, daß es auch für die Annahme der Ordinanz blindlings gestimmt haben würde. Nach der Wahl seien aber Busby und den Befürwortern der Ordinanz die Augen aufgegangen, und nun wollten sie die Fahrpreise einfach nach eigenem Gutdünken erhöhen. Nach ihrer Niederlage in Sachen der Verkehrsordinanz zeige sich so recht, mit welcher Heuchelei die Gesellschaft gearbeitet habe, um ihr Ziel zu erreichen. Falls die Ordinanz angenommen worden wäre, hätte sich das die öffentlichen Verkehrsmittel benutzende Publikum auf noch ganz andere Ueberraschungen gefaßt machen müssen.

Straßburg.



Die Stadt wird dieser Tage von französischen Truppen besetzt werden.

Baden als freie Volksrepublik.

Basel, Schweiz, 20. November. Eine Depesche aus Karlsruhe meldet: Das frühere Großherzogtum Baden wird eine freie Volksrepublik. Gegenwärtig liegt die Macht in Händen der provisorischen Regierung, nachdem der Großherzog auf die Führerschaft verzichtet hat.

Eine Nationalversammlung, um die Regierungsform im einzelnen festzustellen, wird am 5. Januar gewählt und tritt binnen zehn Tagen nach der Wahl zusammen. Das Stimmrecht haben alle Bürger — männliche und weibliche — von 20 Jahren und darüber, und die Abstimmung ist geheim.

Deutscher Minister des Innern.

Amsterdam, 21. November. Amtlich wird aus Berlin bestätigt, daß Hugo Preuß zum Minister des Innern im deutschen Kabinet ernannt wurde.

Von nun an „Volksrepublik".

Budapest, 21. November. Die Regierung beschloß, Ungarn von nun an amtlich „Volksrepublik Ungarn" zu nennen.

Bolschewikikomplott in Wien.

London, 21. November. Mehrere hundert Personen wurden in Wien auf die Beschuldigung verhaftet, sich mit der Roten Garde verschworen zu haben, zu dem Zweck, eine Volschewikiregierung zu proklamieren, nach einer Exchange Telegraph Co. aus Kopenhagen zugegangenen Depesche.

Die angeblichen Verschwörer, unter den sich auch Paul Friedländer, Leiter der kommunistischen Partei befand, planten auch, sich der Regierungsgebäude zu bemächtigen und das Kabinet zu verhaften.

Vor Allem Brot und Brennstoffe.

Wien, 21. November. Dr. Karl, einer der drei Präsidenten des Nationalrats der deutsch-österreichischen Republik erklärte gestern, daß in den beiden kommenden Wochen Kohlen und Lebensmittel herbeigeschafft werden müßten. Das müsse geschehen, wenn die arme Bevölkerung nicht geradezu dem Bolschewismus in die Arme getrieben werden soll, denn durch kaltes Wetter würden die Leiden noch vermehrt werden. Wir wollen gern mit Allen in Frieden leben in Uebereinstimmung mit der von Präsident Wilson ausgelegten Weise, und an ihn haben wir uns auch gewendet, um Nahrungsmittel zu erhalten. Außerdem teilte Dr. Karl mit, daß der frühere Kaiser Karl im Schloß bei Eckartsau als freier Bürger lebe, und daß er ganz nach Belieben überall hingehen könne; er würde auch nur von seinen eigenen Leuten bewacht, und nicht von Regierungswächtern.

Die Schiffsauslieferungen.

London, 21. November. Die britische Großflotte fuhr heute, begleitet von einer amerikanischen Schlachtschiffdivision und französischen Kreuzern aus einem schottischen Hafen, den deutschen Schlachtschiffen, Kreuzern und anderen Kriegsschiffen entgegen, um sie den Waffenstillstandsbedingungen gemäß in Empfang zu nehmen. Eine drahtlose Depesche besagte später, die Uebergabe der Schiffe gienge ohne Störung vor sich.

Berlin, 21. November. Die Veröffentlichung des Kapitäns zur See a. D. Persius über die deutsche Marine, besonders soweit dabei die Tauchboote in Betracht gezogen wurden, deuteten an, daß bezüglich der Waffenstillstandsbedingungen Abängerungen vorgenommen werden müssten. **Ursprünglich wurden 160 Tauchboote verlangt, und später wollte man alle haben.** Dann hat aber der „Rat" in Versailles erfahren, vielleicht von den deutschen Behörden selbst, daß Deutschland überhaupt nie 160 Tauchboote besaß, und so glaubt man jetzt, daß nicht mehr als 100 Tauchboote ausgeliefert werden dürften.

Russischer Diktator.

Wladiwostok, 21. November. Infolge eines Staatsstreiches des Ministerrats der neuen Allrussischen Regierung in Omsk ist gestern der Admiral Alexander Kolchak Diktator und Oberbefehlshaber der Allrussischen Armee und Flotte geworden. Die Minister Awksentiew und M. Jenjenow, die einer solchen Diktatur feindlich gesinnt waren, wurden in Haft genommen, wogegen die Generäle Horwarth, Iwanow (früher Kriegsminister) und Renow, früher Oberbefehlshaber der Allrussischen Truppenmacht, sich damit einverstanden erklärten.

Deutsche Mannschaftsverluste im Kriege.

Kopenhagen, 20. Nov. Die Berliner Zeitung „Vorwärts" teilte mit, sie habe aus zuverlässiger Quelle erfahren, daß während des großen Krieges vier Millionen Soldaten verwundet wurden, viele von ihnen mehrmals. Ueber das Schicksal von 260,000 Mann ist außerdem nichts bekannt. Gefallen sind 1,580,000 Mann. Als Gefangene in feindlichen Ländern befanden sich 490,000 Mann.

Ergebnis der Stadtrichterwahl.

Die demokratischen Richter Mahoney und Rafferty sind geschlagen.

Zwei Stadtrichter sind, wie die amtliche Nachprüfung der Wahlresultate durch die Wahlbehörde ergeben hat, in der Novemberwahl geschlagen worden: John A. Mahoney und Joseph P. Rafferty, beide Demokraten. An ihrer Stelle sind Charles A. Williams, ein Demokrat, und Charles F. McKinley, ein Republikaner erwählt.

Die Sieger in der Stadtrichterwahl sind wie folgt:

Bernard P. Barasa	177,796
John M. Prindiville	159,862
Daniel P. Trude	155,175
W. M. Gemmill	152,752
J. J. Rooney	150,845
Arnold Heap	147,744
Joseph S. LaBuy	146,815
Harry M. Fisher	146,661
C. A. Williams	144,083
C. F. McKinley	143,547

Die unterlegenen Kandidaten haben wie folgt abgeschnitten:

John A. Mahoney	142,385
J. P. Rafferty	141,740
Wm. Karr Steele	139,590
Carl C. Hales	132,584
S. S. Waltowiak	132,340
Rocco DeStefano	131,642
T. J. Graydon	130,775
J. F. Burns	130,713
John F. Bolton	129,610
C. S. Piggott	126,269

In republikanischen Kreisen gibt man sich der Hoffnung hin, daß eine amtliche Nachzählung der abgegebenen Stimmen die Wahl aller zehn republikanischen Kandidaten ergeben würde. Republikaner erklären, daß Stadtrichter Barasa die Stimmen vieler Italiener erhalten habe, die anderweitig stramm demokratisch gestimmt haben, und daß viele Wähler ein Kreuz in den Kreis über der demokratischen Spalte auf dem Stimmzettel und in der republikanischen Spalte nur den Namen Barassa markiert haben. Das würde zur Folge haben, daß jeder derartig gezeichnete Stimmzettel nur für den demokratischen Kandidaten für den Oberrichterposten und für Barassa gezählt werden könnte. Die republikanischen Führer weisen daraufhin, daß auf diese Weise viele tausend Stimmen den demokratischen Kandidaten verloren gehen könnten. Ob sie eine Oeffnung der Stimmkästen und Nachzählung der Stimmen verlangen werden, steht noch nicht fest.

— Wegen eines Setzerstreiks in Rochester, N. Y., konnten die vier dortigen Zeitungen nicht erscheinen. Die Setzer sind bereit, zu Löhnen von $33 und $36 die Arbeit wieder aufzunehmen.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend bewölkt und ein wenig kälter, Frost. Morgen bewölkt oder teilweise bewölkt. Milde bis mäßig starke Nordwestwinde.

Illinois: Heute abend bewölkt und ein wenig kälter, Frost. Morgen bewölkt oder teilweise bewölkt.

Wisconsin: Heute abend bewölkt und etwas kälter, morgen teilweise bewölkt.

Indiana und Lieder Michigan: Heute abend und morgen im allgemeinen bewölkt.

Sonnenuntergang, heute: 4:25.
Sonnenaufgang, morgen: 6:47.
Mondaufgang: Heute Abend 7:39.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	43	3 Uhr morgens	36
4 Uhr nachm.	43	4 Uhr morgens	34
5 Uhr nachm.	42	5 Uhr morgens	36
6 Uhr abends	40	6 Uhr morgens	36
7 Uhr abends	39	7 Uhr morgens	36
8 Uhr abends	41	8 Uhr morgens	38
9 Uhr abends	40	9 Uhr morgens	38
10 Uhr abends	38	10 Uhr vorm.	40
11 Uhr abends	37	11 Uhr vorm.	38
12 Uhr mitternacht	37	12 Uhr mittags	39
1 Uhr morgens	36	1 Uhr nachm.	40
2 Uhr morgens	36	2 Uhr nachm.	42

Radikaler Antrag.

Senator Ham. Lewis für weitgehenden Regierungsbesitz.

Alter Kongreß geht heim.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 21. November. Senator Hamilton Lewis von Illinois brachte eine Resolution ein, welche vorschlägt, daß der Senat sich zugunsten dauernden Regierungsbesitzes von zwischenstaatlichen Eisenbahnen, Telegraphen- und Telephonlinien, Steinkohle- und Oelprodnzierenden Eigentum, und von Schiffs- und sonstigen Nutzbarkeiten erkläre.

Rückzahlung Kriegskontrakte!

Washington, 21. November. Kriegssekretär Baker teilte amtlich mit, daß durch die Rückgängigmachung von Kriegskontrakten 1336 Millionen Dollars gespart würden.

Kongreßtagung schließt.

Washington, 21. Nov. Die Kriegs-Extratagung des alten Kongresses schließt heute abend um 5 Uhr.

Der Senat hieß den Vertagungsbeschluß, nachdem derselbe bereits vom Abgeordnetenhaus angenommen worden war, mit einem Rekordvotum gut: nämlich mit 41 gegen 18.

Washington, 21. Nov. Der Wahlausschuß des Senats beschloß mit 6 gegen 5 Stimmen, die weitere Untersuchung des Protestes gegen die Wahl des Republikaners Newberry in Michigan (über den Demokraten Ford) aufzugeben, resp. auf unbestimmte Zeit zurückzulegen. Dieser Beschluß wurde auf den Grund hin gefaßt, daß es für den bestehenden Ausschuß ungehörig sei, die Erwählung eines Senators des nächsten Kongresses zu untersuchen. Es war behauptet worden, daß ungewöhnlich viel Geld aufgeboten worden sei, um Newberry durchzubringen und Ford zu schlagen.

Alles ruhig beim Vormarsch.

Bei den amerikanischen Heeren, 21. November. Die amerikanischen Streitkräfte schoben ihre Linie über die deutsche Grenze, und zwar an Punkten gegenüber Briey und Audun-le-Roman, sowie an Punkten zwischen diesen beiden Ortschaften.

Weiter nördlich langten sie an luxemburgischem Gebiet an, in der Richtung auf die Stadt Luxemburg zu.

Während die 3. amerikanische Armee nach der deutschen Grenze zu am Aufmarsche ist, ziehen andere Abteilungen sich langsam nach ihren alten Ausbildungslagern zurück. Ein größerer Teil der Truppen befindet sich noch in den Schlachtgebieten, doch viele Abteilungen haben die letztes Jahr errichteten Lager bereits wieder erreicht, wo es an nichts gebricht, weder an Hospitälern noch an Heizmaterial.

Hier werden die Leute sich in Zelten so bequem wie möglich einrichten. Die Lager wurden entlang den Eisenbahnlinien angelegt, wodurch das Problem der Herbeischaffung von Nahrungsmitteln vereinfacht wird.

General Marchs Bekanntmachung betreffs der Demobilisirung etlicher Truppenkörper und der Zurücksendung von Verwundeten und Kranken gibt Anlaß zu allerlei Vermutungen. Man hält es für wahrscheinlich, daß die Leute, welche Vorbereitungen für den Danksagungstag und für die Weihnachtsfeier machen, heimtransportiert werden dürften.

Amerikanische Besetzungsarmee, 21. November. 500 Amerikaner sind in Gemeinschaft mit General Petains französischen Streitkräften in Metz eingerückt und von der Bevölkerung ebenfalls warmherzig empfangen worden.

Im Interesse rumänischer Juden.

Washington, 21. November. Eine Abordnung rumänischer Juden wurde heute vom Staatssekretär Lansing empfangen, und die Herren ersuchten ihn, sich im Namen der Ver. Staaten für die Juden in Rumänien zu verwenden. Sie erklärten ihm, daß ihren Glaubensgenossen diese Rechte, die andere Bürger in Rumänin genießen, versagt gewesen wären, und sie hoffen, daß das nun anders werden würde.

Anerkennung für Wilson.

Paris, 21. November. Die französische Abgeordnetenkammer zollte bei der Eröffnung ihrer gestrigen Sitzung dem Präsidenten Wilson, welcher der Menschheit so großen Dienst geleistet habe, Tribut. Dieselbe Ehrenbezeugung wurde den alliierten Nationen und ihren Führern zuteil.

Rene Renault, Präsident des parlamentarischen Armeeausschusses, hielt eine glänzende Ansprache und befürwortete die Annahme des Antrags, der einstimmig unter lautem Jubel angenommen wurde.

Renault gedachte in flammenden Worten aller Alliierten, namentlich Rumäniens, Serbiens, Englands und Italiens. „Der Tag kam," sagte er, „da die Flagge des Heldentums solche Funken sprühte, daß die Ufer des atlantischen Ozeans erleuchtet wurden. Die große Stimme des Präsidenten erscholl."

Der Sozialist Bracke erklärte, er und seine Freunde würden zugunsten des Antrags stimmen.

Bereitet sich auf Friedenskonferenz vor.

Paris, 21. November. Die Stadt Versailles trifft Vorbereitungen für den Empfang der Delegaten zur Friedenskonferenz. Die Verhandlungen werden vermutlich im Grand Trianon des Versailler Schlosses, das einst Marie Antoinette bewohnte, stattfinden.

Brothilfe für Holland.

Washington, 21. November. Fünf holländische Schiffe, mit Mehl beladen, fahren nächstdem von amerikanischen Häfen nach Holland ab, mit Erlaubnis der amerikanischen Regierung. Die Ladungen dieser Schiffe werden es möglich machen, sofort die Brotration in Holland zu erhöhen.

Diese Schiffe waren nicht in Gewässern der Ver. Staaten, als die amerikanische Regierung holländisches Schiffswesen einzog; sie wurden daher nicht eingezogen und sind seitdem im Küstendienst tätig gewesen. Es werden aber jetzt 5 andere Schiffe von niederländischen Häfen gesandt werden, um sie hier zu ersetzen; denn die Kontrolle der amerikanischen Regierung über neutrale Fahrzeuge, welche amerikanische Ladung führen, dauert fort.

Neue Beschwerde Englands.

London, 21. November. Die englische Regierung sandte folgende Beschwerde- und Warnungsdepesche:

„Bei Sr. Majestät Regierung ist die Meldung eingelaufen von einer aller Beschreibung spottenden mangelhaften Organisation in der Entlassung der britischen Gefangenen in deutschem Gebiet. Sie sind elend gekleidet, ohne Nahrungsmittel und Führer und marschieren so der Alliiertenfront zu mit der Folge vielen Leidens und großer Sterblichkeit.

„Sr. Majestät Regierung kann die Fortsetzung dieser grausamen Behandlungsweise nicht dulden und muß darauf bestehen, daß die deutschen Behörden, die verantwortlich sind, die Mißstände abstellen. Andernfalls sehen wir uns genötigt, jenes in Betracht zu ziehen bei der **Versorgung des deutschen Volkes mit Nahrungsmitteln oder anderen Bedarfartikeln.**

„Sr. Majestät Regierung ist bereit, allen möglichen Beistand zu leisten durch den Versandt von Nahrungsmitteln, Kleidern und Transportmitteln nach Gefangenenlagern, wo erstere notwendig sind."

Alliierte protestieren bei Holland.

Paris 21. November. Das „Echo de Paris" meldet:

Die Alliiertenregierungen haben beschlossen, einen amtlichen Protest an die holländische Regierung zu senden, weil diese Regierung gestattete, daß deutsche Truppen auf ihrem Rückzug von Belgien durch die holländische Provinz Limburg marschierten, wodurch die Neutralität Hollands verletzt worden sei.

Kurzwaaren

Pin-on Strumpfhalter, schwarz und farbig, alle Größen, reguläre 15c Werte, Paar zu **9c**

Nickelplatt. Safety Pins, assortierte Größen, ein Dutzd. auf Karte — zu **3c**

Haken u. Oesen, 6 Dutzend im Paket, schwarz oder weiß — Paket ... **3½c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Zwirn

Clarks O. N. T. Spulenfaden für Hand- oder Maschinennähen, schwarz oder weiß, alle Nummern —

3 Spulen für 10c

Seidene Haarnetze in allen gewünschten Farben — 10c Werte — speziell,

3 für 5c

Wundervolle Freitag-Bargains in allen Dept. während unseres großen

STOCK-REDUCING SALE

Um Platz für die Feiertagswaren zu machen!

Gebleichtes Bettuchzeug, 9/4 breite, extra weich appretierte, gebleichte, fest gewobene Qualität; keine Stärke, 30c wert; 10 Yards an jeden Kunden, die Yd. **22½c**

Hausslippers für Männer u. Damen — Gute Qual., grauer und schwarzer Filz, solide Lederssohlen u. Absätze, breite komfort Leisten, Gr. 4—11. 75c Werte, Paar **49c**

Dressing Sacques — Von schwerer Qualität Flanelette, in gedruckten Entwürfen, angen. oder Elastic Taillenlinie, Größen 36 bis 46, — 1.50 Werte, zu..... **98c**

Comforters — Von fancy Silkoline u. Cretonnes gemacht, mit guter Qualität von weißer Watte gefüllt, große Sorte, — $5.00 wert, — für..... **3.98**

Sweaters — Sweater Coats für Männer u. Knaben, Shawlkragen u. Taschen, Oxford, Maroon u. Khaki farbig, alle Gr., Freitag, 2.79, 2.48, **1.39**

Unterzeug — Gerippte wollene Leibchen und Beinkleider für Kinder — in weiß oder grau, Werte bis zu $1.50 — Freitag für..... **79c**

Handtücher — Große Sorte türkische Badetuchtücher, voll gebleicht, fancy rosa, blaue und gelbe Karrirungen, guter 40c Wert, Yard.. **29c** (4 Yards die Grenze.)

Gummischuhe f. Mädchen und Kinder — Gute Qualität, Sandalen Fassons, — breiter zehen-Leisten, Gr. 4 für Kinder bis 2 für Misses, 65c Wert, Paar zu..... **45c**

Pelz Sets — Pelz Sets für Kinder, von natürl. Cooney, neu angepaßte Halsstücke und Muff mit Cord, — ein $3.50 Wert, — Set..... **1.95**

Kappen — Winterkappen für Knaben, — von blauen Serges und wollenen Mischungen gemacht, Infide Band,—Werte bis zu $1.00, Freitag, zu..... **50c**

Unterröcke — Partie Flanneleite Unterröcke f. Damen, in rosa, mit breitem, besticktem Rufle, $1.00 Werte, am Freitag für..... **69c**

Strumpfwaren — Schwarze baumwollene, fließgefütterte Damenstrümpfe, schlicke oder gerippte Oberteile alle Größen, — Freitag, Paar zu **25c**

Shirting Percale — Yard breite, weich appretierte fancy gestr. Shirting Percales und hochfeine Madras Cloths, 40c wert— Beschränkter Vorrat, Yard.. **22½c**

Schuhe für Kinder—Braunes Kalbleder, dauerhaft, Tuchoberteile, auch ganz schwarzes Gunmetal Kalbleder, derbsolt, solide Lederschlen, Gr. 6 bis 8, 1.75 wt., Pr. **1.19**

Gardinen — 2½ und 3 Yards lang, in Nottingham und Filet Geweben, ein wenig fehlerhaft, zu Paaren zusammenzulegen — $1.00 Werte, Stück..... **39c**

Handschuhe — Schwere Qualität Canvas Handschuhe und Kaufhandschuhe für Männer, einfaches od. gestr. Handgelenk — 19c Werte, — Freitag, Paar.. **12½c**

Unterröcke für Kinder— Von rosa und blau gestreiftem Flanelette gemacht, — mit Muslin-Waist, — in Größen 2 bis 6 — am Freitag zu.... **29c**

Strumpfwaren — Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, starke Garter Oberteile, doppelte Sohlen, alle Größen, Paar **12½c**

Schottische Plaids — Yard breite Kammgarn Tartan Kleiderstoffe, absolut echtfarbig, in einem guten Sortiment, $1.25 wert,—, die Yard für..... **79c**

Mutterschuhe für Damen— Lackleder, Vici süd und Gunmetal Calfskin, schlanke zehen oder Spitzen, m. hohen Absätzen, Größen 2, 3½ und 4, Werte bis zu $4, Paar **1.39**

Draperie — 36 Zoll breiter Marquisette und Madras, in einer prachtvollen Auswahl von Entwürfen und Farben, — 59c Werte, — Yard..... **47c**

Hemden — Partie gebleichter Negligee Hemden für Männer, von guter Qualität Percales, Größen 14½ bis 17. Werte bis $1.00 — Freitag, zu..... **57c**

Union Suits — Gerippte, fließgefütterte Union Suits für Damen, — ausgeschnittener Hals, kurze Aermel — Knöchellänge, $1.00 Werte.... **69c**

Strumpfwaren — Schwarze, gerippte, wollene Strümpfe für Ladies, doppelte Fersen und Zehen Größen 4 bis 5½, beste 10c Werte, Paar zu.. **9c**

Chiffon Velveteen — Yd. breite echtschwarze gerippter Back Shirting Sorte; guter $2.75 Wert, Yard zu.. **1.98** (5 Yards die Grenze.)

Kleiderröcke für Damen — Wollene Novelty Suiting, gerred Rücken, fancy Taschen, voller Flare Bottom in marineblau, grün u. braun, 24—30 Taillenmaß, $3 wt. **1.00**

Wachstuch — 1¼ Yard breites Tafel Wachstuch, in schottischkeit- und fancy farbig, der regulare 40c Wert, — am Freitag, die Yard für..... **24c**

Hemden — Flanell - Arbeitshemden für Männer, in grau, marineblau und Khaki farbig, Größen 14½ bis 17 — speziell zu $1.69 und..... **1.25**

Union Suits — Gerippte, fließgefütterte Union Suits für Kinder, Größen 2 bis 14 Jahre, die besten 1.50 Werte, Freitag, zu.... **98c**

Strumpfwaren — Baumwollene Socken für Männer, schwarz u. farbig, doppelte Ferken und Zehen, extra starke Qualität, — Paar..... **22c**

Zahnbürsten — Knochen- oder farbige Bernstein Griffe, gute Qualität Borsten, 25c Werte, Freitag, — das Stück für..... **10c**

Strumpfbänder — Elastic Web Strumpfbänder für Männer— in allen Farben — Werte bis zu 25c, — das Paar für..... **12½c**

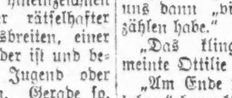
Cleanserine, das beste Scheuerpulver — speziell — 3 Büchsen für **10c**

Basement

Argo Glanz - Stärke — 1-Pfd.-Pakete — speziell morgen, 2 Pakete für **15c**

Classic White Wäscheseife — speziell, 10 Stücke für.... **46c**

Rub No More Waschpulver, großes Paket zu **19c**



Taschentücher — Schlichtweiße Initial-Taschentücher f. Männer, ein wenig Seconds von der 25c-Qualität — Freitag, das Stück für..... **9c**

Taschentücher — Schlichtweiße u. farbig bestickte Ecken Taschentücher für Damen, reg. 10c Werte, — Freitag, Stück **3½c**

Wäschekörbe, große Sorte, ovale Form, aus feinem Splint gemacht— $1.00 Wert— am Freitag zu..... **69c**

Oel-Heizofen, von lackiertem schwarzem Eisenblech gemacht, großer Oelbehälter, $6.00 Wert, zu **4.39**

Carpet-Besen, von guter Qualität Besenkorn gemacht, viermal genäht, regul. 75c Werte, zu **43c**

Schruppbürsten, solide Rückseite, mit Palmettes Füllung — speziell am Freitag, 15c wert, das Stück zu..... **6c**

Eine Lüge?

Roman von **Ida Boy-Ed.**

1. Kapitel.

Der Geheime Regierungsrat Dietrich von Gemmingen kam von seinem täglichen Frühspaziergang heim und bog langsamen Schrittes in die stille Vorstadtstraße ein, in der sich seine Wohnung befand. Hohe Ulmen, in deren Geäst es eben zu knospen begann, bildeten eine Allee in der Straße, hinter dem breiten Bürgersteig zogen sich zierlich gepflegte Gärtchen entlang, zwischen den Verkehrsweg und die palastartigen Häuser ein grünes Band schiebend.

Ueberall sah man hinter den Spiegelscheiben herabgelassene Vorhänge, kaum öffnete sich hier und da eine Haustür, um schulpflichtige Kinder herauszulassen, oder dem Briefträger Einlaß zu gewähren; die ganze Straße schien noch zu schlafen.

Auf den Pflastersteinen lag feuchter Niederschlag, die heilkräftige Frühluft umwehte dem Spaziergänger erquickend die Stirn. Trotz seiner grau gemischten Haare und seines ernsten Angesichts machte Gemmingen einen gewissermaßen jugendlichen Eindruck, wovon wohl in der stolzen Haltung der mittelgroßen Gestalt, der sorgfältig gewählten Kleidung und der Elastizität seiner Bewegungen der Grund zu suchen war. Sein Auge ging jetzt über die Fensterreihe eines Hauses, das selbst in dieser vornehmen Straße durch Größe und Pracht des Baues auffiel. Das Haus von weißem Sandstein und rötlichen Fliesen zeigte an seinem Portal, zu welchem breite Stufen führten, zwei Karyatiden, die einen Balkon trugen. Auf diesem Balkon stand gerade ein Diener in Hemdsärmeln und Arbeitsschürze und streckte sich gähnend. Aus einem Fenster des ersten Stockwerks schwenkte ein Mädchen eine buntfarbige Decke aus und rief dabei dem Diener irgend eine übellaunige Bemerkung zu.

Im Vorgärtchen war ein Mann mit blauweißer Jacke über der roten Livreeweste gerade beschäftigt, Räderspuren von dem Kiesweg fortzuharken, wobei er sich keineswegs eilig bewegte.

Unschwer erfaß man aus dem Ganzen, daß hier eine übernächtige Dienerschaft die Spuren eines Festes beseitigte.

Gemmingen seufzte, indem er vorüberschritt. Das lärmende Fest, das er hier in der Nacht, im Hause seiner, an den Bankier Mannhardt vermählten Schwester mitgefeiert, stieg vor seiner Erinnerung auf. Doch zwang er sich, die friedvolle Stimmung seiner Brust nicht durch die Gedanken an dies Ehepaar und seine Lebensführung zu trüben. Sein Blick eilte weiter, schräg über die Straße, wo seine eigene Behausung in einem Gebäude sich befand, das zwar nicht aus dem vornehmen Charakter der Gegend fiel, aber doch durch Höhe und Einteilung seiner Façade sich als ein viel ausgenutztes Mietshaus verriet.

Droben, hinter den blanken Fenstern der rechtsseitigen Hälfte vom zweiten Stockwerk sah man frische Gesichter, die ihre Stirnen an das Glas gedrückt hatten und eifrig hinabluaten.

Gemmingen blickte hinauf.

„Da wohnt die Wahrheit und das Glück," dachte er voll stolzer Zufriedenheit. Und ein kurzer Gedanke des Mitleids ging noch zurück zu dem Palast seiner Schwester. „Arme Abigail," sagte eine Stimme in ihm.

Die Leichtigkeit, mit welcher er die beiden Treppen emporstieg, hatte fast etwas jünglinghaftes. Voll freudiger Hast öffnete er sich die Tür, aber obgleich er in seinem Wohnzimmer die Seinen festlich versammelt wußte, ordnete er doch erst vor dem Spiegel auf dem Flur seine Haare und seine Krawatte, mit der Sorgfalt eines Mannes, bei dem die große Gewöhnung, auch in der Familie nie nachlässig zu erscheinen, schon zur Pedanterie geworden. Und dann trat er ein.

„Papa, Papa," umjubelte es ihn mit zweifachem Stimmenklang.

Und „lieber Dietrich," sagte eine leise, innige Stimme an seinem Ohr.

Gemmingen beeilte sich nicht, sich den Armen zu entziehen, die ihm Hals, Schultern und Brust umschlangen.

„Mein Weib, meine Kinder," sprach er dankbar. Das große, hohe Gemach, ohnehin voll ungewöhnlicher Behaglichkeit, nahm sich im Schmucke von Kränzen, gefüllten Blumenvasen und blühenden Camelien doppelt schön aus. Gemmingen bewunderte alles.

„Die Blumen sind von mir," sagte Ottilie. Er küßte seine Frau.

„Maiblumen und Vergißmeinnicht," bemerkte er mit erinnerungsfrohem Blick, „so war der erste Strauß, den ich Dir vor achtzehn Jahren schenkte."

„Die Guirlande um Eure Bilder haben Axel und ich von erspartem Taschengelde gekauft," erklärte Mary, die sechszehnjährige Tochter.

Gemmingen bezweifelte lächelnd, daß dies ohne geheime Zuschüsse seitens der gütigen Mama möglich gewesen.

„Die Camelien haben Abigail und Mannhardt geschickt."

„Und den Kuchen auf dem Tisch? Er sieht verdächtig aus," fragte Gemmingen, ohne auf die Camelien einzugehen.

Der vierzehnjährige Junge brach in ein unbändiges Gelächter aus.

„Marys erste Niederlage auf dem neuen Felde ihrer Tätigkeit," rief er vergnügt. „Ich hatte mich erboten, ihn heimlich zu vertilgen, aber sie bestand darauf, das Monstrum vorzuzeigen."

„Inwendig kann er sehr schön sein, Minna meint es auch," sagte Mary.

„Das werden wir gleich ergründen," entschied Gemmingen fröhlich.

Sein ernstes, tiefliegendes Auge war von Glück erhellt, er übersah den kleinen Kreis seiner Lieben mit Stolz.

Da sein Weib, das ihm heute vor siebenzehn Jahren zu eigen geworden und die ihm heute noch schöner und liebenswerter erschien wie damals. In der Tat war Ottilie eine Frau, die trotz ihrer achtunddreißig Jahre Herzen gewinnen und fesseln konnte. Ihre edle Gestalt trug ein dunkelhaariges Haupt, ihr Angesicht fiel nicht so sehr durch die Regelmäßigkeit seiner Züge, als durch den beredten, geistig vertieften Ausdruck, durch seine elfenbeinblassen Farben und den Glanz der dunklen Augensterne auf. Jedermann bemerkte dies Gesicht und vergaß es nicht wieder.

Und da waren seine Kinder: Mary, das verjüngte Abbild ihrer Mutter, und Axel, ein gesunder Junge mit klugem Gesicht und hoher Stirn, auf welche die dunkle Haarlocke fiel. Mary, trotz der großen Aehnlichkeit mit der Mutter, war nicht schön. Gemmingen machte auch an diesem Morgen wieder die Beobachtung, daß das Leben ein wunderlicher Bildner ist. Es kann in ein Frauengesicht geheimnisvolle Züge hineinzeichnen und einen Schimmer rätselhafter Schönheit über es ausbreiten, einer Schönheit, die dauernder ist und bestrickender wirkt wie Jugend oder wie klassische Formen. Gerade so, einzig mit dem Anmutreiz der sechszehn Jahre und dem Zauber der fragenden Augen ausgestattet, gerade so wie Mary mußte sein Weib einst ausgesehen haben.

Freilich, als er Ottilie kennen lernte, hatte ihr das Leben schon jenen klugen, traurigen Zug um den Mund geschrieben, diesen Zug, der von all dem friedlichen Glück ihres Lebens nie verwischt worden war.

„Mein Weib," sagte Gemmingen in überströmender Herzensneigung.

Und Ottilie, von einer jähen Aufwallung getrieben, warf sich weinend in seine Arme.

Welche Kinderherzen könnten unbewegt bleiben, wenn sie die Eltern in schöner Rührung sehen. Mary und Axel weinten mit.

Ein unmelodisches Schneuzen riß die Weinenden aus ihrer Bewegung. Lächelnd sah Ottilie auf das Dienstmädchen, welches eingetreten war und mitfühlend in ihren Schürzengipfel Tränen vergoß. Lächelnd und leutselig hörte auch Gemmingen die Glückwünsche der treuen Minna an, welche die Hoffnung aussprach, der gnädigen Herrschaft noch lange Jahre dienen zu dürfen, falls ihr Fritz so viel Geduld habe, auf sie zu warten.

„Wo ist denn Dein Fritz jetzt?" fragte Ottilie, indem sie dem Mädchen das Kaffeebrett abnahm, auf welchem zwischen Kaffeekanne und Rahmtopf ein Packet mit Büchern und Zeitungen steckte.

„Er hat jetzt eine Stelle als Diener bei einem Herrn von Bentheim," antwortete die noch immer mit Rührung kämpfende Minna. „Der Lohn ist aber gering und zum Sparen keine Gelegenheit."

Tötliches Schweigen, welches nur von Seiten des mit Kuchenschneiden beschäftigten Axel unbefangen war, folgte der Erwähnung des Namens von Bentheim.

„Er taugt richtig nichts," sagte Axel triumphierend, ein glitschiges Stück von dem Backwerk zum Munde führend.

Mary hatte einen roten Kopf und sah Minna nach, die eben zur Tür hinausging.

„Siehst Du," fuhr Axel fort, „Mary schämt sich, sie ist ganz rot." Darauf gab Mary ihm einen kleinen Knuff und sagte:

„Ach Du . . . dummer Junge."

Die Gedanken, welche das Ehepaar abgelenkt hatten, mußten gewaltsam von ihnen vertrieben sein, denn Gemmingen nahm die Post zur Hand und Ottilie fragte:

„Hat Francis nicht geschrieben?"

„Hier sein Gruß," sprach Gemmingen, ein mit wenigen Zeilen beschriebenes Briefblatt überfliegend, „und Freude über Freude: er ist Assessor geworden und kommt in vierzehn Tagen zum Besuch, wo er uns dann „viel, sehr viel" zu erzählen habe."

„Das klingt verheißungsvoll," meinte Ottilie lächelnd.

„Am Ende will Francis sich verloben," bemerkte Mary.

„In der Tat, die Kleine kann Recht haben, so kündigt man nur die Beichte einer Herzensangelegenheit an," sagte Gemmingen und entfaltete die Kölnische Zeitung, während Frau Ottilie den Brief ihres Schwagers Francis überlas.

Ein staunender Ausruf ihres Mannes ließ sie aufschauen.

Gemmingen, der beim Lesen einen goldgefaßten Kneifer trug, sah durch die scharfen Gläser von der Zeitung auf seine Frau und von der Frau auf die Zeitung.

„Ohne Zweifel, Du bist es," sagte er mit dem Gesicht eines Menschen, der durchaus nicht versteht, was er liest. Ottilie schüttelte erstaunt das Haupt.

„Hier," wies Gemmingen mit dem Zeigefinger auf eine Stelle im Angezeiteil des Blattes.

Ottilie sah eine, von auffälliger Einfassung umrahmte Anzeige, deren Ueberschrift lautete:

„An O. geb. v. W."

Ihr Herz begann zu schlagen, so wild und laut, daß ihr jeder Schlag dumpf in den Schläfen wiederdröhnte. Ihre Finger bebten. Sie fühlte, daß ihre Wangen fahl wurden. Gemmingen sah sie sorgenvoll an.

„Liebe," sprach er, „was erregt Du Dich so, Du kannst ja auf diesen Ruf stumm bleiben, wenn er Dir Unangenehmes oder auch nur traurige Erinnerungen bedeutet. Aber erkläre mir wenigstens, was dieser Mann von Dir wollen kann."

Ottilie las und las zum vierten und fünften Male die kurze Anzeige, welche lautete:

„An O. geb. v. W."

„Die Genannte, am 1. Januar acht- oder siebenunddierzig geboren, wird gebeten, sich brieflich an Mr. Valentin Othmer, zur Zeit in Berlin, Hotel Kaiserhof, zu wenden, welcher ihr wichtige Mitteilungen zu machen wünscht."

Sie wollte etwas sagen, aber ihr Hals brannte inwendig und war wie zusammengeschnürt.

„Wie Frauen doch über alles Ungewöhnliche, zumal wenn es öffentlich an sie herantritt, sich entsetzen. Daß der Mann seinen vollen Namen drucken läßt, ist ein Freimut, der mir zu verraten scheint, dieser Mr. Othmer habe keinerlei Ursache, mit seinem Namen und mit seiner Angelegenheit Versteck zu spielen. Daß er sich mit den Initialen Deines Mädchennamens begnügt, gefällt mir auch, denn es ist einer Dame gegenüber taktvoll gedacht oder zeigt vielleicht, daß er seit mindestens siebzehn Jahren nichts von Dir gehört hat."

Inzwischen hatten Mary und Axel sich des Blattes bemächtigt.

„Ein amerikanischer Onkel mit ganzen Säcken voll Goldstaub und einem Gefolge schwarzer Diener," jubelte Axel, „das ist doch klar."

Ein gewaltsames Lächeln ging über Ottiliens Gesicht.

„Axel kann Recht haben. Dieser Mr. Othmer, der vor vielen Jahren nach Amerika auswanderte — um reich zu werden, kann mich nur in der Absicht suchen, mir von seinem Golde mitzuteilen," sprach Ottilie mit klangloser Stimme.

„Ach," sagte Mary, große Augen machend, „da kann ich am Ende noch ein Reitpferd bekommen, wie Tante Abigail."

„Axel, zur Schule, Mary, an Deine häuslichen Geschäfte," mahnte Gemmingen in so ernstem Ton daß die Kinder augenblicklich verstanden, der Vater wünsche sie zu entfernen, und obgleich weder die Stunde für die eine noch die anderen geschlagen, erhoben sie sich ohne Widerrede.

Gemmingen umfaßte sein neben ihm auf dem Sopha sitzendes Weib. Ottilie legte müde ihren Kopf gegen seine Schulter, so müde, als ruhe sie nicht von der Aufregung einiger Minuten aus, als suche sie Rast nach jahrelanger Not.

„Höre mich, Geliebte," begann er milde. „Ich müßte blind sein, wenn ich nicht die ungeheure, an Entsetzen grenzende Erregung bemerken wollte, die Dich erfaßt hat. Du hast mir ohne allen Zweifel etwas Unangenehmes, das sich mit der Person dieses Othmer verknüpft, zu gestehen. Was es auch sei, unser Glück, unser Vertrauen, unsere Liebe kann es nicht trüben. Das Alles ist seit siebenzehn Jahren bewährt und ist fest geworden, wie aus einem jungen Eichenreis ein Stamm wird, der allen Stürmen trotzt."

„Aber doch vom Blitz zersplittert werden kann," sagte Ottilie leise und traurig.

„Nein, nein," sprach er heiter und überlegen, „die Wahrheit in all unsern Gefühlen ist der reitende Blitzableiter."

Die junge Frau umschlang den Gatten mit der Leidenschaft unbegrenzter Hingabe.

„Ja," rief sie zwischen Tränen, „ja, mein Dietrich, wir haben uns sehr geliebt, wir sind sehr glücklich gewesen. Nicht wahr, diese siebenzehn Jahre haben uns bewiesen, daß ich ein heiliges Recht hatte, Deine Bewerbung anzunehmen. Wir waren für einander bestimmt, wie vielleicht noch nie zwei Menschen."

Der alternde Mann erzitterte. Er fühlte es in diesem Augenblick erschauernd, daß im Maße wie sein Leben sich dem Herbste zuneigte, seine Liebe zu dieser Frau bis ins angstvoll Schmerzliche wuchs.

„Mein Weib," sagte er mit heißem Ausdruck. Sie schwiegen, erschüttert, lange zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

— Steigerung. — „Meine Frau war dies Jahr vier Monate in Paris." — „Die meine acht." — „Und die meine kommt überhaupt nicht mehr zurück."

Tagt, wie ein böser Husten zu beenden ist

Ueberraschende Resultate mit diesem zu Haus hergestellten Syrup. Leicht zubereitet und kostet wenig.

Wenn Ihr starken Husten oder Brusterkältung habt, begleitet von Entzündung, Halskitzel, Heiserkeit oder schwierigem Atmen, oder wenn Euer Kind in der Nacht an Bräune erkrankt und Ihr wollt schnelle Hilfe finden, so nehmt einfach diese angenehm schmeckende „hausgemachte" Hustenmedizin. Jeder Apotheker kann Euch mit 2½ Unzen Pinex versehen. Gießt dieses in eine Pintflasche und füllt sie mit Syrup aus einfachem, granuliertem Zucker auf. Oder Ihr könnt gereinigten Molasses Honig oder Corn-Syrup anstatt Zuckersyrup verwenden. So präpariert habt Ihr ein Pint wirklich hervorragender Hustenarznei. Sie schmeckt gut und trotz ihrer Vielseitigkeit kann man sich auf sie verlassen betreffs schneller und dauernder Heilung.

Ihr könnt fühlen, daß die Art, wie sie bei einem Husten zuwirkt, Arbeit bedeutet. Sie löst und hebt den Schleim, stillt den Halskitzel und beschäftigt und heilt die entzündeten Schleimhäute, mit denen der Hals und die Bronchialröhren ausgekleidet sind, mit solcher Promptheit, Leichtigkeit und Sicherheit, die wirklich erstaunlich ist.

Pinex ist eine spezielle und hochgradig konzentrierte Mischung von ostindischem Fichtenextrakt und ist wegen seiner Schnelligkeit im Ueberwinden starken Hustens, Hals- und Brusterkältungen bekannt.

Es gibt viele wertlose Nachahmungen dieser bekannten Mischung. Um Enttäuschung zu vermeiden, verlangt „2½ Unzen Pinex" mit voller Anweisung und nehmt nichts anderes an. Absolute Zufriedenheit wird garantiert oder Geld zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Der Laden für Männer

In allen Jahren seit unser Geschäft besteht, hatten wir niemals ein besseres oder feineres Sortiment von

Vornehmen Ueberziehern

zu solch wertegebenden Preisen wie gerade jetzt.

Alles, was ein Mann von einem Ueberzieher verlangen kann — tausende davon, in allen Größen, allen Moden, alle Stoffen sind hier in einer großen Ausstellung. Alle auf einem ausschließlich Ueberziehern gewidmeten Floor von Einkäufern zusammengestellt, deren Feld sich ausschließlich auf Ueberzieher beschränkt. Unsere Ideen, dem Käufer das Bestmöglichste zu geben, sind in diesen Ueberziehern verkörpert.

Diese Ueberzieher sind in jeder Beziehung bequem und dauerhaft.

Männer, die in ihren Ausgaben für Kleider genau auf alles achten, werden in solchen Ueberziehern die größte Zufriedenstellung und den größten Wert finden. Ueberzieher, in denen die Handels-Ueberlegenheit des „Ladens für Männer" zum Ausdruck gelangt. Ueberzieher, die den agressiven, vorwärtseilenden Geist der Jugend betonen, oder Ueberzieher, die im Einklang stehen mit der Würde und dem Charakter des Mannes in reiferen Jahren, sind so zahlreich hier vertreten, daß die Auswahl verhältnismäßig leicht gemacht wird. Die feine Qualität solcher Ueberzieher in Betracht gezogen, glauben wir nicht, daß anderswo besseren Werte zu finden sein werden.

Ganz gleich, welche Größe oder Figur Ihr habt, ganz gleich, wie genau Ihr sein mögt in Bezug auf Stoff oder Arbeit, Ihr könnt überzeugt sein, daß Ihr den Ueberzieher hier findet, der Euch gefällt.

Wenn Ihr wissen möchtet, was wir wirklichen Wert nennen, so seht euch diese Ueberzieher gründlich an, achtet besonders auf die Stoffe und die Schneiderarbeit, und Ihr werdet leicht einen Begriff von der Qualität erhalten.

Sturm Ulsters Chesterfields
Motor Ulsterettes
Dreß Ueberzieher
Semi-Dreß Ueberzieher
Pelzkragen-Ueberzieher

$25, $30, $35, $40, $45, $50, $55, $60 und aufwärts bis zu $165

Ebenfalls eine große Auslage von Pelz- und Pelz gefütterten Ueberziehern, mit Preisen rangierend von $45 bis $600; abnehmbare Pelzkragen von $18.50 bis $60.

Auf dem vierten Floor.

MARSHALL FIELD & COMPANY

Nochmals verlängert.

Es fehlen noch $757,925 an der Sammlung für die Krieger.

Rückkehr in die Heimat.

Entlassungen aus dem Flottendienst stehen bevor. — Pläne zum Wiederaufbau des Landes nach dem Kriege. — Im Kampf gefallen.

Den heroischen Anstrengungen der Sammler für die Kriegerwohlfahrt ist es gestern nicht gelungen, konnte es nicht gelingen, in dem einen Tage die an der Quote noch fehlenden $2,069,343 voll aufzubringen, aber als der Abend kam, konnten sie immerhin auf eine glänzende Tagesleistung zurückblicken, denn nun fehlten nur noch $757,925. Zudem wurde bei dem Essen im Hotel La Salle, welches die Schlußfeier der Kampagne hatte bilden sollen, angekündigt, daß weitere $450,000 „in Sicht" seien, und es wurde daher beschlossen, die Kampagne bis zum Samstagnachmittag fortzusetzen, damit Chicago nicht nachgesagt werden kann, es hätte die von ihm erwarteten $8,500,000 nicht hergegeben. Da gestern $1,311,418 gesammelt wurden und $450,000 in Aussicht stehen, so wird es nicht schwer fallen, auch die noch fehlenden $300,000 und vielleicht mehr bis zum Samstag aufzubringen.

Dienstentlassung.

Kommandant Moffett von Great Lakes ist von Flottensekretär Daniels ermächtigt worden, Gesuche um Entlassung aus dem Dienst von Offizieren und freiwillig in die Flotte oder in das Marinekorps eingetretenen Leuten entgegenzunehmen und jedes Gesuch mit einer Empfehlung an das Navigationsbureau einzusenden.

Damit ist der erste Schritt zur Auflösung des großen Flottenlagers Great Lakes getan; es liegt in der Absicht des Flottenamts, zunächst solche jungen Leute, welche ihre Ausbildung zu einem bürgerlichen Beruf vollenden wollen, oder welche für Angehörige zu sorgen haben, oder deren geschäftliche Interessen ihre Heimkunft erheischen, in die Heimat zu entlassen.

Leute in der Flottenreserve, die entlassen werden wollen, werden auf die Liste der Nichtaktiven gesetzt werden, und solche, die für die Dauer des Krieges in den regulären Flottendienst eingetreten sind, werden bedingungslos entlassen werden.

Große Baupläne.

Um sich auf die Ausführung großer Baupläne vorzubereiten, welche von den durch den Krieg veränderten Verhältnissen bedingt werden, sind im Hotel La Salle etwa 200 Bauunternehmer oder Vertreter örtlicher Verbände von Bauunternehmern in den Vereinigten Staaten zusammengekommen. Es soll ein Nationalverband ins Leben gerufen werden. In der heutigen Sitzung sprechen Col. William A. Starrett, Vorsitzer des Ausschusses für Notfallsbauten von der Kriegsindustriebehörde, und H. A. Wheeler, Präsident der Handelskammer der Vereinigten Staaten.

Die erwähnten Pläne bedingen die Verausgabung von $400,000,000 für Bahnbauten unter der Leitung der Regierung und mehrerer hundert Millionen Dollars für Kunststraßenbau in vielen Staaten, sowie Arbeiten, die von vielen Städten geplant waren, des Kriegs wegen aber aufgeschoben wurden. Ferner müssen in Seehäfen großartige Baupläne zur Ausführung gebracht werden, um Unterkunft für die neue amerikanische Handelsflotte zu schaffen, und im Süden und Westen will man große Wüsten- oder Sumpfgebiete urbar machen.

Im Kampf gefallen.

Die Meldung, daß Leutnant Geo. A. McKinlock aus Lake Forest im Kampf gefallen sei, ist von Washington aus bestätigt worden. Er war der Sohn des Präsidenten der Central Electric Co. In Bordeaux ist Leutnant Jay H. Hague, Nr. 3505 N. Lincoln Str., an der Lungenentzündung gestorben.

Weil er gesagt haben soll, wenn er in den Militärdienst gepreßt und nach Frankreich geschickt würde, so würde er sein Gewehr „auf die andere Seite" anschlagen, wurde Hermann C. Thomssen, Nr. 1726 Carmen Ave., von Bundeskommissär Foote unter $1000 Bürgschaft zum Prozeß gehalten.

Tausende gespart.

Vom Schulrat fünf für unnötig befundene Posten abgeschafft.

Der Schulrat hat in seiner gestrigen vertagten Sitzung fünf von seinem Vorgänger geschaffene, angeblich völlig unnötige Posten, die ihren Inhabern ein Gehalt von zusammen $12,000 einbrachten, abgeschafft. Der einträglichste von ihnen ist derjenige des Hilfsgeschäftsführers, der Fred W. Kreugel, dem Thompsonschen Gegenkandidaten von Ald. Willis O. Nance von der 6. Ward, übertragen worden war. Er war mit einem Gehalt von $4500 verbunden. Nachstehend die Namen der übrigen vier Beamten, welche ihres Postens verlustig gingen:

F. J. Simington, Nr. 5302 Glenwood Ave., erster Untersuchungsbeamter im Ingenieursbureau, Gehalt $2,160.

John A. Campbell, Nr. 9250 S. Robey Str., erster Untersuchungsbeamter im Bauamt, Gehalt $2,160.

George B. Angell, Nr. 1445 O. 65. Place, erster Untersuchungsbeamter in den Lagerhäusern, Gehalt $1800.

W. B. Scott, Nr. 4248 N. Lincoln Str., erster Türhüter, Gehalt $1350.

Auf Antrag von Kommissär Eckhart ernannte Präsident Loeb einen aus den Kommissären Eckhart, Collins, Krueigen, Peterson und Frau Bosbrink bestehenden Sonderausschuß, um eine Untersuchung betreffs des von den „Unzertrennlichen Sechs" angeordneten Schulzensus vorzunehmen.

— Erkannt. — Gast (im Wirtshaus): „Franz, ziehen Sie den Fenstervorhang zu, mich blendet das Tageslicht." — Kellner: „Nicht nötig, Herr Registrator, Ihre Frau ist schon vorhin vorbeigegangen."

COLONIAL MARKET
and GROCERY CO.
33 West Adams Str. Tel.: Wabash 5432
Zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair

Spezielle Cut Rate Preise
Ausgewähltes frisches und geräuchertes Fleisch
Dieser Verkauf dauert zwei Tage: Freitag, 22. und Samstag, 23. Nov.

Schinken — Sugar cured, gut geräuchert, extra Qualität, durchschnittlich 8 bis 10 Pf., spez., Pfd. **33½c**

Fancy Spring Chickens — Frisch geschlachtet, das Pfund für **29½c**

Veal Roast — Kurzer Schnitt Keule, feinste Qualität, auf Bestellung geschnitten, Pfund... **25½c**

Lammbraten — Hinterviertel Springlamm — Pfund **29½c**

Pork Loins — Frisch geschnitten, extra mager, ganze oder halbe — speziell, Pfund..... **29½c**

Native Rib Roll Roast, knochenlos — auf Bestellung geschnitten — Pfund **24½c**

Roast Pork — Frische Big Pork Schulter, speziell, — das Pfund für **25½c**

Beef — Native Pot Roast, von Native Mais gefütterten Ried geschnitten, spez., Pfund..... **20½c**

Leaf Lard — Offen Fassan, — weiße Stücke: — zum Kochen preise, — per Pfund..... **27½c**

Qualität die beste. Preise die niedrigsten. „Cash and Carry" ist die Ursache.

Großer Danksagungs-Verkauf am Dienstag, d. 26. und Mittwoch, d. 27. November. — Eine Car Load von fancy trockengerupften „Jowa" Turkeys, Gänsen und Enten zu So. Water Str. Wholesale Preisen.

U. S. Food Administration License No. G-144925

Heille seinen Bruch.

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen Bruch zu. Die Doktoren sagten, meine einzige Hoffnung auf Heilung bestehe in einer Operation. Bruchbänder halfen mir nichts. Schließlich stieß ich auf Etwas, das mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind vergangen ohne daß mein Bruch je wiederkam, obschon ich als Zimmermann schwere Arbeit verrichte. Keine Operation, kein Zeitverlust, keine Unannehmlichkeiten waren damit verbunden. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich will gerechtfertigterweise davon machen wie Ihr ohne Operation vollständig geheilt werden könnt, wenn Ihr an sich schreibt. Eugene M. Pullen, Carpenter, 33 E. Marcellus Ave., Manasquan, N. J. Schneidet lieber diese Notiz aus und zeigt sie irgend welchen Anderen, die einen Bruch haben. Ihr könnt dadurch ein Menschenleben retten oder mindestens der Bruchlage und der Angst und Gefahr einer Operation Einhalt tun.

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Der Dienst von Fachleuten

zum Anpassen von

Telephon Monroe 2697

Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und Bruchbändern, Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen

steht unseren Kunden zur Verfügung.
(Seit 58 Jahren etablirt.)

Fabrik-Preise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue,
Ecke Chicago Ave.,
Offen bis 6:30 Abds. Sonntags von 9—12 Uhr Vorm.

Anpassen und Verkaufen erfolgt nur in unserem Verkaufsraum, 6. Floor. (Benutzt den Fahrstuhl.) Nicht in der Apotheke.

Malt Marrow

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Comp.

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401.—Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Fahrpreis von sieben Cents.

Straßenbahnen werden ihn von der staatl. Kommission fordern.

Aldermen winken ab.

Ausschuß für örtl. Verkehrswesen legt Gesuch der Straßenbahnlinien zu den Akten. — Empfehlungen des Mayors an diesen zurückverwiesen.

Die Straßenbahnlinien werden die staatliche Nutzeinrichtungskommission um die Erhöhung ihrer Fahrpreise von fünf auf sieben Cents ersuchen. Präsident Leonard A. Busby machte diese Ankündigung gestern, nachdem der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen ein Gesuch der Linien um Erhöhung der Fahrpreise zu den Akten gelegt hatte. Die Straßenbahnen werden einen höheren Fahrpreis verlangen als die Hochbahnen, denen die Nutzeinrichtungskommission einen Fahrpreis von sechs Cents zugestanden hat, der heute um Mitternacht in Kraft treten wird. Als Grund dafür geben sie an, daß ihre Ausgaben größer sind als die der Hochbahnen, daß ihre Betriebskosten höher sind, und daß sie zwei Angestellte haben müssen, wo die Hochbahnen mit einem auskommen können. „Unsere Gründe für das Gesuch," erklärte Präsident Busby gestern, „sind wohlbekannt. Die Lohnerhöhung, die die Kriegsarbeitsbehörde unseren Angestellten bewilligt hat, erhöht unsere Betriebskosten um ungefähr $4,000,000 das Jahr. Unseren Berechnungen nach wird ein Fahrpreis von 7 Cents uns gerade diese Summe liefern." Busby sprach die Hoffnung aus, daß die Nutzeinrichtungskommission die Fahrpreiserhöhung bald genehmigen wird. Ist das der Fall, so ist der Stadtrat als Faktor in der Frage der Regulierung der Preise, die öffentliche Nutzeinrichtungsgesellschaften erheben können, auch wenn sie Kontrakte mit der Stadt haben, völlig ausgeschaltet.

Zu den Akten gelegt.

Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen legte das Gesuch der Straßenbahnen um Erhöhung ihrer Fahrpreise zu den Akten, nachdem eine Sondersitzung des Stadtrats auf heute nachmittag einberufen worden war. Der Ausschuß beschäftigte sich mit allen Phasen des verwickelten Problems. Das Gesuch um Erhöhung der Fahrpreise wurde fast gar nicht erörtert. Es war offenbar, daß die Stadtväter so wenig wie möglich damit zu tun haben und sich keine Blöße geben wollten. Nicht eine Stimme des Widerspruchs wurde laut gegen den Antrag, das Gesuch zu den Akten zu legen.

Empfehlung des Mayors.

Mayor Thompsons Empfehlung, die Ordinanzen der Straßenbahngesellschaften für verfallen zu erklären, weil die Gesellschaften sich nicht an ihre Bestimmungen gehalten hätten, führte zu einer längeren Debatte, aus der klar hervorging, daß die Stadtväter sich fürchteten, die Empfehlung rundweg abzulehnen. Ald. Nance brachte die Furcht klar zum Ausdruck: „Wenn wir die Empfehlung des Mayors zu den Akten legen," erklärte er, „wird er die Bevölkerung zu überzeugen suchen, daß der Stadtrat eine Besserung der Verkehrsverhältnisse nicht wünscht." Es wurde daher beschlossen, die Empfehlung an den Mayor zurückzuverweisen und ihn zu benachrichtigen, daß er und die Abteilungsvorstände, und nicht der Stadtrat, für die Durchführung der Straßenbahnordinanzen verantwortlich sind, und die Abteilung für öffentlichen Dienst aufzufordern, einen Bericht darüber abzustatten, ob die Gesellschaften sich nicht an die Bestimmungen der Straßenbahnordinanzen gehalten haben, und Vorschläge für Verbesserung des Betriebes zu machen.

Busby erklärt.

Präsident Busby von den Straßenbahngesellschaften erläuterte, daß die Uebelstände, über die der Mayor sich beschwert hat, nicht von den Gesellschaften beseitigt werden könnten. Der Mayor hatte behauptet, die Gesellschaften hätten ihr Bahnbett nicht gesäubert und gepflastert und ihre Wagen nicht genügend gelüftet und geheizt. Busby antwortete, daß jeder Wagen einen automatischen Lüftungs- und Heizungsapparat habe, der vom Gesundheitsamt gutgeheißen sei, daß die Stadt die Säuberung des Bahnbetts für die Gesellschaften besorge, und daß in Anbetracht der Kriegslage niemand den Vorwurf gegen die Gesellschaften erheben könne, daß sie bezüglich der Pflasterungsarbeiten nachlässig gewesen sei. Walter L. Fisher, der Sonderanwalt des Ausschusses und einer der eifrigsten Befürworter der abgetanen Verkehrsordinanz, erklärte, der Mayor gehe nicht richtig vor, wenn er die Verfallerklärung der Straßenbahngerechtsame verlange. Die Ordinanzen schrieben vor, daß die Gesellschaften benachrichtigt werden müßten, daß sie den Bestimmungen der Maßregel nicht nachgekommen seien. Wenn sie die gerügten Mißstände nicht innerhalb dreier Monate beseitigten, könne die Stadt auf Verwirkung ihrer Gerechtsame oder auf Bestrafung der Gesellschaften beantragen. Die Gesellschaften aber seien nicht benachrichtigt worden.

Stadt angeblich machtlos.

Die Vorschläge bezüglich Besserung der Verkehrsgelegenheiten, die die Opposition gegen die Verkehrsordinanz unter Führung von Ald. Schwartz unterbreitet hatte, führten zu einer längeren Erörterung, doch traf der Ausschuß eine Entscheidung nicht. Ald. Schwartz hatte unter anderem erklärt, daß die staatliche Nutzeinrichtungskommission ihre Machtbefugnisse überschritten habe, als sie die Erhöhung der Hochbahnfahrpreise angeordnet habe, und daß die Stadt deshalb gegen die Linien vorgehen solle. Ald. H. D. Capitain, der Vorsitzende des Ausschusses und einer der strammsten Befürworter der abgefägten Verkehrsordinanz, der übrigens kein Anwalt ist, erklärte, die Stadt habe hinsichtlich der Hochbahnfahrpreise nichts zu sagen. Das sei Sache der staatlichen Nutzeinrichtungskommission, und das Obergericht hat so entschieden. Anwalt Fisher erklärte ebenfalls, das Obergericht habe entschieden, daß die Stadt keine Machtbefugnisse gegenüber den Nutzeinrichtungsgesellschaften habe. Tatsache ist, daß die Stadt gegen die Entscheidung des höchsten Staatsgerichtshofs beim Bundesobergericht Berufung eingelegt hat.

Keine Betriebsverbesserungen.

Chicagos Bürgerschaft muß in Zukunft sechs Cents bezahlen, wenn sie auf der Hochbahn fahren will, aber eine Besserung des Betriebs hat sie nicht zu erwarten. Präsident B. J. Budd von den Hochbahngesellschaften machte das gestern klar, als er erklärte, die Hochbahnlinien hätten nicht um die Fahrpreiserhöhung nachgesucht, um den Betrieb zu verbessern, sondern um dem Bankerott zu entgehen. Die Erhöhung der Löhne sei dafür verantwortlich zu machen. Seit August hätten die Linien mit einem täglichen Verlust von mehreren tausend Dollars gearbeitet. D. h. seit der Lohnerhöhung hätten sie $500,000 eingebüßt.

Wollen rote Fahnen verpönen.

Annahme einer Ordinanz gegen die Entfaltung von roten Fahnen befürworten die Aldermen Capitain und Nance. Sie arbeiten augenblicklich eine Ordinanz aus, die eine angemessene Strafe dafür vorsieht.

Bush Temple Theater.

Direktor Conrad Seidemann.

Heute abend zum ersten Male Schillers Schauspiel „Wilhelm Tell".

Schillers letztes großes Bühnenwerk, womit er im Jahre 1804 seine dramatische Laufbahn beschloß, sein „Wilhelm Tell", gelangt heute abend zum ersten Male im Bush Temple Theater unter der Spielleitung von Direktor Seidemann zur Aufführung. Das ganze Personal wirkt in diesem Schauspiel mit. „Wilhelm Tell" bleibt auch am Samstag und Sonntagabend auf dem Spielplan, die Nachmittagsvorstellung am Sonntag bringt eine nochmalige Wiederholung von Oskar Blumenthals lustigem Dreiakter „Die Fee Kaprize". Morgen abend bleibt das Theater, wie üblich, geschlossen. Da sich besonders für die „Tell"-Vorstellungen außergewöhnliches Interesse bekundet hat, dürfte es allen Freunden des Deutschen Theaters anzuraten sein, sich Einlaßkarten so bald wie möglich — auch telephonisch: Superior 4819 — zu bestellen.

Unabhängiger Frauenklub.

Die Monatsversammlung des Unabhängigen Deutschamerikanischen Frauenklubs findet am kommenden Mittwoch, 2 Uhr nachmittags, im Hotel Morrison statt. Ein Antrag auf Aenderung des Namens des Klubs soll erörtert werden, und Richter Viktor P. Arnold vom Jugendgericht wird eine Ansprache halten.

Am 4. Dezember, 2 Uhr nachmittags, findet im Hause von Frau William Zeuch, Nr. 6006 Kenmore Ave., eine „Three Score and Ten Party" statt.

Macht Euer eigenes Bier

Erfinder von Beer Extract für häusliches Brauen.

Patentiert 20. Nov. '15.

Laßt Euch von mir eine Wahle meines wohlbekannten Braumeister Beer Extract schicken. Hergestellt aus Hopfen u. Malz. Diese Büchse liefert sechs Gallonen echtes Bier. Braumeister Beer Extract wird jetzt in Tausenden von Heimen in jedem Staate der Union gebraucht. Meine neue Beer Extract Anlage, die einzige ihrer Art in der Welt, hat eine Leistungsfähigkeit von 60,000 Gallonen täglich. Stückt heute nun eine sechs Gall. Büchse für nur 75c. Euer Geld zurückerstattet, wenn nicht zufriedengestellt. Ihr könnt es schnell direkt in Eurem eigenen Heim herstellen. Keine Erfahrung nötig. Ihr habt die Wahl zwischen Bockbier, Münchener Bier, Pilsener Bier oder Lagerbier; sagt, welches Ihr wünscht. Ihr habt das Recht, mein Beer Extract in Eurem eigenen Heim zu gebrauchen, in irgend einem Staate der Union, ohne irgend eine Lizens oder Erlaubnis irgend welcher Art. Bedenkt, wenn Ihr Bier trinkt, das aus meinen Extrakten gemacht ist, trinkt Ihr reines, bekömmliches Bier, aus Malz und Hopfen gemacht. Hütet Euch vor künstlichen Mischungen, die man Euch anbieten mag. **Henning Wennersten, 68 Wennersten Block, Chicago.**

Spiel-sachen

Sechster Floor.

Die fröhliche Eröffnung des wundervollen neuen Spielwaaren-Floors findet am Samstag statt! Sagt es allen Kindern! Bringt alle Erwachsenen! Jedermann ist willkommen!

Gekleidete Puppen, $2.95

Wie Abbildung — eine Auswahl von Kleidern, 23 Zoll groß — hat Zopf, feinen korkgefüllten Körper u. Glieder, mit unzerbrechlichem Kopf — **$2.95**

$9.00 Puppenwagen, $6.98

Wie illustriert—hat Holzseiten, finished mit halbrunden Rohrrollen und Rohr Hood; speziell markiert zu nur **$6.98**

Shoe Fly, $1.35

Wie Bild, gepolsterter Sitz und Rücklehne; schön weiß angestrichen.

Kinder-Schreibpult, $4.95

Wie illustriert, Roll Top Fasson, in Eichenholz finished, hat Schubladen und Kompartment, speziell, **$4.95**

Sechster Floor.

Shampooing, 35c

Nur von 8:30 morgens bis 11 vormittags.

Dritter Floor.

Feine Lawn Männer-Taschentücher mit fancy weiß. Initialen, 6 in Schachtel, zu..... **98c**

Reine Irisleinene Damen-Taschentücher mit Longfellow Initialen, 6 in Schachtel, zu **$1**

Hauptfloor.

Haarschneiden für Kinder, 15c

Neunter Floor.

ROTHSCHILD & COMPANY

Wundervolle Werte in Damen-Mänteln für Freitag

Eine wunderbare Ersparnis an feinen Mänteln.

Hunderte von zeitgemäßen Fassons, mit oder ohne Pelzkragen, in wollenem Velour, schweren Winter-Cloakings etc., durchweg gefüttert, voller Sweep, mit großen Winter Proof Kragen, breiten Gürteln, eleganten Taschen, Knopfbesatz. — Größen 34 bis 44, Auswahl aus diesen $37.50 Werten zu **$25**

Fourth Floor

Spez. Offerte in billigen Pelzwaren.

Hübsche **Scarfs** — in Taupe und Poiret Fox, gefärbtem Skunk, Kolinsky, Coney und Manchurian Wolf. **Muffs,** in den Canteen- oder Ball-Formen, in Hudson Seal, gefärbtem Skunk, Jap Mink, Opossum und in Nutria, **$19.75**

Flannelette Nacht-Gowns u. Kimonos $1.95

Flannelette Gewänder, von guter Qualität, mit Tasche, Modell wie Bild, Größen 16 und 17.

Lange Flannelette Kimonos für Damen, in hübschem persischem Entwurf, — großer Shawl Kragen, Elastic Waist, für **$1.95**

Flannelette Pajamas für Damen, Bluse Burke Fasson, mit Gürtel; kommen in rosa u. blauen Streifen und Trimmings— für nur..... **$2.50**

Japan. Seide gutgepolsterte Boudoir Slippers, hübsch und komfortabel, alle Farben u. Größen, — für..... **98c**

Seide und Crepe de Chine Boudoir Kappen, mit Spitzen und Band besetzt, eine in der Schachtel, zu..... **69c**

Keine Post- oder 'Phone-Bestellungen. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken

Lifebuoy Seife, Stück, 6½c; Dutzend, 75c

Palmolive Seife, Stück 8½c; Dutzend 98c.

1 Pfund Absorbent Watte, 65c Wert, zu 49c.

Taggett & Ramsdells Cold Cream, 50c Größe, 37c.

Phillips' Milk of Magnesia, 50c Gr., 37c.

California Syrup of Figs, 49c.

2 Quart roter Gummi Heißwasser-Beutel, $1.50 Wert, 79c.

Fellows Syrup of Hypophosphites, — $1.50 Gr., $1.15.

Pebeco Tooth Paste, 50c Gr., 37c.

Musterole, — 30c Größe, 23c.

Druckers Revelation Zahnpulver, zu 11c; 3 für 56c.

1 Pf. reine Castile Seife, 30c.

Kirks Juvenile Seife, Stück zu 8c; Dutzend 95c.

Cudys Peptomangan, 1.25 Gr., 97c.

Main Floor.

$5.00 u. $6.00 Damenschuhe, $3.95

Wunderbare Werte für morgen in Schuhen f. Damen. Gehäufte Bargaintische, gefüllt mit Schnür- und Knöpfschuhen, in verschiedenen Lederfarben, — herabgesetzt bis **$3.95**

Schulschuhe für Kinder, in Kid und mattem Calf, zum Knöpfen und Schnüren, Preis für morgen, zu **$2.95**

Dritter Floor

$1.95 bis $3.95 Hüte, $1

Fertige Hüte, garnierte Hüte, ungarnierte Hüte, in schwarz, braun, Navy, Taupe, Purple und anderen guten Farben, hübsches Sortiment von Fassons und Formen. Eine frühzeitige Auswahl ist ratsam. Keine Telephon oder C. O. D. Bestellungen ..... Vierter Floor.

Lake Trout, frisch gefangen, das Pfund zu 22c

Boston Haddock, frisch gefangen, Pfd. 12c.

Grüne Shrimps, frisch gefangen, Pfd. 22c.

Pot Roast, Native Beef, Pfd. 28c.

Finnan Haddies, frisch geräuchert, Pfd. 20c.

New Yorker Flunder, frisch gefangen, per Pfd. 12c.

Rib Roast, beste Schnitte, Pfd. 34c.

Die Regierung wünscht nur eine Ablieferung per Tag. Bitte macht Eure Bestellung den Tag zuvor. Siebenter Floor

$9.50 Faser Rugs, 6 bei 9 Fuß, $7.25

Schwere Qual. Fiber Rugs, dauerhaft, wasserdicht und sanitär — einfache Farben mit hübschen Band Borten.

Wilton Sammet Rugs, 9 bei 12 Fuß, in einem soliden Stück gewebt, Royal Wilton Entwürfe und Farben; $46.50 Werte — speziell zu **$41.50**

Smyrna Rugs, 30 bei 60 Zoll, kann auf beiden Seiten benutzt werden, mottled Farben, **$3.75**

Rag Rugs, 25 bei 50 Zoll, aus frischen reinen Teppich Rags gemacht, speziell markiert zu ... **79c**

Linoleum, 4 Yards breit, beste Kork Qualität, bedeckt den Durchschnittflur ohne zu stückeln, reguläre $1.39 Sorte — speziell die Quadrathard zu nur **87c**

Fünfter Floor

10 Stücke Kirk's American Family Seife, 65c

Roxane Kuchenmehl, großes Packet, 35c.

Anna Jemima oder Sambo Pfannkuchenmehl, Paket, 12½c.

5 Pfd. Sterilrun Genesee Marke Erdbeeren und Apfel Mus, $1.75.

Log Cabin Syrup, Büchse 25c.

Savoy Marke rote reife Tomaten, Nr. 2 Gr. Büchsen, Dutzend Büchsen, $2.10, per Büchse 18c.

Extra fancy Country Gentleman Zucker-Corn oder Lakeside Ausw. fadenlose Wachsbohnen, Duz. Büchsen, $2.50; Büchse 21c.

Del Monte kalifornische Pfirsiche oder Aprikosen, Nr. 2 Gr. Büchsen, 25c.

Fch. import. grätelose Sardinen in reinem Olivenöl, 3 Büchsen für $1.00.

Feinstes reines importiertes Olivenöl, Qt.-Büchsen, $2.45.

Extra fancy evaporated Jumbo Pfirsiche, Pfd. 23c.

10 Pfd. feinstes frisch gemahlenes Cornmehl od. Corn Meal, 49c. 7. Floor.

United States Food Administration License No. G10333

Adler's waschbare Handschuhe, $1.59

Pique genäht, perlweiße Farbe, mit fancy zweifarbigen Rücken; Paar zu .. **$1.59**

Cashmere Damenhandschuhe, in grau oder schwarz, halb Chamoisfutter, Paar..... **59c**

Weiße Chamois Lisle Damenhandschuhe, in weiß, Größen 5½, 6 und 6½, das Paar zu **55c**

Suedette Männerhandschuhe, in grau, mit schwarzer bestickter Rückseite — das Paar zu **85c**

Woll. Männerhandschuhe, schwarz und farbig, Fabrik-Seconds, Paar, **75c**

Hauptfloor.

Bänder für Ribbon-Bags, Haarschleifen, Fancy gemacht 29c

Ein vollständiges Lager von fancy Band, speziell gekauft: Moires, Satin-Streifen u. Checks, helle und dunkle Mary Prints, Tredeans in prachtvollen Mustern und Farben, bis zu 6 Zoll breit, Yard..... **29c**

Ganzseid. Satin Taffeta-Bänder, in allen Weihnachtsfarben, die jetzt so viel für Fancyarbeit und zur Verzierung von Weihnachtspaketen benutzt werden.

In 10-Yd. Volts, spez. markiert —

Nr. 1—per Volt, 19c
Nr. 1½—per Volt, 25c
Nr. 2—per Volt, 35c
Nr. 3—per Volt, 45c

Extra feine reinseid. Bänder, in Breiten, die zum Herstellen der neuen Taschen passen, wie dunkle Mary Prints von schwarz und Gold, schwarz und Silber Effekte, Taffetts, Jacquards, alle neuen Blumenmuster und Farben, Yard 79c, 98c, $1.25.

Hauptfloor.

1 & 2 Hosen-Anzüge für kl. Knaben $1.95

2 bis 4 Jahr Größen, mit farbigen Hosen, weißer Waist und ganz weiß — speziell zu **$1.95**

Coverall Schürzen für Misses, aus schwerer Crepe in hübschen Streifen, 14 bis 18 Jahre, speziell zu nur **$1.48**

Baby Bunting mit Hood, finished mit Shell Stitch — zu nur **$2.95**

Gestrickte Baby-Jacques, $1 Wert, 69c.

Weiße gestrickte Baby-Leggings, Größen bis 2 Jahre, 85c. Dritter Floor.

$10.95 Armband-Uhren, $8.19

Kleine Größe Armband-Uhren, mit 10 Jahr gold gefülltem Gehäuse — 10 Jewel, Gold Zifferblatt Werk mit Patent abnehmbarem Armband, zu nur .....

$8.19

$18.50 Männer-Uhr, $13.95

Speziell für Samstag. Schwarzes Zifferblatt, Radium militär. Uhren. Hauptfloor.

69c Table Sets, 45c

Handbestickertes 4-Stück Tafel-Set, wie Bild, in Rosen- u. blauen Blumenmustern, besteht aus Senfglas mit Deckel, Salz- und Pfefferbüchse, an fancy bereeligem Tray— reg. 60c Wt., Set,

45c

Hübsches Moosrosen dekoriertes Dinner-Set, jedes Stück gold-lined. Das Set besteht aus 6 Dinnertellern, 6 Bietellern, 6 Coupe Soups, 6 Sauce Dishes, 6 Tassen u. Untertassen, 1 offenen Gemüseschüssel, 1 Fleischplatte, regulärer $8.95 Wert, zu **$5.89**

French Cryštal Stemware, Wein- und Wassergläser, Distelmuster, regul. $5.00 Dutzend, Stück **25c**

Fünfter Floor.

Reinleinene Tischtücher $7.50

Muster Tischtücher, 72 bei 72 Zoll in Größe — feiner Satin Finish, nett sortierte Entwürfe; reguläre $9.00 Werte. Stück zu .....

Spezialverkauf von leicht beschmutzten Leinen Tischtüchern, Servietten und Lunch-Cloths, einzelne, Auswahl zu **einem Drittel unter dem regulären Preis.**

Extra große, schwere, gebleichte Bade-Handtücher, regulär zu 85c verkauft, Stück **69c**

Das echte „Serpentine" Crepe, hochfeine Muster— auch einfarbiges Pfiffe Crepe, Yd.... **35c**

Seide und Baumwolle Batist, in allen gewünschten Farben und Schwarz und weiß; 39c Wert — zu **33c**

Mercerisi. Tischdecken, mit netten fancy Borten, gezackt und hohlgesäumt, regulärer $2.25 Wert — Stück zu **$1.95**

Farbiges Poplin, Soiette und Shirting Madras — Längen bis 15 Yards; wert bis zu 50c Yard — Auswahl, Yard **29c**

Volle Größe Comforters, mit bester Qualität fancy bedruckter Silkoline bezogen, weiße Watte-Füllung, reg. $4.50; Auswahl, **$3.75**

Einzelne Huck-Handtücher, 14x20 Zoll, gute Qualität, regulär 15c, das Stück zu **12½c**

Beste Qualität nahtlose Bettücher, 81x90 Zoll, mit schwerem Leinen-Finish, reg. $2 (6 an einen Kunden; keine Telephon- oder Postbestellungen), — Stück zu **$1.75**

42x36zöllige Kissenbezüge, 3zöll. Saum, gute Qualität; Our Lead Marke, — Stück zu..... **28c**

Farbige bedruckte Bett-Sets —dazu passendes Volloir u. Decke, volle Größe, prachtvolle rosa, Copenhagen und Gold Muster — **$6.25** speziell, Set .....

Zweiter Floor.

Warme Handschuhe für Damen

In Cashmere — Fleisch, grau oder schwarz — Paar zu **39c**

Cream Caramel Tag

In unserer eigenen Candyfabrik gemacht, sortierte Flavors — morgen, Pfund .. **31c**

(Keine Post- oder Telephonbestellungen.)

$1.85 nahtlose Bettücher

Feine Qualität, etwa 100 Dutzend zur Auswahl. 81 bei 96 Zoll (nur sechs an jeden Kunden); keine Post- oder Telephon-Bestellungen angenommen, Freitag, Stück **$1.69**

Dreß Gingham, fancy Plaids, Urlith und A. F. C. Qualität — die Yard für Freitag verkauft zu nur **25c**

Dreß Percales, 36 Zoll breit, heller und dunkler Grund, regulär 35c —speziell für Freitag die Yard zu... **29c**

Glas Handtuchzeug, rot u. blau karriert, Leinen Weft, reguläre Breite, Freitag die Yard für nur **25c**

Volle Standard Dreß Prints, nette Staple Entwürfe — heller und dunkler Grund, speziell, Freitag die Yard zu nur **14c**

Fancy Plaid Woolnap Bett-Blankets, extra warm gefließter Nap, hübsch finished, gut Bound Edges — regulär für $6.50 verkauft, Paar **$5.95**

2.50 Union Suits für Männer, $1.98

Gute Sorte Winter-Unterkleidungsstücke aus schwerer Baumwolle, weiß und Ecrufarbig, fein gerippt, weich gefließter Rücken.

Schwere weiße baumwollene Union Suits für Damen, fein gerippt, gefließter Rücken, hoher Hals und lange Aermel oder niedriger Hals und ohne Aermel, Knöchellänge — **$2.00**

$3 schwere Merino Union Suits für Männer, Tuck Rib, naturgraue Farbe, zu **$2.69**

Schwere fließgefütterte Union Suits für Knaben und Mädchen, fein gerippt, weiße oder naturgraue Farbe, zu **$1.25**

Schott. Madras Gardinen, Pr. $2.95

Nur in Ecru, doppelte Borten, in der Mitte geblümt, Standard Größe, mit Balance zum Dazwischenhängen. — Alter altig, dauerhaft und die Hälfte mehr wert. Preis, das Paar..... **$2.95**

42zöllige Zedern-Kitte vom besten Tennessee rotem Zedernholz, ein Artikel, der zu dieser Jahreszeit in großer Nachfrage ist. Vollständig mit Attachments, zu einer bedeutenden Ersparnis, das Stück zu **$13.75**

800 Yards Gardinen-Reiser, weißens unsere regulären Stoffe, umfassend Längen von 5 Yards und weniger, für die Räumung reduziert, Yard. **45c**

Fünfter Floor.

$2.50 und $3 schwere fließgefütterte Union-Suits für Männer— schwer und warm — speziell zu **$1.98**

$6.00 und $7.00 schwere gerippte wollene Union-Suits für Männer, die in kaltem, rauhem Wetter arbeiten; alle Größen; speziell morgen zu nur..... **$4.65**

$1.50 schwere fließgefütt. Union-Suits für Kinder, lange Aermel, Drop Stp. Knöchellänge, f. Mädchen bis zu 12 Jahren — morgen zu **85c**

Muster Leibchen und Beinkleider für Kinder, schwere baumwollene fließgefütterte Unterkleider, wert bis zu 75c, um zu räumen **39c** zu dem niedrig. Preis von

$4.50 und $5.00 schwere Flanellhemden für Männer, dunkelblau und grau, Kragen angenäht, großer und voller Schnitt, nicht alle Größen, eine kleine Partie zur Räumung zu..... **$2.95**

Echter schottischer Madras

Ein Stoff, der für viele Fenster paßt, die Standard Qualität — Fabriklängen, 65c Wert, die Yard zu **35c**

Axminster Carpetstoffe,

Reisende Muster-Enden, 27x45 Zoll; die Ränder sind nett finished — das Stück zu **$2.49**

Ueberröcke und Mackinaws für kleine Knaben, $6.35

Eines unserer größten Sortiments, mit einer Auswahl von eleganten Fasson Effekte, die die Wahl eines Winter Außen Kleidungsstückes für Knaben leicht machen — mit einer vorzüglichen Gelegenheit zum Sparen—Alter 2½ bis 10 Jahre — zu nur **$6.35**

Knaben-Mackinaws — Größen 8 bis 18 J., schwerer Stoff, mit convertible oder Shawl-Kragen, Tiefe Röcke können nicht wieder Wholesale zu diesem Preis gekauft werden, zu **$9.75**

Knabenanzüge mit Knickerhosen, Alter 8 bis 18 Jahre; von vorzüglichen Stoffen gemacht, alle perfekt geschneidert und garniert; meistens dunkle Mischungen, auch Cordurods, zu.. **$8.65**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben

für den Kleinen, der eben sein erstes Paar lange Hosen anzieht. Elegante Fassons und Schnitt im richtigen Verhältnis; Größen 14 bis 18; schöne graue, lohfarbige, braune und grüne Mischungen. Auch Ueberzieher, Größen 10 bis 18; Ulsterettes und Sport Röcke, zu **$19.50**

Zweiter Floor.

Lampen-Schirme Frames

Zu weniger als den Drahtkosten.

Empire und 6 Panel Formen — 22 und 24 Zoll — speziell für morgen offeriert zu nur **59c**

36-zöllige chinesische Seide, in blau, Rose, Gold und grün — die Yard zu **$1.39**

Naturwollenes Socengarn, regulär $1.10; speziell, Strang **98c**

Gestempelte Nadeltissen, auf reinweißes Leinen gestempelt, Größe 5x12 zu 35c; Größe 5x18 zu **50c**

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Dritter Floor.

Haushaltungswaren

Ful-O-Pep Geflügelfutter— das allerbeste Kraftfutter auf dem Markte, aus bestem Getreide zusammengesetzt; morgen 100 Pfund für **$4.59**

65c Stahlbratenpfanne mit Deckel, Größe 10x15 Zoll — „Self-Basting" — Stück zu **39c**

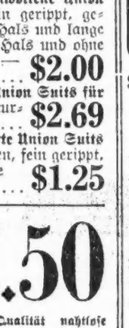
$1.09 grau emaillierte Geschirrschüssel, 14-Quart Größe, erste Qualität, Stück zu **75c**

$1.29 grau emaillierte Conver Kessel mit Deckel, 8-Quart Größe, erste Qualität, Stück zu **89c**

$1.59 Permanenta Hausfarbe, fertig gemischt, für Innen- oder Außengebrauch — speziell, die Gallone zu **$1.25**

$4.75 Resco Perfect Oel-Heizer, lackierte Verzierungen, loaded Stahl Oelbehälter mit Oel-Anzeiger — zu ..... **$3.95** Achter Floor.

Sergo-Kleider für Damen, wert bis zu $10.95, für



250 in der Partie, eine schnelle Baargeld-Transaktion ermöglicht diesen niedrigen Preis. Eine hübsche Auswahl von Moden und Farben, alle aus Sergo von vorzüglicher Qualität gemacht; viele haben fancy Yoke-Effekte, andere sind nett mit Braid besetzt, alle Größen 16 bis 44.

5.98

Bargain Basement

200 **Wintermäntel für Damen,** drei Moden zur Auswahl, in schwarz, Navy und braunen Mischungen, hübsche Kragen und Cuff und Gürtel-Effekte, Größen 16 bis 44, zu.... **$8**

Damen- und Kinderschuhe

$2.98 und $2.48

Kid-, Calf- und Patentleder Stiefel für Damen, — $5.00 Werte, für morgen herabgesetzt auf nur

$2.98

Schulschuhe f. Knaben und für Mädchen — in Schnür- und Knöpf Fassons, Kid u. Calf Leder, zum Verkauf morgen zu

$2.48

Geblümte Flannelette Kimonos,

—Empire Fasson, mit Atlas Bandings besetzt — fortirte Farben,

$1.59

Basting seid. Leibchen, ohne Aermel, in Lavender, weiß od. ganz schwarz gestattert, Größen 36 bis 46, Preis zu..... **$1.25**

Flannelette Dressing Sacques, in geblümtem Entwurf, Gürtel Fasson, reguläre $1.00 Größen, — extra Größen, 48 bis 52, Preis **$1.39**

Bargain Basement

Basement Cash and Carry Grocery

Honor Mince Meats, 2 Pfund Jar, regulärer 45c Wert, zu.... **38c**

Alle Sorten uns. feinen 70c Qualität Tee, 3 Pfund für $1.45, Pfund..... **49c**

Corn und Rohr Syrup, reguläre 60c Büchsen, für..... **47c**

Maple City Kürbis, Zuckerkorn oder zarte Lima Bohnen, Büchse..... **8c**

Liberty Sweitschen, steinlos, 20c Qualität, 3½ Pfund für 50c; Pfund..... **16c**

Neue Verpackung entkernte Rosinen, 15 Unzen Paket für..... **13c**

Unsere Creole Mischung oder Royal Bonita 40c Qualität Kaffee, 4 Pfund 98c; Pfund..... **25c**

Tuna Fish Flakes, broiled Sardinen od. runde Büchse Makrelen, per Büchse zu..... **10c**

Verkauf von Ueberziehern für Männer und junge Männer $16.75

**Diese Ueberzieher kommen in grauen Oxfords

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy.....3 Cents
" per Month.....55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
Including "Sonntagpost" per year.....$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
Preis per "Sonntagpost".....5 Cents

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illino's

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis.....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang. — Nr. 277.

An die Postabonnenten.

Das Datum, welches die Postabonnenten neben der Adresse auf ihrer Zeitung finden, zeigt an, wann das Abonnement abläuft. Die Regierung verlangt, daß der Abonnementspreis im Voraus bezahlt werde. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung eintritt, werden daher die Leser, welche die Zeitung durch die Post erhalten, ersucht, ihr Abonnement schon vor Ablauf zu erneuern.

„Auf daß wir nicht vergessen."

Ueberschätzung der eigenen Verdienste, Unterschätzung der Arbeit und Verdienste Anderer führen zu Ungerechtigkeit, zu Anmaßung und Hochmut — und „Hochmut kommt vor dem Fall."

Es scheint daher ganz am Platze, daß in dem Augenblicke, da „in Washington große Vorbereitungen getroffen werden für die Fahrt nach Frankreich"; da der große „Agamemnon", der frühere deutsche Schnelldampfer „Wilhelm II.", „blank geputzt und fertig gemacht wird für die Triumphfahrt", und Sekretäre und Schreiber und Stenographen und andere eifrige und mehr oder minder wichtige Persönlichkeiten „geschäftig ihre Gesellschaftsanzüge aufbürsten und sich fertig machen für das Schaugepränge" — es scheint in diesem Augenblicke durchaus am Platze vor Selbstüberschätzung und Ueberhebung zu warnen, damit nicht Hochmut uns befalle und zu Ungerechtigkeiten Andern gegenüber verführe.

Da „unsre hohen Würdenträger in Washington" auf der Friedenskonferenz eine große Rolle spielen und gewaltige Fragen zu lösen sein werden, wird es für unsere „Würdenträger gut sein, sich selbst zu wappnen gegen maßlose Herrschgelüste", u. für uns, „indem wir nach Paris marschieren, uns daran zu erinnern, daß wir in die Hallen ganzer Männer eintreten und daß auch diese etwas getan haben im Kriege."

Amerika wird somit Ursache haben, dem vielbewunderten und hochverehrten „Weltwunder", dessen bescheidene Wiege und Pflegestätte zu sein, Chicago sich rühmen darf, heißen Dank zu sagen für seine Mahnung, nicht zu vergessen, daß „dies ein Krieg für die Menschheit war und unsre Brüder überm Meere drei Jahre vor unserm Eintritt in diesem Kriege kämpften"; daß England insgesamt 3,049,991 verlor an Toten, Verwundeten, Vermißten usw.; daß die „Franzosen sich dem preußischen Sturm von Stahl entgegenwarfen und dem Einhalt Halt boten; daß die Serben Heldentum zeigten und die Belgier unsterblichen Mut." Amerika wird dem „Weltwunder" auf's Tiefste verpflichtet sein für seine Mahnung, eingedenk zu bleiben „der starken Tapferkeit und der Opfer der Italiener und des großen Mutes der Tschechen, der Montegriner, der Griechen und all der andern Völker, die unerhörte Gewaltätigkeit erlitten". Denn Gerechtigkeit, „absolute Gerechtigkeit gegenüber allen Völkern" soll die Grundlage des Friedens sein, der zu Versailles abgeschlossen werden soll.

Alle Bewunderung und all unser heißes Dankgefühl für das „Weltwunder" reichen jedoch nicht aus, den unangenehmen Eindruck, daß seine Mahnung, „Auf daß wir nicht vergesen", etwas sehr einseitig ist, zu verwischen. Ja, sie können es nicht einmal verhindern, daß das durch ihn verursachte Unbehagen sich geradezu zu Uebelkeit verstärkt. Denn man kann doch auch nicht vergessen, daß das Weltwunder ein amerikanisches Blatt sein will, daß, wie die „Charity", so auch Gerechtigkeit, „zu Hause anfangen", vor allen Dingen zu Hause und dem eigenen Lande und Volke gegenüber geübt werden soll — etwas, was das Weltwunder nicht tut; eine Mahnung, die es in seiner edlen Sorge um Andere oder in seiner Mißgunst unseren „Würdenträgern" gegenüber völlig in den Wind schlägt.

Wenn nicht vergessen werden darf, was das Weltwunder „seinem" Volke vorhält — und das darf in der Tat nicht vergessen werden — dann dürfen wir auch nicht vergessen, was Amerika tat, noch auch Anderes. Wir dürfen nicht vergessen, daß „der Krieg" erst durch Amerika zu einem Krieg für die Menschheit wurde, während er ursprünglich — so meinten und meinen noch heute, wenigstens sehr viele — ein Interessenkrieg war. Wir dürfen nicht vergessen, daß England, Frankreich, Italien, Belgien, Serbien, Montenegro usw. geschlagen waren, als Amerika in den Krieg einsprang und Hilfe brachte, sie aus der Niederlage rettete und zum Siege führte. Wir dürfen nicht vergessen, daß der Krieg ein ideales Ziel erhielt und zu einem Kriege für die Menschheit wurde nur durch Amerikas (Präsident Wilsons) Eintritt in den Krieg, Namens und behufs Stärkung und Verbreitung des demokratischen Gedankens und behufs Erzwingung eines gerechten — allen Völkern gerechten — dauernden Friedens, und nicht behufs Befriedigung der Ausdehnungsgelüste oder der Sonderinteressen einzelner Völker, die mehr oder weniger mit verantwortlich waren für den Ausbruch des Krieges in 1914.

Wer gerecht sein will — und Gerechtigkeit, absolute Gerechtigkeit allen Völkern gegenüber soll und muß die Grundlage des abzuschließenden dauernden Friedens sein — wer gerecht sein will, darf nicht vergessen, daß allein Amerika den Krieg für die Menschheit gewann, weil nur Amerika den Krieg für die Demokratie (und das heißt die Menschheit) führte; wer gerecht sein will — auch Amerika und seiner Regierung gegenüber — der darf nicht vergessen, daß dem Sieger in einem solchen Kriege das Recht zusteht, von denen, die er aus der schweren Niederlage rettete, großes Entgegenkommen und weitgehendes Eingehen auf seine Wünsche zu erwarten, und daß es seine Pflicht ist — sich selbst und der Menschheit gegenüber — sein Wort gutzumachen und auf die Anerkennung und Durchführung seiner Friedenspolitik zu dringen; sie zu erzwingen, wenn nötig.

Das Alles scheint das Weltwunder „vergessen" zu haben, oder nicht anerkennen zu wollen. Es vergaß entweder, Amerika gegenüber gerecht zu sein, oder wollte und will den „Wrdenträgern" in Washington nicht gerecht werden — aus Gründen, die es selbst am besten kennen wird. — —

Die Scheuklappen herunter!

Vor einigen Wochen legten in New York die Mitglieder der dortigen Architektenvereinigung einen „feierlichen" Eid ab, daß sie fortan bei Errichtung von Bauten kein Material mehr verwenden würden, das den Stempel „Made in Germany" aufweise. Bald darauf langten in der gleichen Hafenstadt in Deutschland angefertigte Spielsachen zum Werte von mehreren Millionen Dollars an, die in Folge der Kriegsverhältnisse einige Jahre in Holland zurückgehalten worden waren. Mehrere der Käufer verweigerten die Annahme ihrer Bestellung, andere erklärten, sie würden zwar den Verkauf der ihnen gehörigen Waren unternehmen, jedoch den etwaigen Profit an das Rote Kreuz abliefern, und nur wenige hatten den Mut zu behaupten, daß sie im Handel mit deutschen Spielwaren ebensowenig Unpatriotisches zu erblicken vermöchten, wie im Verkauf von in Japan hergestellten Streichhölzern, — solange die Ver. Staaten nicht selbst derartige Fabrikate in genügender Menge zu liefern vermöchten. Derartige Anschauungen wirkten jedoch auf gewisse Kreise unserer Vaterlandsretter wie ein Funke im Pulverfaß. Es bildeten sich sogleich „Komites" von hysterisch-patriotischen Frauen, um das amerikanische Kindergemüt gegen entsittlichende Einflüsse zu schützen, wie sie sich aus dem Spielen mit von Hunnen angefertigten Trommeln, Schaukelpferden, Archen Noahs, Tuschkästen u.s.w. unbedingt ergeben müßten. Und um diesem Wahnwitz eine etwas substantiellere Grundlage zu verleihen, erklärten diese Weiber, sie befürchteten, daß diese Spielsachen Träger von Bazillen und Giften seien, und ein großes Sterben in der amerikanischen Kinderwelt hervorrufen würden. So toll erschien ihr Vorgehen, daß sie bei einem Bundesanwalt in New York erscheinen und die Versicherung abgeben mußten, sie würden sich bei der Bekämpfung der deutschen Spielwarengefahr innerhalb der Grenzen der Gesetze halten.

Daß jene Frauen aber mit ihrem von blödem Haß diktierten Vorgehen nicht vereinzelt dastehen, ergibt sich u. A. aus einer am jüngsten Montag im Bundessenat eingereichten Gesetzesvorlage des Senators Lodge, des Busenfreundes Roosevelts. Sie verordnet, daß Händler mit in Deutschland und Oesterreich-Ungarn angefertigten Waren über dem Eingang zu ihren Geschäften die Aufschrift „Händler mit deutschen Waren" anbringen und alle von ihnen veröffentlichten Anzeigen diese Worte in prominenter Schrift enthalten sollen. Ob die Sonderstellung, welche Lodge gewissen Geschäftsleuten im amerikanischen Handelsgetriebe anzuweisen sich bemüht, wirklich alle jene Schäden und Nachteile im Gefolge haben wird, die dem Verfasser des vorgeschlagenen Gesetzes vorschweben, scheint mehr als fraglich.

„Wieviele," hieß es kürzlich in einer Zeitschrift, „werden an ihrer Beteuerung, nie wieder ein Stück „made in Germany" zu kaufen, festhalten, wenn das Leben eines geliebten Kindes nur durch eine von deutschen Aerzten erfundene und hergestellte Medizin gerettet werden kann? Werden Aerzte den Leiden von hunderttausenden Geschlechtskranken hilflos gegenüberstehen bleiben, wenn das bekannte deutsche Heilmittel deren Genesung herbeizuführen vermag? Werden unsere Fabrikanten auf die vielen hundert deutschen, waschechten Färbemittel verzichten, wenn andere Industriehändler sie beziehen und dadurch ihnen im Weltmarkt den Rang ablaufen? Werden Augenleidende sich eine Verschärfung ihrer Sehkraft versagen, nur weil die benötigten Gläser aus Deutschland kommen? Und wer hätte wohl das Herz, dem Kinde die Freude an seinem geliebten Püppchen zu stören, nur weil es aus Deutschland kommt?

Die Bundesregierung hat sich durch ihre höchsten Spitzen wiederholt gegen einen Krieg nach dem Kriege ausgesprochen, was sich selbstverständlich nur auf einen wirtschaftlichen Krieg beziehen kann. Sie hat erkannt, daß ein solcher nicht von Sympathien und Antipathien, sondern von den nüchteren Faktoren der Preislage und der Qualität benötigter Waren oder des Rohmaterials abhängig ist. Wir werden auch zukünftig Kali aus Deutschland beziehen, falls unsere Landwirtschaft durch dessen Verwendung rentabler gestaltet wird und sie dieses Hilfsmittel anderswo nicht, oder doch nicht so billig erlangen kann. Wir werden fortfahren, Rohstoffe, Chemikalien, wissenschaftliche Instrumente u.s.w aus Deutschland zu beziehen, wenn unsere Industirie deren bedarf, um im Weltmarkte konkurrenzfähig zu verbleiben."

Ihre Unfähigkeit, mit Tatsachen zu rechnen, hätte die „American Defense Society" nicht deutlicher zu erkennen geben können, als durch ihren diese Woche eröffneten zweiten Aufruf zur Boykottierung aller deutschen Erzeugnisse. „Wir haben," heißt es in dem betreffenden Zirkular, „300 Zweiggesellschaften in verschiedenen Teilen des Landes, die uns wie bisher beistehen werden, deutsche Waren völlig aus dem Markt zu vertreiben und sie für alle Zukunft fernzuhalten."

Die Denkungsart, welcher ein derartiges Streben entspringt, widerspricht den Idealen, für die wir in den Kampf eingetreten sind — Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie. Um dieses Programm zu verwirklichen, werden wir uns von der Bitterkeit und Verachtung losfagen müssen, mit der wir seit Kriegsbeginn jede Handlung des Gegners beurteilt haben. Wir werden lernen müssen, dem Besiegten gegenüber Geduld und Nachsicht zu üben. Wir werden die Vernichtungsapostel vom Schlage der Lodge, Roosevelt, Root u.s.w von uns abschütteln müssen. Wenn unsere Regierung, wie beabsichtigt, dem geschlagenen Feinde ebenso wie bisher den uns verbündeten Freunden Nahrungsmittel zuführen läßt, dann scheint es doch vollauf gerechtfertigt, daß ihm Gelegenheit gegeben wird, das Brot, das wir ihm reichen wollen, redlich zu verdienen.

Nur ein Frieden, der den Haß ausschaltet und zum Segen der versöhnten Menschheit wirkt, wird einen wiederholten Appell an die Waffen für lange Zeit unmöglich machen.

Die Prophezeiung Victor Hugo's.

Victor Hugo, der Dichter der „Miserables", schrieb zur Zeit von Frankreichs tiefster Demütigung die folgenden denkwürdigen Worte zur Sitzung der Nationalversammlung am 1. März 1871:

„Oh! Es wird eine Stunde schlagen — wir fühlen sie kommen — diese Stunde ruhiger Vergeltung.

....Man wird sehen, wie Frankreich sich wieder aufrichtet, man wird sehen, wie es wieder Besitz vom Elsaß nimmt, wie es wieder Besitz von Lothringen nimmt.

Und dann?

Ist das Alles?

Nein! Trier, Mainz, Köln, Coblenz, das ganze linke Rheinufer wird wieder genommen — und man wird den Ruf Frankreichs vernehmen: „Jetzt bin i ch an der Reihe! Deutschland, hier bin ich! Bin ich dein Feind? Nein, ich bin deine Schwester. Ich habe mir Alles wieder genommen, aber ich gebe Dir Alles zurück, — unter einer Bedingung: wir wollen nur noch ein einziges Volk bilden, eine einzige Familie, eine einzige Republik. Ich werde meine Festungen schleifen, du wirst mit den deinigen dasselbe tun.

„Meine Rache ist Verbrüderung! Keine Grenzen mehr, der Rhein für uns alle!

„Bilden wir eine Republik, seien wir die Vereinigten Staaten von Europa, der Kontinentalbund, seien wir die europäische Freiheit, der allgemeine Weltfrieden!

„Und jetzt wollen wir uns die Hand reichen, denn wir haben uns gegenseitig einen Dienst geleistet; du hast mich von meinem Kaiser befreit, und ich habe dich von deinem erlöst."

Der Handsch'n.

's is eppas Großartig's um d' Kunst. Dös hab i' scho' öfters g'sagt. Und mit dö sogenannten Jünger von d' Kunst is es aa epp's Großartigs. Dös hab i' so recht wieder g'mirkt, wo i' in der Zeitung g'lesen hab, daß in dem verfloss'nen Deutschen Theater in New York, das wo hat aufhör'n müass'n zweg'n den fanatischen Haß, wo dorten gegen all's herrscht, was deutsch is, jetz a jüdisch's Theater is, wo jüdisch g'spüllt wird. Dös is aba net dös Großartige. Dös Jüdisch, das durt'n g'red't wird, dös is zwar aa so an Art Deitsch, na, ihr kennt's ja; aber epp's Großartig's is aa dös nöt, dös Jüdisch-Deitsch. Aba allweil kimmt's, dös Großartige, nämlich dös, daß dö bekanntesten Schauspieler und Schauspielerinnen, wo früaher im Deutschen Theater g'spüllt ham, jetz oafach umg'sattelt ham, jüdisch z' reden g'lernt ham, und jetz im Jüdischen Theater auftreten, und zwar in dö klassischsten Sach'n, im „Faust", „Tell", in der „Jungfrau vo' Orleans" und solcherne Stück'n, und grad a so guat und no' besser jüdeln tean als wann s' nia tauft worden wär'n. Dös is großartig! Dö Komediespieler dö san ja im Stand, in irgend a Sprach z' reden, dös wiss' ma ja. Aba glei' mit Haut und Haar aus 'n Hochdeutschen ins Jüdische einiz'springen — i' glaub' net, daß fö eahna dös hätt'n träumen lassen.

Aba was mi' am meisten bei dera Sach int'ressiert hat, dös is halt epp's anders. Dö jüdischen Theater, wo in jüdischdeitsch drin g'spüllt wird, dö machen a Bombeng'schäft. Dö deitsch'n Theater im Land — und wann ma s' all z'sammzählt, is es nur no' an oanzigs — san froh wann s' grad existier'n. Und warum? Weil dö Leut scheint's liaber ihr'n Dialekt hör'n als dös reine Hochdeitsch. Und do bin i' auf dö Idee kemma, ob 's halt net g'scheiter wär, ma tät dö Leut dö klassischen Stück'n in ihren Dialekt vorsetzen. Schwer wär's ja net z'mach'n; 's gibt ja nur eppa sechstausendsiebahundertviera-zwanz'g verschiedene Dialekt und Unterdialekt vom Deitsch'n. Und wann „d' Jungfrau" verjüdelt wird, warum net aa verweanert, verpreißt, verschwäbelt, verbayrischt, verplattet? Wann fö 's verjüdeln aushalt', d' Jungfrau, nacha koa s' dös ander g'wiß aa aushalten. A guate Jungfrau halt' vüll aus. Und so mit all dö klassischen Stück'n. Mir mit mei' umfassende Sprachenkenntnissen, mir fallet's leicht, so an klassischen Schmarr'n z'vermodernisier'n und 'n zugkräftig z' machen. I' hab, noblig wia i' halt amol bin, dö g'scheite Idee aa net für mi' selber b'halt'n. I' hab s' 'n Herrn Direktor vom Deutschen Theater vorg'legt, und er is ganz entzückt g'wen derbo'. Es frei' 'n, hat er g'moant, allweil a so vüll Leut kenna z' lernen, wo mehr vom Theater versteng'n als er, und hat mi' a bissl d'sunderbar ang'schaut; i' glaub er is a wengerl eifersüchti' auf mi'. Und er hätt' aa scho' noch dümmere Ideen g'hört. Und er wollt's eahn überlegen, und tät mi' gern sofort als Dramaturg anstell'n, wann 's G'schäft nur a bissl besser gehn tät. Ja, hab i' g'moant, in New York hätten s' zuamach'n müass'n z'weg'n der Hetz gegen 's Deutsche. Dös sei do' in Chicago aba net der Fall, hat er drauf g'moant; do, wann 's zuag'macht müaßt we'n, do sei nur dös deutschredende Publikum dran schuld, weil 's net g'nua bingeht. —

No, i' sichg ja ei', daß es für unsre Bühnen z' teier tät auffitemma, mei' Experiment. Aba wann all's wieder amol richti' is, schick i' mei' Idee, mitsamt an Hauf'n klassische Stück'n, wo i' in Nazi-Dialekt umg'schaaftert hab, an dö Theater z' Wean oder z' Minka. Durt'n, versteh'n s' a so epp's no' z' estimier'n. Im eignen Landl gilt der Prophet halt nix.

Mei' Uebersetzungskünsten san euch bekannt. 'n „Taucher" hab i' scho' ins Japsen-Nazisch übersetzt daherbracht, und hätt 'n Schillerpreis dafür kriagt, wann net der leidige Kriag g'wen wär. Heut bring i' 'n „Hanusch'n", oans vo' dö besten Gedichten vom Schiller, in an vafluacht schweren Meter, den i' aa no' z'ersch hab in Yards umrechnen müass'n. Und wann's dös g'lesen habt, wird a jeder, sogar mei' „Freind", der Schnautzke, dös Kameel, zuageb'n, daß sich der Schiller im Grab tät umdrah'n, vor Vergnüag'n, mean i', wann er 's hör'et! Allweil kimmts:

Z' mitt's vor sein Löwengarten,
Um auf dö Caudi z' warten,
Sitzt der Kini, der Franz,
Mit an Haufen von sei' Spezi,
Und Damen aa, versteht si',
Sunst wär 's Vergnügen net ganz.

Er verdaut grad sei' Essen im Magen,
Und weil er z' faul eppas z' sagen,
So winkt er nur mit 'n Finger.
Ui jegerl! auf geht der Zwinger
Und eini schlaucht, meiner Treu,
Pomadig a Leu.
Schaugt blöd und dumm
Rundummadum.
Gähnt tief wia a Grab,
D' Flöh schüttelt er ab,
Und denkt brav und bieder:
Da legst di' nieder!

Und der Kini winkt wieder —
No aber dö Heh!
An anders Tür'l
Geht in d' Höchen jetz.
Und außi springt
A Tigerviach,
Grantig und schiach.
Den Löwen, wo er 'n schaut,
Brüllt er laut.
Schlagt mit sein' Wadel
A wunderschö's Nadel,
Schnalzt mit der Zungen
Und geht beim Leu
Vorsichti' vorbei,
Um 'n net z' wecken.
Und auf den Schrecken
Legt er si' nieder.

Und der Kini winkt wieder.
Jetz aba, poz Himmisaktrament,
Kemma zwoa Leoparden auf oa mol g'rennt.
Dö ham dir gar a fakrische Schneid,
Ham eahna scho' long auf 's Raaf'n g'freit.
Und spring'n glei' mit alle Vier
Auf dös Tigertier.
Dös langt s' a Waisch'n mit sei' Pratzen,
Und der Leu mit Gebrüll
Fahrt in d' Höh — gach wird's still;
Am Boden san s' gesessen,
Hätt'n gern anand g'fressen,
Wann s' eahna traut hätt'n, dö Katzen.

Jetz muaß oan' von dö Damen der Deifi plag'n
Und fö schmeißt, 's is schier net zuam sag'n,
Ihr'n Handsch'n in Käfig 'nei,
Grad zwischen 'n Tiger und Leu.

Alsdann sagt s' zua ihr'n Schatz, an Ritter,
Dö Fräul'n Kunigund, so epp's is bitter,
Auf a frozzlerische Weis':
„Liaben, wann d' mi' tuast a so heiß
Wia d' allweil schwörst zua jeder Stund,
Nacha hol mir mei' Handsch'n — Und bleib g'sund."

Und der Ritter, so schnell er kunnt',
Steigt abi zua dö stinkate Katz'n.
Kda Angst hat er net,
Und ohne vüll G'frett
Packt er 'n Handsch'n mit sei' Pratz'n.

Und all dö Ritter und Edelfrau'n
Dö trau'n eahna schier net einiz'schau'n.
Dös Kalb hat aba a Sauglück g'habt,
Nix is 'n g'schehgn, er is aufitappt
Mit den blödsinnigen Handsch'n,
Und hat net g'muckt.
Jetz ham d' Leut g'schrie'n wia verruckt!
Bravo! hat's g'hoaß'n. Poz Sapperment!
D' Kunigunden is 'n entgegeng'rennt,
Hat d' Augen verdraht: „Mei' liaba Bua!"
Kalt sagt der Ritter: „Mir war 's g'nua!"
'n Handsch'n haut er ihr in d' Visaschen:
„Koa Dank will i' net vo' so 'ra Bagaschen!"
Und hat um dö Fräul'n Kunigund
An Dreck drum geben seit jener Stund.

Zuschn. Abzg.

In der nächsten Ausgabe der

„Sonntagpost"

werden außer zahlreichen anderen interessanten Romanen, Novellen, Erzählungen, Humoresken usw. folgende Original-Aufsätze erscheinen:

Ein Westfale als König von Korsika von Dr. J. Kunzt.

Hausbacken von C. H. Hammerstein-Frankenhuis.

Die menschliche Fliege von Dr. J. W. Briggs.

Erblicktes und Erlauschtes von Dr. Wolf von Schierbrand.

„Verfolgte Ilicksbringer" oder **Der Lohn der Sauberkeit,** eine wahre Kakerlakengeschichte von Wilhelm Ries.

Aus dem „Dumpstone Reformer."

Justav Schnautzke mit 'n „k."

Das historische Versailles von Dr. N. Krishna.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost" und „Sonntagpost", 223 W. Washington Straße, oder bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Preis 5 Cents.

kle'nen Uebertreibung schuldig mache, wenn ich behaupte, daß ich ein derartiges Singen des dritten Aktes noch nie gehört habe.

Frl. Van Gordon überraschte mit ihrer „Aucena", welche sie zum ersten Male sang. Die Partie liegt ihrem hohen Mezzosopran sehr günstig, und die Künstlerin nützte jede Gelegenheit aus, große Wirkung zu erzielen, was ihr auch in hohem Maße gelang. Im Spiel wird sie die alte gebeugte Mutter bei Wiederholungen verbessern müssen. Sie war gestern zu majestätisch in Geberde und Haltung.

Frl. Emma Noe hat gestern zum ersten Male die Bühne betreten als „Ines". In den paar Takten, die sie zu singen hatte, vernahm man ein hübsches lyrisches Organ.

Der neue Tenor Alessandro Dolci führte sich als „Manrico" vorteilhaft ein. Im ersten und zweiten Akte sang er uninteressant und spielte, wenn ein und dieselbe Handbewegung gegen die Brust bei jedem Takte Spiel genannt werden kann, ungelenk. Im dritten Akt jedoch zeigte er, daß er singen kann, und in dem berühmten „Di quella pira" riß er mit seinem kräftigen Singen und seinen strahlenden hohen Tönen das Publikum hin.

Herr Virgilio Lazzari, ein neuer Baßist, sang den „Kapitän Fernando" mit schönem, düsterem Ton. Als „Graf Luna" hörten wir Herrn Rimini, der diesen Charakter intelligent darstellte. Kapellmeister Sturani dirigierte die Vorstellung mit Eifer.

Adolf Mühlmann.

* * *

Morgen abend wird man die [illegible] hören; Marcel Journet ist zurückgekehrt und wird den „Athanael" singen. Louis Hasselmans, früher in [illegible], wird die Aufführung dirigieren. Heute abend findet keine Oper statt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wir kaufen deutsche Bücher.

Gut erhaltene Klassiker und Romane.

Kroch's Buchhandlung

22 Nord Michigan Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

George Lindner

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Nov., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4232 N. Leavitt Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Lindner, Gattin. **Alfons Lindner,** Sohn; nebst allen Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius Hoffbauer

am 20. Nov. 1918 im Alter von 25 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung privat am Freitag, den 22. November, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause 1510 N. Karlop Ave., nach dem Arlington-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Hoffbauer, geb. Ganser, Gattin. **Emilia, Therese** und **Julius,** Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Sohn, Bruder und Schwager

Herman Piper

im Alter von 40 Jahren, 10 Monaten und 19 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Nov., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2135 W. 20. Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Piper, geb. Wiese, Gattin. **Gustav, William, Walter, Elia, Minnie, Arthur** und **Harry,** Kinder. **Frau Margarete** und **Frau Sophie Piper.** Schwiegerschwestern. **Wm. Hendrick** und **Leo Krause,** Schwiegersöhne. **Christ Piper,** Vater. **Emma Piper** und **Frau Martha Lahn,** Geschwister. **Herman Lahn,** Schwager. — Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Mathias Kellmann

nach kurzem Leiden im Alter von 50 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. November, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 2240 West 21. Place, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kathreen Kellmann, geb. Mischung, Gattin. **Hans** und **John Kellmann,** Söhne. **Margaretha Kellmann,** Tochter. **Clara Kellmann,** Schwiegertochter. **Anna, Margarete** und **Adam,** Enkel, nebst Brüdern und Schwestern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Dorothea Mathilda Bullinger,
geb. Debnhard,

am 20. November sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. November, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2053 W. 19. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Constantine Bullinger, Gatte. **Helen Van Cleve, Louise Walther, Constantine jr., Leo, Florence** und **Sergeant N. A. Bullinger,** U. S. A., Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

William Haale,

(Vater des verst. August W. Haale), gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, 23. November, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 4320 Princeton Ave., nach der St. Georges-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alvina Haale, Edward, Frank G., Frau Adolph Seuffert, Frau J. B. McBride, Frau Fred J. Mack, Frau Theodore Pond, Kinder. midoft

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Barbara Feller, geb. Klein,

am 20. November im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Nov., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1634 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Victoria, Anna, Margarete, Nicolas, Susan, Kinder. **Frank Brunner,** Schwiegersohn. **Victoria Tockert,** Tante; nebst Enkelkindern. Bitte keine Blumen. dofr

Todesanzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Schaefer,

4707 W. Erie Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Nov., 1 o'clock, 2 Uhr, vom Trauerhause nach dem Oakridge-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pankanin, Sekretärin.
1834 Bissell Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Minnie Steffenhagen

im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 22. November, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1422 Fletcher Str., nach der St. Lukas-Kirche, Belmont und Greenview Ave., von da mit Autos nach St. Lukas. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fran Minnie Holmboe, Tochter. **Fran Florence Harpoal, Ernest** und **Les Holmboe,** Enkelkinder.

Todesanzeige.

Humboldt Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die Nachricht, daß Schwester

Marie Schaefer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. November, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause 4707 W. Erie Str., nach dem Oakridge-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Halle zu sein, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Albertina Raidschlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutscher Unterstützungs-Bund, Dist. 387.

Den Schwestern und Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Julius Hofbauer

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Freitag, den 22. November, 1 Uhr nachm., in der Alt Heidelberg-Halle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Friedrich, Vizepräsidentin.
Robert H. Zipernick, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Carl Donat

im Alter von 34 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Das Leichenbegängnis findet statt (privat) am Freitag, den 22. Nov. 1918, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 3312 North Hamilton Ave., nach dem Montrose Krematorium. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Donat, Gattin. **Carl, Ada** und **Ernst,** Kinder, nebst Verwandten.
Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Bayrisch-Amerikan. Frauenverein der Südseite.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Margaret Heß

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Nov., um 8 Uhr 30 morgens, von Bowans Bestattungsanstalt, 2236 Wentworth Ave., nach der St. Anthonius-Kirche, von da nach dem St. Marien-Friedhof.

Marie Gutzeit, Präsidentin.
Victoria Kaiser, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater

Dorothea Stoelk, geb. Krueger,

Gattin des verstorb. Carl Stoelk, am 20. November nach kurzem Leiden im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. November, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1800 W. 21. Str., nach der evangel. Trinitäts-Kirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Ahlborn, Wilhelmina Selin, Frieda Voß, Herman Stoelk und **Ida Hübner,** Kinder. **Friedrich** und **Herman Krueger,** Brüder. dofr

Todesanzeige.

Aurora Deutscher Frauenverein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Schaefer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. November, vom Trauerhause, 4707 West Erie Str., nach Oakridge Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Stamm, Präsidentin.
Maria Strick, Sekretärin.
1935 Irving Park Boulevard.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

Jacob Heisterkamp

am 19. November im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 22

In Mandel Brothers' Subway

Verkauf von russischen Wolf-Pelzsachen

— in den allerneuesten, allbeliebten Moden

Wir kauften sie lange vor der letzten großen Preiserhöhung und wir offerieren sie zu Preisen, die es leicht machen, manchen gerechtfertigten Wunsch zu erfüllen.

Schwarze russische Wolf Scarfs, 16.50

Große Animal Scarfs mit Satinfutter. Dazu passender Muff, mit Kopf und Schweif—11.50.

Braune Tier Scarfs, 18.75

Große Scarfs, besetzt mit Kopf und großem Schweif; Satinfutter und Falte am Hals. Dazu passender Muff mit Kopf und Schweif, Satin-Frills an den Enden. Sehr niedrig markiert zu $16.50.

Scarfs und Muff Set, $30

—die modernen Taupe oder Silka braunen mit weißen Tips; großes Animal Scarf und Canteen Muff, mit Kopf und Schweif besetzt und mit Satin gefüttert.

Schwarze russ. Wolf Animal Scarfs, kleinere Sorte, zu 8.50. Muffs, 8.50.
Taupe russische Wolf Animal Scarfs, kleinere Sorte, zu 9.75. Muff, 11.50.
Braune russische Wolf Animal Scarfs, kleinere Sorte, zu 8.50. Muff, 9.50.

Großes Sortiment von anderen in dieser Saison beliebten Pelzwaren, solche wie Nutria, Hudson Seal, Sealine, Fox, Skunk, Opossum, Jap Mink, Marmot, Raccoon, Muskrat und Coney, Scarfs, Stoles, Coatees, Mäntel und Muffs, zu sehr mäßigen Preisen.

Unteres Subway

Donnerstags-Verlustliste.

Heute 1671 Namen von Toten, Verwundeten und Vermißten gemeldet.

Washington, 21. November. 1671 Namen werden heute in den Verlustlisten aufgeführt. Gefallen sind 360, gestorben an Wunden 223, an Krankheiten 238, an Unfällen drei. Schwer verwundet wurden 91, in unbestimmtem Grade verwundet 230 und leicht 185. Vermißt werden 334; sieben sind in Gefangenschaft.

Aus Illinois, Indiana, Michigan, Wisconsin und Iowa sind:

Vom Vormittag.

Gefallen: Major **James D. Rivet, 222 S. Kenilworth Ave., Oak Park, Ill.**; Hauptmann Stuart D. Hubbell, Detroit; Leutnants **Frank A. Sturtevant, 412 Wesley Ave., Oak Park, Ill.**; **Gustave Wright, 50 Superior Str., Oak Park, Ill.**; Sergeanten **James A. Purdon, 3159 Washington Str., Chicago**; **Jack L. Millon, 157 N. Lamon Ave., Chicago**; Albert Walton, Dwight, Ill.; Korporale James Cassidy, Detroit; David S. Kerr, Council Bluffs, Ja.; Mechaniker Charles Selinger, Joliet, Ill.; Gemeine Arel Amundson, Osage, Ja.; Francis W. Cissel, Detroit; Jes E. Davis, Colesburg, Ja.; **Richard A. Fisher, 3318 Crystal Str., Chicago**; Clyde Crabtree, White Cloud, Mich.; Walter Hoepner, Durant, Ja.; John Kedis, Springfield, Ill.; **Adolph Wisniewski, 1608 W. 17. Str., Chicago**; **Albert Wyrzkowski, 1318 Crittenden Str., Chicago**; Joseph H. McBroom, Kellogg, Ja.; Harold McCain, Pittsburg, Ill.; **James Marvan, 2636 Luther Str., Chicago**; Frank G. Rimmele, La Salle, Ill.; John F. Skwierez, Hanuramd, Mich.; Russell L. Speicher, Chatsworth, Ill.; Emil Zabel, Lombard, Ill.; Henry Pfeil, Oshkosh, Wis.; Peter Weber, Murphysboro, Ill.; William Weiß, Brillton, Wis.

An Wunden gestorben: Korporal **Bernard A. Meyer, 2443 Berteau Ave., Chicago**; Gemeine **Arthur A. Bener, 1101 Cornelia Str., Chicago**; Frank Bonkoski, Mosinee, Wis.; Martin Djonne, Radcliffe, Ja.; Gilbert O. Gridlen, Rockford, Ill.; Louis Hamel, McBah, Mich.; Francis Howe, Creston, Ja.; Joseph L. Laurent, Detroit; Nick W. Matson, Fort Dodge, Ja.; Ralph K. Roumhorst, Holland, Mich.; Arnie Rynn, Charlton, Ja.; John Schoch, Arcadia, Wis.; **John H. Shelton, 2720 W. Lake Str., Chicago**; **Curtis L. Yeager, Atherton, Ind.**

An Krankheit gestorben: Sergeant Joseph Barnoske, Marion, Ja.; Korporal Raymond Lindsey, Marion, Ind.; Schmiede Dick Deur, Holland, Mich.; Hans C. Anderson, Pon Sippi, Wis.; Gemeine Elmer Angell, Clarksville, Ja.; Henry Gneiser, Berlin, Wis.; John Hittle, Buchanan, Mich.; George Mayhourne, Parma, Mich.; Ralsa H. Morlen, Reedsburg, Wis.; William Buckner, Madison, Ind.; Arthur M. Cain, Milford, Ill.; Robert Farris, Brookport, Ill.; Ansel Fatout, Cumberland, Ind.; John Goodwin, Peoria, Ill.; Arthur F. Krueger, Luana, Ja.; Edw. H. Larsen, Hammond, Ind.; Leon Melvin, Raritan, Ill.; Gustave Midthun, Rake, Ja.; John H. Netemeyer, Albers, Ill.; Olaf Dien, Sioux City, Ja.; Robert Weber, Columbus Junction, Ja.; Helmick Westwick, Williams, Ja.; Henry Young, Keokuk, Ja.; Jeptha Potts, Alfordsville, Ind.; George R. Simons, Normal, Ill.; **Andrew Stelmach, 1509 Tell Str., Chicago.**

Schwer verwundet: Korporale **Louis Müller, 3149 Southport, Ave., Chicago**; Leo C. Polczynski, Milwaukee; Gemeine Albert Bordwell, Spirit Lake, Ja.; Benjamin Connors, Madison, Wis.; Emmett Conwaan, Blißfield, Mich.; James Harper, Ashley, Ill.; Elihu Highland, Slater, Ja.; Leutnants Harlen Ahern, Fond du Lac, Wis.; **Elmer R. Plummer, 1—7 N. 5. Ave., La Grange, Ill.**; Sergeant **Wm. H. Ganchel, 558 W. Van Buren Str., Chicago**; Korporal Glen Garner, Corning, Ja.; Gemeine Robert C. Stewart, Evansville, Ind.; June Wickham, Reading, Mich.; Wm. Davenport, Cherokee, Ja.; Douglas Dewen, Fife Lake, Mich.; Earl Dusty, Milwaukee; Aude Edwards, Thompsonville, Ill.; George W. Erdmann, Marinette, Wis.; **Henry G. Gruner, Morton Grove, Ill.**; Ralph T. Gofforth, Tamaroa, Ill.; James Johnston, Boone, Ja.; **Charles F. Kane, 436 N. Ashland Ave., Chicago**; Everett Perkins, Kokomo, Ind.; Earle Roß, Centralia, Ill.; Lyle Sabins, Lewis, Ja.; Edward Welsh, Beloit, Wis.

Leicht verwundet: Leutnant **Jerome P. Bowes, 7904 Normal Ave., Chicago**; Sergeanten Arthur Vogel, Milwaukee; Sigvald Borge, Hudson, Wis.; Carl Lundborg, Prentice, Wis.; Korporale Edward Deal, Missouri Valley, Ja.; Cecil Hartlerode, Benton Harbor, Mich.; Oscar Benson, Iron River, Mich.; Russell Boring, Kokomo, Ind.; Koch John Kemm, Detroit; Gemeine **Elmer R. Anderson, 11323 Stephenson Str., Chicago**; Leo B. Cobbs, Spencer, Ja.; Hobart C. Hanna, Geneseo, Ill.; Herman Jorgenson, Stoughton, Wis.; **William Kristinal, 2228 Coblenz Str., Chicago**; John Murray, Clinton, Ja.; Orville Pruitt, Morgantown, Ind.; Arthur Winther, Cedar Falls, Ja.; William Wisniewski jr., Joliet, Ill.; Clem Black, Greens Fork, Ind.; Raymond Dunn, Hunsiton, Ja.; Norman Galbraith, Cairo, Ill.; Angelo Mondin, Witt, Ill.; Conrad Zoeller, Duquoin, Ill.

Vermißt: Gemeine **John J. Corbon, 6611 Aberdeen Str., Chicago**; Elmer Cline, Fulden, Ill.; Harley Richardson, Velpen, Ind.; Glenn McCormick, Marshall, Ill.; Jean McIntosh, Keosauqua, Ja.; Charles Schaeffer, Belleville, Ill.

Vom Nachmittag.

Gefallen: Charles Gislason, Detroit Harbor, Wis.; Carl Nelson, Sioux City, Ja.; Arno Bloedorn, Brillion, Wis.; Francis H. Webster, Central City, Ja.; Gemeine Wm. Aslin, St. Ignace, Mich.; **Michael J. Bagniewski, 1551 N. Ashland Ave., Chicago**; Clifford W. Berryman, Calumet, Mich.; **Matthew J. Caffin, 1648 N. Central Park Avenue, Chicago**; James Champ, Detroit; Witold Kulbacki, Milwaukee; **Elwood McCurdy, 717 Belden Ave., Chicago**; Harold Miner, Olin, Ja.; Orlando Patient, Moweaqua, Ill.; Leon Purkey, Momence, Ill.; Fred Schmock, Kingston, Ill.; **Harry Dauch, 3019 Roscoe Str., Chicago.**

An Wunden gestorben: Leutnant William F. Weine, Alpena, Mich.; Sergeanten Joseph Hora, Clutier, Ja.; Willis Peal, Osceola, Ja.; Korporale Wm. Karvola, Calumet, Mich.; Peter Peterson, Ogdensburg, Wis.; Koch Harry McDonald, Aurora, Ill.; Gemeine Fred Adkins, Greencastle, Ind.; Walter Ahlswede, Forestville, Wis.; Harry Barnett, Elgin, Ill.; George Bahle, Walkerville, Mich.; Ernest Easterday, Calhoun, Ill.; **David Eisenberg, 3147 Carlisle Place, Chicago**; Harry Bergstrom, Lemar, Ja.; Adolfo Maschine, Pittsville, Mich.; George J. Nelson, Sergeant Bluff, Ja.; George Sweenen, Levering, Mich.; Leo Watson, Gaylord, Mich.; Glenn Satterly, Farmington, Ja.; Russell Smith, Cuba, Ill.

An Unfall gestorben — Gemeiner Edward Rank, Detroit.

An Krankheit gestorben — Sergeant Giles Borden, Mt. Vernon, Ill. Korporal Konrad Barringer, Jolliet, Ill. Schmied Milo Underwood, Peterson, Ja. Gemeine: John Haße, Ripon, Wis.; Harry Hunter, Cross Plains, Ind. Jacob H. Newendyke, Morrison, Ill.; Samuel Ruster, Nunica, Mich.; Charles F. Sessler, Adlen, Ja.; Robert E. Swarz, White Pigeon, Mich.; Luther Walling, Viroqua, Wis.

Schwer verwundet — Leutnant Ronald Johnson, Dale, Ind. Sergeant Lawrence Lipke, Appleton, Wis. Korporäle: Charles Asbell, Rushville, Ill.; Leslie Dahl, Sparta, Wis.; George F. Muldarn, Fort Wayne, Ind. Gemeine: Albert J. Ball, Peoria, Ill.; Peoria Albert J. Ball, Peoria, Ill.; **Carl Hedslund, 5941 S. Wood Str., Chicago**; Leo F. Hinz, Bay City, Mich.; Laird A. Medling, Robinson, Ill.; John R. Walters, Battle Creek, Mich.; Henry Klein, Clinton, Ind.

In unbestimmtem Grade verwundet — Hauptmann George A. Horton, Ft. Atkinson, Wis. Korporäle: **Robert F. Anderson, 3246 Thomas Str., Chicago**; George F. Ebler, Washington, Ind.; **Harry A. Gallay, 1247 S. Avers Ave., Chicago**; Benjamin Reuchler, Detroit. Gemeine: William J. Allcor, Depere, Wis.; Clifford F. Benton, Montezuma, Ja.; Peter Di Rocco, South Holland, Ill.; Arthur G. Edgecomb, Traverse City, Mich.; **Phillip E. Gerlach, 610 N. Lockwood Ave., Chicago**; **Ray M. Johns, 1444 Vincennes Ave., Chicago Heights, Ill.**; **Walter George Johnson, 6007 Robey Str., Chicago**; Fred Lepage, Little River, Wis.; Roland H. McGuire, Waterloo, Ja.; **Hermann F. Tischer, 1644 Bissell Str., Chicago.**

Vermißt — Sergeant **Frank A. Koijane, 2224 S. Troy Str., Chicago.** Korporal **Edward Kearney, 1910 W. Superior Str., Chicago.** Gemeine: Elmer F. Hargrave, Mt. Carmell, Ill.; Pete Bassio, Witt, Ill.; Ben Davis, Fortville, Ind.; **John Erlandson, 3322 Herndon Ave., Chicago**; Carl Fehr, Evansville, Ind.; Robert J. Fitzsimmons, Greenfield, Ill.; Henry Folz, Evansville, Ind.; Eugenio Ticzzi, Farmington, Ill.; Fred L. Whitcomb, Jefferson, Ja.; Albert E. Whitney, Waterloo, Ja.; Martin Zygmund, Madison, Ill.; Leon M. Johnson, Rockford, Ill.; Herbert W. Larson, Menominee, Mich.; Harold Olson, Glenview, Ill.; Joseph Skidmore, Westerfelt, Ill.; **Simon Soterakopolus, 744 S. Racine Ave., Chicago**; Jerry M. Stephanek, Cicero, Ill.

Gefangen — Trompeter Laum Herrick, Kramer, Ind.

Nachtrag.

Gefallen, bislang als verwundet gemeldet — Gemeiner Enoch Pearsons, Loogootee, Ind.

Schwer verwundet, früher als vermißt gemeldet — Gemeiner Henry Karl Kluß, Middleton, Wis.

Leicht verwundet, früher als vermißt gemeldet — Korporal Henry Empen, Wausau, Wis. Gemeine: Camille Clark, Superior, Wis.; Geo. Wagner, Milwaukee; Geo. Bender, Detroit; Lloyd Bondrie, Monroe, Mich.; William Lucas, Stiles, Wis.; E. Nußbaum, Colcia, Ill.

Zur Tell-Aufführung

im Busy Temple Theater im November 1918.

Von Dr. Walter J. Briggs.

Wie einst ein Volk, das fromm die Herden weidet
Sich selbst genug nicht fremdes Gut begehrt,
Den Zwang abwirft, den es unwürdig leidet
Und für den Kampf der Freiheit sich bewehrt,
Wie es im Glück und Siege sich bescheidet
Als freies Volk durch Menschlichkeit sich ehrt:
Wie sich auf Freiheit Glück und Wohlfahrt gründet
Hat Schiller uns in „Wilhelm Tell" verkündet.

Längst hat das Grab sich über ihm geschlossen,
Die Tränen, die an Friedrich Schillers Bahre
Im Schmerz ein Volk — nein, eine Welt vergossen,
Hat längst ein Sturm getrocknet. Doch das Wahre
Das Schöne, das er stromgleich ausgegossen,
Ist nicht versiegt, so wie der Quell der klare
Der Lieder, die er sang. Sein Leib vermodert,
Die Flamme, die er fachte, leuchtet, lodert.

Da er ein Jüngling noch, schrieb er der Jugend
Die „Räuber"; jenen einzig kühnen Sang,
Der lang Gefesselten nach Freiheit lugend
Ward wie ein hohes Lied von Sturm und Drang.
Von Philipp heischt als höchste Herrschertugend
Befreiung Posa vom Gedankenzwang
Und fordert aller Bürger gleiche Rechte,
Denn Gott, wie die Natur, will keine Knechte.

Prophetisch kündet so der Welt der Dichter
Was heut zur Form sich überall gestaltet.
Die Zeiten, da die Menschen nicht Vernichter,
Da jedes Volk sich selbst und frei entfaltet.
Da niemand herrscht, nur wie ein weiser Richter
Der Führer frei gewählt des Amtes waltet,
Da alle Völker, denen dies beschieden
Vereint zu Höhen ziehn in Glück und Frieden.

Ein Dichter war's des Volks, von dem wir stammen,
Der seiner deutschen Sprache Wohllaut bot,
Zu zünden der Begeist'rung helle Flammen,
Die nun wie eine Riesenfackel loht.
Und stürzt das Alte krachend auch zusammen,
Ersteht die Freiheit aus des Volkes Not:
Hätt' er's erlebt, er hätte trotz der Wunden
Den Tag der Freiheit siegesfroh empfunden.

Wie wir, die hier im Land der Freiheit leben,
Mit dem Gefühl und Eid uns fest verkitten.
Wir haben freudig Gut und Blut gegeben,
Nicht achtend, was wir selbst dabei gelitten.
Wir sehn das deutsche Volk sich frei erheben,
Wir haben seine Freiheit mit erstritten:
Auf daß nun Schillers Traum zur Wahrheit werde:
Ein Sieg der Freiheit auf der ganzen Erde!

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet

Verkauf der von Kriegsgefangenen hergestellten Gegenstände begonnen.

Das „Welfare Committee for Prisoners of War" (früher Kriegsgefangenen-Fürsorge) hat die „Abendpost" ersucht, ihren Lesern die Mitteilung zu machen, daß am 1. November mit dem Weihnachtsverkauf der Kriegsgefangenen-Arbeiten begonnen wurde. In letzter Zeit sind sehr viele neue Arbeiten eingetroffen, unter denen sich die hübschen Standuhren, Thermometer, Halter aller Art, eingelegte und gemalte Bilder, Spazierstöcke, Zigarren-, Zigaretten- und Handschuhkasten, Flaschenschiffe, Kalenderbretter, Tintenfässer, Schiffsmodelle, Briefmappen, Deckchen, Spielsachen usw., besonders gut zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Es ist ratsam, die Einkäufe möglichst bald zu besorgen, um den unverkürzten Erlös aus den Verkäufen den Herstellern noch vor dem Weihnachtsfeste zustellen zu können.

Die Verkaufsstelle, Nr. 24 Nord Moore Str., New York, ist täglich von 9 bis 4 Uhr (Sonnabends nur vormittags) geöffnet. Bestellungen von auswärts finden prompte Erledigung.

Der besagte Ausschuß macht auch darauf aufmerksam, daß mit dem Eintritt der kalten Witterung die Nachfrage nach warmen Kleidungsstücken täglich wächst.

Wintermäntel, warme Kleider, Schuhe, wollenes Unterzeug für Männer, Frauen und Kinder in allen Altersstufen, Bettwäsche und Decken, werden dringend benötigt. Geldbeträge (Checks, ausgestellt auf Adolf Kuttroff, Vorsitzender), die zum Ankauf der benötigten Artikel verwendet werden, sind nach wie vor überaus notwendig.

Kleidungsstücke und sonstige Spenden werden in den besagten Geschäftsräumen des Komites, Nr. 24 N. Moore Str., New York, entgegengenommen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zinshaus am Grand Blvd. und Ost 42. Str. zu $348,000 verhandelt.

Das 114 Wohnungen und vier Läden enthaltende Zinshaus an Grand Blvd. an der Ost 42. Str. und Bowen Ave., 255 Fuß Front am Boulevard und 166 Fuß an den beiden anderen Straßen, mit 248,000 belastet, ist zu $348,000 von A. L. Thomas, Columbus, Mont., an Jesse Darling verkauft worden; dieser gab große Strecken Holzland in Oregon in Kauf. Der jährliche Bruttomietsertrag des Zinshauses ist gegen $57,000.

Das mit $23,000 belastete Zinshaus auf der Westseite der Stony Island Ave., 440 Fuß nördlich von der 61. Str., Grund 5 bei 200 Fuß, ist zu $26,000 von P. O. Nasiopulos an V. S. Mendonez verkauft worden.

Arthur C. Hoffmann hat von James Crabb zu $15,000 das große Wohnhaus an der Südwestecke der 4. Str. und Washington Ave., Wilmette, gekauft und sein kleineres, 332 Washington Ave., in Kauf gegeben; letzteres hat dann Jeanette Marks erworben.

Hypothekendarlehen: $75,000 auf fünf Jahre zu fünf Prozent Zinsen auf William A. Petersons 74 Acres, Nordwestecke der Peterson und Central Park Ave.; $80,000 zu sechs Prozent Zinsen gegen allmähliche Abzahlungen auf die Anlage der Star Cereal and Milling Co., 410 bis 420 N. Western Ave., Grund 126 bei 126 Fuß, seitens Greenebaum Sons Bank and Trust Co.; $30,000 auf fünf Jahre zu fünfeinhalb Prozent Zinsen auf die St. Cyrilkirche, Hermitage Ave. und 50. Straße, seitens der Northwestern Mutual Life Ins. Co.

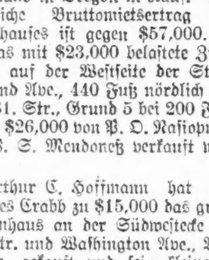
Nach Vollendung des Verbindungsboulevard zwischen der Nord- und Südseite soll dieser, gemäß eines Vorschlages des Stadtratsmitgliedes Coughlin, Pershing Boulevard getauft werden.

— Den Mangel an Noblesse erkennt man oft gerade am — Nobeltun.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Zimmer-Partien von Tapeten, $1.00

(Rennter Floor, Dearborn Str.)



Eine sensationelle Offerte, die unmöglich wieder geboten werden kann. Eine Zimmer-Partie von Tapeten, komplett, zu etwa der Hälfte. Auswahl für:

Wohnzimmer
10 Rollen Wand, 18 Yds. Cut-out Border, 1.75 wert, speziell zu **$1**

Schlafzimmer
10 Rollen Wand, 18 Yds. Cut-out Border, kosten überall $1.75, zu **$1**

Küche
10 Rollen Wand, 18 Yds. Straight Border; Andere fordern $1.75, zu **$1**

Soda Crackers

frisch vom Ofen (keine abgeliefert, nur zwei Pfund an einen Kunden)

2 Pfd. 27c

Our Basement Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Unterzeug

Gerippte baumwollene Leibchen für Damen, nebst dazu passenden gefließten Beinkleidern, reguläre Größen, zu nur **57c**

Schwere gerippte baumwoll. Union Suits für Männer, alle Größen; reguläre $2.25 Werte; Freitag zu **$1.97**

Vollgemischte Leibchen für Kinder — etwas fehlerhaft, morgen zu **43c**

Damen-Mäntel und Kleider zu einer großen Ersparnis

Eine vorzügliche Auswahl Kleider, einige der attraktiven Fassons sind abgebildet, aus Seiden-Taffetas, Seiden-Poplins und Sateens,

in einer großen Auswahl gewünschter Modelle, viele sind mit Seide in abstechenden Farben hübsch besetzt,

faltige und glatte Röcke in schwarz, marineblau, Cadet, grau, lohfarbig und allen anderen gewünschten Schattierungen — in Größen für Damen und Mädchen, bis zu $13.50 Werte, zu

$8.88

Hier ist eine Gelegenheit für Euch, Euren Winter-Mantel zu einer großen Preisherabsetzung zu kaufen. Sie sind dauerhaft gearbeitet, in

Cordurovs, wollenen Velours, Sammet, Zibelines und verschiedenen anderen Stoffen, mit Kragen und Stulpen aus Pelz, Sammet oder aus demselben Stoff.

Gürtel-Modelle mit Patch-Taschen — viele ganz gefüttert. Eure Auswahl dieser beachtenswerten Werte, für den Freitag-Verkauf zu

$8.88

Taschentücher — Feine Lawn Initial-Taschentücher für Männer, mit Lona Fellow und gestickten Block Initialen und ¼-zölligem Saum — 15c Werte, zu **10c**

Handschuhe — Warme fleecegefütterte Jersey Handschuhe für Männer, in Stapelfarben, Ausschuß, reguläre 75c Qualität, Freitag zu **48c**

Handschuhe — Gestickte Cashmere-Handschuhe für Damen — in schwarz, — die 2-Clasp Mode, speziell für Freitag das Paar zu **55c**

Spitzen — 17-zöllige weiße oder cream baumwollene Shadow Spitzen Flouncing, schöne Valenciennes Muster, reguläre verkauft für 30c, Yard zu **25c**

Flanelle — 27-zöllige Velvet Finish Kimono Velours in Kindergarten, persischen und anderen Entwürfen, helle und dunkle Farben — die Yard zu **25c**

Leibchen — Knitted Underwaists für Knaben und Mädchen, die Comfy Sorte, gute Knöpfe und Knopflöcher, Größen für 2- bis 12-jährige, zu **19c**

Kurzwaren — Universal Haarflechten Fasteners, 2½c; Nod, Waft Braid, Welt 3½c; Garters für Kinder, Paar 5½c; Ocean Perlmutterknöpfe, Karte mit 1 Dutzend zu 1c.

Beliebte Seidenstoffe

Schlichte und Novelty Satin Messalines und Taffetas, umfassend fancy Streifen, Plaids und figurierte Effekte, helle und dunkle Farben-Kombinationen; geeignet für Blusen und Kleider; wert aufwärts bis zu $1.75; Freitag, die Yard zu.... 97c

36zöll. Seide-Poplins, all die gewünschten Farben; schöne glänzende Appretur; feines Cord-Gewebe: vorzügliche Seiden für den Wintergebrauch; morgen, die Yard.... 67c&97c

Rester von Seiden und Sammeten, schwarze und farbige, tausende von Längen zur Auswahl, zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Tisch-Damast

Gebleichter Tischdamast, 60 Zoll breit, hübsche Blumenmuster; kostet gewöhnlich 60c; Freitag, die Yard für..... 37c

25c ungebleichtes türkisches Handtuchzeug, 18 Zoll breit; sehr speziell für morgen, die Yard zu 12½c

Gebleichte türkische Handtücher, mittlere Größen, werden gewöhnlich für 25c verkauft; Freitag für..... 15½c

Kleiderstoffe

3 Kisten Fabrikrester von Kleiderstoffen, einschließlich Melrose Cloths, Granite Cloths, Storm Serges, französische Serges, Nun's Veilings etc., in Cream, schwarz und Farben, viele davon in Navyblau, in Längen bis zu 7 Yards, 1.00 und 1.25 Werte— die Yard speziell zu..... 79c

2 Kisten Fabrikrester von Kleiderstoffen, in mittelschweren Suiting Serges und feinen Kleider-Serges, ideale Stoffe für Suits und Kleider, in einer großen Auswahl von populären Stapel-Farben und in schwarz, 42 Zoll breit, 1.50 Werte, Freitag die Yard zu 95c

Rester und einzelne Partien von reinwollenen und Worsted Kleiderstoffen und Suitings, feinen Kleider-Serges, Suiting Serges, neumodischen Checks und Plaids etc., in einer großen Auswahl von einfachen und fancy Geweben, wert 85c bis 3.00 die Yard vom Stück, alle markiert für Freitag

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Blankets, Comforters

Feine baumwollene Bett Blankets in Lohfarbe und Weiß, rosa und blaue Borden, lange fließige warme Nap, Thread Whipped Kanten, speziell Paar zu $3.98

Bett Comforters, mit feinem Silkoline überzogen und mit sanitärer Baumwolle gefüllt, gesteppt oder tufted, schöne Auswahl von Farben und Styles, große Sorte, Wert $5, zu..... $3.98

600 Paar extra schwere u. extra große Bett Blankets, leicht beschmutzt, in Grau und Weiß, rosa und blaue Borden, Thread Whipped Edges, $7.50 Wert, so lange sie reich., Pr. $5.48

Männerstrümpfe

35c naturgraue Cashmerette-Halbstrümpfe für Männer, Winterware; nahtlos; extra stark; weich und warm; alle Größen, zu..... 24c

Schwere schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen gestrickt; waschecht; speziell das Paar zu..... 19c

75c naturgraue wollene Armeestrümpfe für Männer, mit baumwollenen Oberteilen; nahtlos; sehr speziell, zu nur..... 37½c

Trachten für Damen

Percale Dressing Sacques, an der Taille gegürtet, reguläre 75c Werte, zu..... 47c

Flannelette Kimonos für Damen, an der Taille eingenommen, hübsche Blumenmuster; mit Satin besetzt; Freitag..... $1.47

Farbige Damen-Unterröcke, wie Emerald, Belgium und Navyblau; sind vorzügliche $1.75 Werte, zu..... $1.47

Flannelette-Unterröcke für Kinder, rosa oder blau; Größen 6 bis 12 Jahre, zu nur..... 24c

Strümpfe — Schwere schwarze baumwoll. nahtlose Socken für Männer, gestrickt mit doppelten Fersen und Zehen, echte Farbe, 3 Paar zu 50c, Paar zu **17c**

Bänder — Rester von seidenen Moire, bellen Dresden, karrierten u. gestreiften Bändern, passend für Haarschleifen, speziell die Yard **14c**

Waschstoffe — Feine Kleider-Percales in mittleren und hellen Farben, schöne Kleider- und Wrapper Muster — speziell die Yard zu **28c**

Waschstoffe — 32-zöllige Kleider-Ginghams — in Streifen, Karrimacs und einfachen Farben, regulär verkauft für 40c, am Freitag die Yard zu **29c**

Blankets — Feine baumwoll. Bett-Blankets, verschiedene farbige Ränder, marmer, gestickter Nap u. Thread whipped Ränder, das Paar speziell zu **$3.98**

Halstrachten — 25c Four-in-Hand-Krawatten f. Männer, große Auswahl schöner Muster, speziell für Freitag zu **19c**

Taschentücher — Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, 3 in Schachtel mit Bild, reguläre 39c Werte, die Schachtel speziell zu **29c**

Die Kleider

Geschäfts- oder Arbeitsanzüge für Männer, aus starken Cassimeres, in einfarbig, u. Mischungen Größen 35 bis 44 — regulär $8.50,— morgen verkauft zu.. $5.97

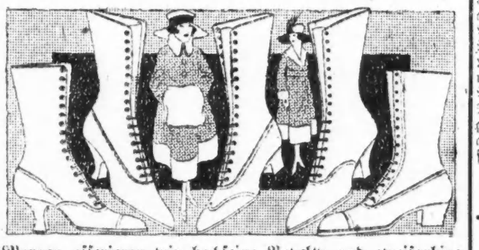
Schwere Mackinaws für Männer, Gürtelrücken oder rings gegürtelt, in allen beliebten Farben, 34—44, Freitag zu $6.97

Für Knaben

Mackinaw-Ueberzieher für Knaben, mit Ulsterkragen, in den schönsten Farben-Zusammenstellungen, Größen 3 bis 8 Jahre, werden überall für $3.00 verkauft — zu..... $1.97

Knaben-Ueberzieher, bis an den Hals zuzuknöpfen, in dunkelgrau, blau und gestreift, — rings gegürtelt oder mit Gürtelrücken — in Größen 3 bis 8 Jahre, gewöhnlich $3.50 — zu..... $2.47

$4 bis $6 Novelty-Schuhe, $2.37



Morgen offerieren wir hochfeine Novelty und zweifarbige Damenschuhe zu einem lächerlich niedrigen Preise, weil einige davon Ausschuß sind, was aber in keiner Weise die Haltbarkeit oder das Aussehen beeinflußt.

Es sind schwarze und graue Kidskin, Gun Metal Calf und Patent Colt Skin Schuhe, auch Patentleder Vamps mit weißem Kid-Oberteil.

Englische Walking-Fassons, kubanische und französische Absätze in Knöpf-, Blücher- und Schnür-Fassons, Größen 3 bis 8. Andere verlangen $4 bis $6 dafür, weil aber etwas fehlerhaft, zu nur..... **$2.37**

Putzwaren

Hübsche Hüte für Damen, in schwarz und allen wünschenswerten Schattierungen; diese Partie von Sammethüten umfaßt eine große Auswahl der neuesten Moden; nett garniert mit Federn, Blumen, Bändern u. Pompons. Diese Hüte sind nirgendwo für weniger als $4.50 erhältlich; speziell, für Freitag, $2.57

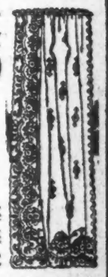
Hüte frei garniert.

Gardinen etc.

Filet und Nottingham Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, in großem Sortiment von hübschen Mustern, reg. $2.25 Werte, Paar $1.50

3000 einfache Gardinen, 2½ u. 3 Yards lang, viele passen zusammen, bis zu 6 Paar von einem Muster. Diese Gardinen passen für irgend ein Zimmer im Heim, das Stück zu $1.15

Gardinen-Marquisette und Voiles, weiß und ecru, 36 Zoll breit, eine Auswahl von einzelnen Partien, einige sind etwas beschmutzt, wert bis zu 39c, speziell die die Yard zu **21c**



Verdient Anerkennung.

Verkehrspolizist nimmt zwei Banditen auf frischer Tat fest.

Der der Verkehrsabteilung zugeteilte Polizist Edward Kohler, Nr. 3159 Princeton Ave., überwältigte gestern zwei farbige Banditen, welche die Wirtschaft von Charles Lowerenz, Nr. 258 W. 31. Straße, auszuplündern versuchten. Kohler hatte auf dem Heimwege die Wirtschaft aufgesucht, als der 20jährige Neger Lee Hughes, Nr. 5014 S. Wabash Ave., eintrat, einen Revolver zog und dem Wirt sowohl wie dem Beamten befahl, die Hände hochzuhalten. Anstatt dem Befehle nachzukommen, stürzte sich Kohler auf den Kerl, nahm ihm die Waffe ab und verhaftete ihn. Hughes sagte dann, daß sich vor der Wirtschaft noch sein Spießgeselle befinde, der zwei Schießeisen habe, worauf sich der Polizist auf die Straße begab, um auch diesen Burschen festzunehmen. Kaum hatte er die Türe geöffnet, als dieser, ebenfalls ein Neger, mehrere Schüsse auf ihn abfeuerte. Kohler ließ seinen Revolver nun ebenfalls spielen und jagte dem Neger eine Kugel in die Brust, eine andere in die Hand. Der Verwundete wurde mit Hughes zusammen nach der Bezirkswache an Deering Straße überführt, wo er seinen Namen als Valice Green angab.

Neue Kraftomnibus-Linie.

Soll von Jackson Blvd. nach der 35. Str. führen.

Der Chicago Motor Bus Company, welche eine Kraftomnibus-Linie im nördlichen Stadtteile betreibt, ist von der Südparkbehörde die Erlaubnis erteilt worden, auch auf der Südseite eine solche einzurichten, und zwar in der Michigan Ave., von Jackson Boulevard bis 33. Str., in dieser östlich bis G and Boulevard, diesem südlich bis zur 35. Str. Am 1. Dezember soll die Linie südlich bis zur 51. Straße verlängert werden.

Schon sei fünf Jahren wurde bekanntlich von einer Reihe von Gesellschaften versucht, einen derartigen Freibrief zu erlangen, alle bisherigen Bemühungen erwiesen sich aber als vergeblich, vor allem, weil die Bewohner der an den Boulevards gelegenen Häuser nichts davon wissen wollten. Nachdem der Chicago Motor Bus Company das Recht erteilt worden war, im nördlichen Stadtteil ihre Kraftomnibusse fahren zu lassen, wandten sich verschiedene Bewohner der Sheridan Road bekanntlich an die Gerichte und suchten um einen Einhaltsbefehl nach, der ihnen aber bisher nicht bewilligt wurde.

Wie es heißt, soll am 1. Dezember eine von der Devon Avenue nach der 35. Straße führende Linie eingerichtet werden, für welche man das Fahrgeld auf 20 Cents festzusetzen beabsichtigt.

Sah und hörte nichts.

Der siebenjährige Louis Gliege hängte sich gestern an einen Kraftwagen an und fuhr mit bis zur Western und Belle Plaine Ave. Beim Versuche, dort den Bürgersteig zu erreichen, lief er in blindem Eifer in den Pfad eines von Frl. Florence Maris, Nr. 3976½ Ellis Ave., bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren und getötet.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Dash Temple. „Bluebeard's Eight Wife". — Heute keine Vorstellung.
Auditorium. — Heute keine Vorstellung.
Adams Grand. — „The Voice of McConnell".
Colonial. — „Jack o' Lantern".
Cort. — „Lombardi Ltd".
Garrick. — „Boots-Bye Baby".
Illinois. — „Flo-Flo".
Imperial. — „The Thirteenth Chair".
La Salle. — Rock und White.
Olympic. — „Three Faces East".
Playhouse. — „The Rollers".
Powers'. — „Happiness".
Princess. — „The Little Brother".
Studebaker. — „The Melting of Molly".
Victoria. — „Seven Days' Leave".
Woods'. — „The Crowded Hour".
Marigold Gardens. — Konzert jeden Nachmittag und Abend. — Jeden Samstagabend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Männer, um in Packing House zu arbeiten.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Architectural Ornamental Eisenarbeiter an Ornamental Railing. Louvre Ornamental Iron Works, 315 Union Park Court. mido

Verlangt: Butcher; kurze Stunden und guter Lohn; Union Shop; keine Sonntagsarbeit. 1937 W. 69. Str. midofr

Verlangt: Sofort, zwei tüchtige junge Arbeiter in Weingeschäft; permanente Beschäftigung. California Dispatch Line, 1444 S. Canal Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Stall-Mann für Nachtarbeit; guter Lohn. 1936 W. Taylor Str. mido

Verlangt: Erstklassiger Porter, der etwas von Lunch und Bar versteht. 1601 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Baueisen-Arbeiter und Heifer in Werkstatt. 5814 S. Wood mido

Verlangt: Helfer in Bakery Shop. Keine Sonntags-Arbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Porter. Saloon, 340 W. Kinzie Str. dofr

Verlangt: Guter Bartender mit Empfehlungen; für Town-Town Saloon. Abr.: R. 1934, Abendpost.

Verlangt: Schlächter. 1007 Center Str. 21novlmX

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. 3659 S. Lincoln Str. dofr

Verlangt: 2 Dairy-Männer. Gute Bezahlung. Bowman Dairy Co., 140 W. Ontario Str.

Verlangt: Stallmann: verheiratet. 7 Pferde zu versehen. Wohnung im Anschluß. Sprecht vor: Fred Rentz Paper Co., 170 N. Green Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in kleiner Bäckerei. Pioner, Ridge Grove, Hillcrest. Car 815 72. Ave., dann 1 Meile westlich.

Verlangt: Männer, mit Rip-Säge zu arbeiten. 1707 N. Central Park Ave. dofrsa

Verlangt: Wurstmacher. The Drexel Packing Co., 854 W. Grand Ave.

Verlangt: Junge an Cakes, 1971 N. Halsted Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit. Zu erfragen 743 North Ave.

Verlangt: Lediger Mann als Janitor und Handy Mann, stetige Arbeit, $2 den Tag, möblirtes Zimmer, Gelegenheit Extragels zu verdienen. 2835 W. Division Str., Drug Store.

Verlangt: Zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Saloon-Porter, muß das Barkeepen verstehen, gut englisch sprechen, nüchtern und zuverlässig sein; guter Lohn, steliger Platz, gute Referenzen verlangt. Nachzufragen nach 3 Uhr nachm. 458 E. 39. Straße. dofrsa

Verlangt: Mann als Geschirrwascher. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: 2 gute Männer, um in Dairy zu arbeiten, müssen nüchtern sein, Ausländer vorgezogen. Kommt fertig zur Arbeit. Meerle Dairy, 915 Diversey Parkway. dofr

Verlangt: Janitor für 3 Flatgebäude als Nebenbeschäftigung für Wohnzimmer, Gas und elektrisches Licht. Zu erfragen 1410 N. Hohne Ave., dofr

Verlangt: Glues und Veneer Männer. Erfahren in Parlor-Möbeln. 421 N. Lincoln Str. dofr

Verlangt: Cabinetmakers. Erfahren an Parlor Furniture. 421 N. Lincoln Str. dofr

Verlangt: Buffelmann. Nachzufragen 4520 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit, guter Lohn. 2400 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Mann in Druckfarbengeschäft, mit oder ohne Erfahrung. 629 Federal Str. dofr

Verlangt: Porter, der Garderobe kann. John Engel, 3720 W. Harrison Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mann für leichte Porterarbeit und am Tisch aufzuwarten, guter Lohn. 130 S. Canal Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 501 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Aelterer Schuhmacher, stetige Arbeit. 6008 Stock, Clark Str. midofr

Verlangt: Mann zur Mithilfe im Meatmarket. Fahrener bevorzugt. 1957 W. 69. Str. midofr

Verlangt: Junge mit Erfahrung, an Cafés zu arbeiten, Anfang 7 Uhr morgens; guter Lohn. Waltburg Bakery, 2154 Armitage Ave. midofr

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1825 West Cortez Avenue. mido

Verlangt: Intelligenter junger Mann als Lehrling in Apotheke. 1654 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Mann an Leder Rolling Sachen; guter Platz, stetige Arbeit. Scholl Mfg. Co., 40 N. Wells Str. mido

Verlangt: Janitorhelfer von 7 Uhr früh bis 6 Uhr abends; keine Erfahrung nötig; $60 den Monat. Nachzufragen beim Janitor, 4101 Ellis Str. midofr

Verlangt: Guter Junge für Grocerystore. 2141 W. Madison Str. mido

Verlangt: Tag-Stallmann. Vorzusprechen: 2135 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Männer, beim Packen zu helfen und für allgemeine Arbeit in Shipping Room, gute Bezahlung und stetige Arbeit. Anzufragen: National Stamping & Electric Works, 424 E. Clinton Str. mido

Verlangt: Männer für Assemblirg von leichter Arbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. Anzufragen: National Stamping & Electric Works, 424 E. Clinton Str. mido

Verlangt: Männer, um Drillpresse zu handhaben und allgemeine Fabrikarbeit zu tun. Hingufügen: National Stamping & Electric Works, 424 E. Clinton Str. mido

Verlangt: Zehn Männer für Arbeit in Stockyards, 4 den Tag. 172 W. Van Buren Str., Basement. dimido

Verlangt: Erfahrener Tabak-Stripper. 2559 Emerald Ave. dimido

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant; $60. Zimmer und Kost. 7031 Madison Straße. dimido

Verlangt: Junge oder älterer Mann mit etwas Erfahrung, aber einer der das Geschäft erlernen will, im Meat Market. 1259 North Clark Str.

Verlangt: 20 Butchers für Beef Boning und 4 Helfer; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen 2020 Gresham Str., 35 Block nordwestlich von 12. und Robey. dimido

Verlangt: Schlosser und Bronze-Arbeiter, 155 Wendell Straße. dimido

Verlangt: Klempner; guter Lohn für Leute mit Erfahrung an Luftröhren-Arbeit. 216 N. Washtenaw Avenue. 3nov3

Verlangt: Fuhrleute, Helfer, Stall-Männer, Scheet Superintendenten. 731 W. Adams Str. 19novlmX

Verlangt: Guter Schneider und Bufhelman, 473 West 26. Straße. mido

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei verstehen, bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str. 20novlmX

Verlangt: Stallmann. Pferde reinzumachen, $18 die Woche und 5-Zimmerflat frei. 3421 N. Halsted Str. 19nblmX

Verlangt: Automobil Holzarbeiter an Winter Job, höchste Löhne. Lawder, 6910 Lafayette Ave., nahe 69. und State Str. dimido

Verlangt: Porter, Marg Bier Tunnel, Ecke Madison und Dearborn Str. dimido

Verlangt: Anständiger Wurstmacher-Gehilfe. Osterman & Pfeifer, 49 Ost Main Str., Chicago Heights, Ill. dimido

Verlangt: Aelterer Mann mit Erfahrung in Bäckerei, um sich nützlich zu machen. 4022 N. Lincoln Ave. dido

Verlangt: Mann geschickt in Fabrikarbeit. Auskunft (Lohn und Alter) unter der Adr.: R 1142 Abendpost. 13novlmX

Verlangt: Unverheirateter Feuermann und beiten. Northwestern Bahn oder Hochbahn und Milwaukee Elektrische. Caldwell Floral Co., Lake Forest, Ill. 13novlmX

Verlangt: Junger Mann im Zigarrenstore; muß gute Empfehlungen haben. 627 North Avenue. 18novlmX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Frauen und Mädchen

Fabrik-Arbeit

In unserer

Binderei
Kistenfabrik
Kofferfabrik
Tapetenfabrik

Dauernde Stellungen. Guter Lohn.

Sears, Roebuck and Co.,
Homan Ave. und Arlington Straße.

17nblmX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre und älter, für leichte Arbeit in Nistenfabrik; 48½ Stunde die Stunde: gute Arbeitsverhältnisse; Cars fahren bis zur Tür der Fabrik. 452 East Illinois Str., nahe Municipal Pier. dimido

Verlangt: Aufwärterinnen, Supper-Mädchen. Sprecht vor 2814 W. North Avenue. do—fa

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung für Bäckerladen; guter Lohn; nahe Stadtwood. 2022 N. Kedzie Avenue. dido

Verlangt: Mädchen für leichte Kleiderarbeit; guter Lohn. 114 N. Franklin Str. dimido

Verlangt: Energische Damen können durch Geschäftsempfehlung wöchentlich ein ganz nettes Einkommen verdienen, anderweitige Beschäftigung. Anderen bis Samstag. Adr.: R 1110 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für Spitzengardinen Laundry. 3504 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau die an Gänse arbeiten kann. Charles Vietterling & Son, 1540 Belmont Ave. Telephon: Lake Viero 4052. dofr

Verlangt: Gewecktes Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um Office-arbeit zu erlernen. Lohn $7 bis $8 zum Anfang. Stetige Stellung. — Globe Laundry Co., 229 E. Morgan Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 4850 N. St. Louis Ave., 2. Apartment. Tel.: Monticello 8855. 20novlmX

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 13337 N. Hohne Ave., 1. Apt. Tel. Humboldt 9200. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5152 Michigan Ave., 3. Apt. Tel. Kenwood 6403. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Tel. Drexel 4922. mido

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit und zwei Kindern zu helfen. Telephon Rogers Park 5358. midofr

Verlangt: Mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim; Referenzen verlangt; kein Waschen. 2533 Dallon Str. Telephon Belmont 5859. mido

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin im Rooming House. 61 West Burton Place.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleberman, 514 Grant Place.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und auf 2 Kinder aufzupassen, $10 die Woche. Nachzufragen Freitag, 1315 Ebdy St., 2. Apt., Tel. Lake Viero 7048.

Verlangt: Protestantische Haushälterin von 35 bis 40 Jahren auf der Farm bei alleinstehendem Mann, nahe Chicago. Lohn $6. Adr. Louis Brandt, Morton Grove, Ill., R. 1, Box 121.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3 Erwachsenen, 6 Zimmer-Apartment. Keine Waschen. Empfehlungen verlangt. 6512 Kenwood Ave., 3. Apt. Telephon Hyde Park 5640. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $9 wöchentlich. 5157 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit, zwei Erwachsene. 3411 Fillmore Str., 1. Flat. Angufragen im Laden. midofr

Verlangt: Wascherin für Dienstag, Mittwoch und Freitag, $2.00; dauernd. 4548 Grand Blvd., 2. Flat. mido

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant; von 7 bis 4 Uhr; $11 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $9. Krein, 1659 Humboldt Blvd. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Engel, 6132 Vernon Ave. Telephon Englewood 5326. dido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Store, 1114 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Nacht-Köchin, $18 wöchentlich. 1602 N. Wells Str. mido

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 4 Stunden täglich; Mann für 2 Stunden täglich; erhalten miet-frei möbliertes 2-Zimmer-Flat, Heizung und Beleuchtung. Telephon Superior 6943. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. 706 Buena Ave. 1. Apt. Tel. Graceland 6360. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4850 N. St. Louis Ave., 2. Apartment. Tel.: Monticello 8855. 20novlmX

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 13337 N. Hohne Ave., 1. Apt. Tel. Humboldt 9200. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Löhne. 4227 Drexel 4922. mido

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit und zwei Kindern zu helfen. Telephon Rogers Park 5358. midofr

Verlangt: Mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim; Referenzen verlangt; kein Waschen. 2533 Dallon Str. Telephon Belmont 5859. mido

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin im Rooming House. 61 West Burton Place.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit oder Frau für 4 Tage die Woche. 2007 Evergreen Ave., 1. Floor Front.

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit und beim Kochen mithelfen; gutes Heim. Minde. 1427 N. Dearborn Str. 10novlmX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 519 W. North Ave. 19novlmX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 6228 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Erstklassige Köchin sofort. Zu erfragen: Mrs. Arthur Dieson, 70 E. Scott Str., 4. Apt.

Verlangt: Erster Klasse Heim-Waschfrau sofort. Mrs. G. W. Dickson, 1250 Lake Shore Drive. dimido

Verlangt: Junge Person für Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim. 4800 St. Lawrence Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. 4 Zimmer-Flat; keine Kinder. 4701 N. State Str., 2. Apt. Tel.: Irving Park 8430. dimido

Verlangt: Frau für 4 Tage in der Woche für Hausarbeit und im Saloon mitzuhelfen. 1531 Cliveden Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 6230 Seminole Avenue. dimido

Verlangt: Erste Köchin für ungarisches Restaurant. Vorzusprechen: 651 West North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zwei in Familie. 627 North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2427 N. Kedzie Blvd., 1. Apt. 18novlmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleiner Knabe in der Familie. Deutsche Familie von Dreien; guter Lohn. 4527 Ellis Ave. Telephon: Drexel 3403. mo—da

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, 1349 Wilmarose Ave., 1. Apt. Tel.: Edgewater 265. 20novlmX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 6145 Vernon Ave., 1. Flat. Tel.: Wentworth 208. midofr

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen für allgemeine Arbeit bei „Trah Service", Presbyterian Hospital, 1753 W. Congress Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines Babh. Mäßiger Lohn. 6240 Kenmore Avenue. mi—fon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, fein waschen, kleine Familie; muß englisch sprechen. Guter Lohn. Empfehlungen. 728 Wabeland Ave., 1. Flat. Tel.: Wellington 2302. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene. 4662 Grand Blvd., 1. Apt. Telephon: Drexel 4606. mido

Verlangt: Hausbälterin für kleine Familie; gutes Heim. 3534 W. North Ave. 13nb*Z

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Schwarz, 7010 Sheridan Road. Tel. Rogers Park 2369.

Verlangt: Zweite Köchin in ungarischer Küche zu helfen. 509 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Junge Frau für Küchenarbeit, — Madison Cafeteria, 221 W. Madison Str., 2. Floor. do—fon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, $8, keine Wäsche, Referenzen verlangt. Krumhols, 617 Garf Place, 2. Apt., nahe Broadway.

Verlangt: Frau, um in der Küche mitzuhelfen. 1597 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Laundreß. 2441 N. Humboldt Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen als Gemüseköchin, Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Frau zum Schruppen. Union Cafeteria, 557 W. Jackson Blvd. do—fon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei, 2810 Diversey Ave. dimido

Verlangt: Eine Frau für Hausreinmachen, 2 Tage in der Woche, $2.50 per Tag. Telephon Armitage 4610, zwischen 5 und 7 Uhr abends.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß gute Köchin sein. 1235 Madison Park, 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Muß englisch sprechen. 648 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Bester Lohn. Kein Waschen. Abrams, 5826 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen bei der Woche für Waschen und Reinmachen; kann zu Hause schlafen; bester Lohn. Telephon: Oakland 4590. dofrsa

Verlangt: Stetige Frau um jeden anderen Freitag den halben Tag reinzumachen. 2013 No. Troy Str.

Verlangt: Mädchen. Gebe gutes Heim und kleinen Lohn einem jungen, reinlichen Mädchen aus guter Familie in Tausch für die Hälfte der leichter Hausarbeit; kann eine nahegelegene Schoenlank, 6452 Glenwood Ave. Phone: Rogers Park 3020.

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstag. E. Braun, 6050 Vernon Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Lieberman, 514 Grant Place.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und auf 2 Kinder aufzupassen, $10 die Woche. Nachzufragen Freitag. 1315 Ebdy St., 2. Apt., Tel. Lake Viero 7048.

Verlangt: Protestantische Haushälterin von 35 bis 40 Jahren auf der Farm bei alleinstehendem Mann, nahe Chicago. Lohn $6. Adr. Louis Brandt, Morton Grove, Ill., R. 1, Box 121.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3 Erwachsenen, 6 Zimmer-Apartment. Keine Waschen. Empfehlungen verlangt. 6512 Kenwood Ave., 3. Apt. Telephon Hyde Park 5640. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $9 wöchentlich. 5157 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit, zwei Erwachsene. 3411 Fillmore Str., 1. Flat. Angufragen im Laden. midofr

Verlangt: Waschfrau für Dienstag, Mittwoch und Freitag, $2.00; dauernd. 4548 Grand Blvd., 2. Flat. mido

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant; von 7 bis 4 Uhr; $11 die Woche. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $9. Krein, 1659 Humboldt Blvd. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Engel, 6132 Vernon Ave. Telephon Englewood 5326. dido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Store, 1114 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Nacht-Köchin, $18 wöchentlich. 1602 N. Wells Str. mido

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 4 Stunden täglich; Mann für 2 Stunden täglich; erhalten miet-frei möbliertes 2-Zimmer-Flat, Heizung und Beleuchtung. Telephon Superior 6943. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. 706 Buena Ave. 1. Apt. Tel. Graceland 6360. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5152 Michigan Ave., 3. Apt. Tel. Kenwood 6403. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Tel. Drexel 4922. mido

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit und zwei Kindern zu helfen. Telephon Rogers Park 5358. midofr

Verlangt: Mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim; Referenzen verlangt; kein Waschen. 2533 Dallon Str. Telephon Belmont 5859. mido

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin im Rooming House. 61 West Burton Place.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit oder Frau für 4 Tage die Woche. 2007 Evergreen Ave., 1. Floor Front.

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit und beim Kochen mithelfen; gutes Heim. Minde. 1427 N. Dearborn Str. 10novlmX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 519 W. North Ave. 19novlmX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 6228 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Erstklassige Köchin sofort. Zu erfragen: Mrs. Arthur Dieson, 70 E. Scott Str., 4. Apt.

Verlangt: Erster Klasse Heim-Waschfrau sofort. Mrs. G. W. Dickson, 1250 Lake Shore Drive. dimido

Verlangt: Junge Person für Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim. 4800 St. Lawrence Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. 4 Zimmer-Flat; keine Kinder. 4701 N. State Str., 2. Apt. Tel.: Irving Park 8430. dimido

Verlangt: Frau für 4 Tage in der Woche für Hausarbeit und im Saloon mitzuhelfen. 1531 Cliveden Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 6230 Seminole Avenue. dimido

Verlangt: Erste Köchin für ungarisches Restaurant. Vorzusprechen: 651 West North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zwei in Familie. 627 North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2427 N. Kedzie Blvd., 1. Apt. 18novlmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleiner Knabe in der Familie. Deutsche Familie von Dreien; guter Lohn. 4527 Ellis Ave. Telephon: Drexel 3403. mo—da

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, 1349 Wilmarose Ave., 1. Apt. Tel.: Edgewater 265. 20novlmX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 6145 Vernon Ave., 1. Flat. Tel.: Wentworth 208. midofr

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen für allgemeine Arbeit bei „Trah Service", Presbyterian Hospital, 1753 W. Congress Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines Babh. Mäßiger Lohn. 6240 Kenmore Avenue. mi—fon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, fein waschen, kleine Familie; muß englisch sprechen. Guter Lohn. Empfehlungen. 728 Wabeland Ave., 1. Flat. Tel.: Wellington 2302. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene. 4662 Grand Blvd., 1. Apt. Telephon: Drexel 4606. mido

Verlangt: Hausbälterin für kleine Familie; gutes Heim. 3534 W. North Ave. 13nb*Z

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Aeltere deutsche Frau zur Beaufsichtigung der Kinder, Person, die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 2157 Addison Str. midofr

Verlangt: Deutsch-ungarische Nachtköchin. — 753 North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und im Restaurant mitzuhelfen. 1716 Diversey Parkwad.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant, $12 die Woche. 148 W. North Ave. midofr

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen um Geschirr zu waschen und in der Küche zu helfen; Lohn $7 wöchentlich, Kost und Logis. Ulrichs Orphan Asylum, 2014 Bueling Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß gute Köchin sein; Lohn $9.00. 427 Roslyn Place. Telephon: Lincoln 4737. 18novlmX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle, leichte Arbeit von 9 bis 3. 4902 S. Wells Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Gute, erfahrene Saloon-Köchin, Umgarin, sucht Stelle. Telephon: Lincoln 8892 dofrsa

Gesucht: Eine erfahrene Köchin sucht Stellung in Privathaus. Referenzen 7039 Normal Ave. dimido

Gesucht: Witwe wünscht für alleinstehenden Mann den Haushalt zu führen — außerhalb der Stadt. Dina Murgie, Mendota, Ill.

Gesucht: Frau wünscht Reinmachen, Waschen oder Bügeln, 4 Tage jede Woche. — Bonhaut, 1851 Fremont Str. dofrsa

Gesucht: Intelligente Dame mittleren Alters wünscht Stelle als Assistierin nachmittags und abends. Frau C. D., 3749 Dillon Ave. mido

Frau wünscht Wäsche ins Haus. Telephon Canal 2740. M—fon

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Verlangt: Deutsch-englisch sprechendes Haushälterin für einen Mann mit einem Jungen, $12 die Woche, 540 West North Ave.

Fährt deutsch-ungar. Büro tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 19nblmX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$11 miete hübsches, helles Flat, 4 Zimmer, Wasser, Gas, Toilet innen. 1613 North Park Avenue. dofrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad, hell und sauber. 753 Dewey Place. dofrsa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, tageshell, Porch. 312 Willow Str., nahe Sedgwick.

Zu vermieten: 2 Zimmer Wohnung, Gas, Toilet, Hinterhaus, $5.00. 1477 Larrabee Str.

Zu vermieten: 027 Montana Str., nahe Linden und Fullerton Ave., erster Floor, moderines 6-Zimmerflat, $16. dofr

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, 2. Stock, über Garage; Heißwasserheizung; $25. Suche Offe Sheridan Road und Jarvis Ave. Telephon Rogers Park 115. mi—fa

Vermiete dampfgeheizte schöne 5 Zimmer, elektr. Licht, Janitor; nur $28, an gute Leute. Räheres 2411 Lincoln Ave. mido

Zu vermieten: 4-Zimmer-Flat, $9, modern, in gutem Zustand. 850 Sedgwick Str., nahe Chicago Ave. 10nblmX

Vermiete Fünf Zimmer Flat (Dachboden), Gas, Miete $10. 2843 Clybourn Avenue. dimido

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, $12; 4 Zimmer $10; freie Miete bis 1. Dezember. 1413 Orleans Str. Tel.: Graceland 9573. dimido

Zu vermieten: 3 Zimmerwohnung mit Dachboden; $10. 1323 George Str. dofr

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3464 N. Clark Str.; Kaufmann, Telephon Wellington 8265. *Z

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Dauptheizung, fließes Wasser, Bad, Board wenn gewünscht. G. Kainz, 1536 Orchard Str.

Eine deutsche Hamburger Familie mit einem Heim vermietet ein schönes Zimmer an zwei Damen, Hamburgerinnen vorgezogen; auf Wunsch auch Kost; Gemütlichkeit garantiert. 4445 Indiana Ave., Ecke 45. Str. Phone Drexel 7970. dofrsa

Zu vermieten: Helles Zimmer, 2011 West Chicago Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Warmes kleines und großes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 2130 Fremont Str. do—fon

Deutschamerikanische Familie vermietet ein Zimmer an zwei Damen; Hamburgerinnen vorgezogen. 4446 Indiana Ave.

Frau wünscht Roomers und Boarders. 1643 N. Halsted Str. 10nblmX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht 2 schön möblierte Hauskaltungszimmer mit laufendem Wasser, Licht und Heizung. Offerten mit Preisangabe unter der Adr.: R 1920 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht bequemes Zimmer in deutscher Privatfamilie. Adr.: R. 1922, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht 1 bis 2 möblierte Zimmer, Bad, Telephon, Nähe Lincoln Park. Adr.: R. 2. 892. Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Lazma beginnt mit den öffentlichen Tänzen an jedem Samstag. 1345 Fullerton Ave. dofrsa

The Knights of Truth and Liberty halten am Sonntag, den 24. November in Bonavoys Halle, Nordseite North Ave. und Halsted Str., 3. Floor, Eingang an Halsted Str., Anfang 2 Uhr nachmittags, eine öffentliche Versammlung ab, in welcher deutsche Publikum die Ziele und Absichten dieses Bundes erklärt werden. Nach der Versammlung findet die Erteilung des ersten Grades für alle, welche eingereicht hatten. Eintritt frei. Brüder und Schwestern erscheint.—E. H. Z. Auskunft erteilt Walter Scheiden, 1044 Wrightwood Ave. mi—fon

Carpenter, 28-jähr. Erfahrung, Umbau, Reparaturen, Porches, Türen, Stormfenster, Garages, mäß. Preise. Stunde od. Kontrakt. Scharmach, 1420 N. Clark Str. 2el. Superior 7072. 27nblmX

Mr. Leo Hertberg, bitte geben Sie Ihre Adresse an, es ist in ihrem eigenen Interesse, oder schreiben Sie General Delivery, Chicago. Rosa Ganger wohnt 1346 N. La Salle Str. dimido

Amtliche Bekanntmachungen und Liftbahnts werden ausgeführt vom öffentlichen Notar in der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Str. 1ij*X

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbader bei C. Bullinger, 2265 W. 12. Straße. Tel. Canal 1490. feb,fabdo*

Gesellschaft des praktischen Christentums, 605 Belmont Ave., Ecke Broadway. Vortrag Sonntag abend 7:30 Uhr. Vortrag. Heilen Mittwoch abend 8 Uhr. Freunde willkommen. 9:20fabdlbdtlmX

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen. — 1657 Larrabee Straße. 17nb.fondibo,1mX

Haus-Painting, Papering preiswert, Calsomining, Zimmer $3. „Hoff", Humboldt 6774. 29oct1mX

Brumlits beste deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 29oct1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butterkessel und große Wurstfabrik wegen Krankheit. 4931 S. Ashland Ave. 21nov1mX

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessenstore, $20 Miete mit Wohnung. 2139 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessengeschäft; Vorrat $1500; verschiedene für Cash; muß wegen Krankheit verkaufen; Wohnzimmer hinterm Store; Agenten verbeten. 6158 So. Racine Ave. dofasfon

Zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus — dampfgeheizt. Phone Superior 6460.

Bäcker sucht in einer guten Lage eine kleine Bäckerei mit Einrichtung zu mieten. — Wm. Eckardt, 1548 Wieland Str.

Zu verkaufen, oder vertauschen, auch für kleine Farm nahe Stadt oder Cottage, mein Laudenstreu fein, ein sehr gutgehendes Grocery und Delikatessen-Geschäft; Alters wegen und leidend; ein sehr guter Platz für Agents, die deutsch und polnisch sprechen; erlaube volle Untersuchung; bin kein Agent. Adr.: R 1930 Abendpost. dofsn

Bäckerei, Nordseite, 5 Zimmer hinter dem Laden billig zu verkaufen oder zu vermieten. Räheres 2246 N. Racine Ave., 1. Flat. dofrsa

Verkaufe 11-Zimmer Roominghaus billig, auch auf Abzahlung. Telephoniert Diversey 9118. dimido

Zu verkaufen wegen Todesfall: Jewelry-Geschäft mit einem alten und gut etablierten Reparaturgeschäft. 225 W. Division Str. dimido

Vermiete Lunchcounter in Saloon, nur an erfahrenen, erstklassigen Lunchcounter-Mann. Guter Geschäftsplatz. Schreibt englisch. Adr. D 2272 Abendpost. mido

Gutgehender Schuhre

Laßt mich Euer Doktor sein in diesen Kriegszeiten

da so viele der jüngeren Doktoren abberufen sind, mögt Ihr in Zweifel sein, an welchen Ort Euch wenden sollt — deshalb, wenn Ihr der Dienste eines zuverlässigen Spezialisten benötigt, eines, der viel Zeit und Studium einem spez. Zweige der Medizin gewidmet hat,

Kommt zu mir.

Ich habe 20 Jahre lang alle Krankheiten der

Augen, Ohren, Nase, Kehle und Lungen

behandelt. Wenn Ihr an **granulierten Augenlidern, roten und entzündeten Augen, Erkrankung der Sehnerven, Schielaugen** oder anderen Zuständen leidet, die Eure Sehkraft beeinträchtigt.

Wenn Ihr an Katarrh der Nase oder der Kehle, Asthma oder **Schleimbildung** oder an irgend welcher Schwäche der Bronchialröhren oder Lunge leidet — möchte ich in diesem Zusammenhange zu erklären, daß viele komplizierte Krankheiten direkte Folgen von vernachlässigten Augen- und Halsleiden sind und daß, wenn Ihr nicht die Ursache beseitigt, jede andere Behandlung nur zeitweilige Erleichterung verschafft, deshalb **sollter Ihr mich sofort konsultieren.** Ich habe Viele vor Blindheit, Taubheit und Schwindsucht bewahrt und mag imstande sein, dasselbe für Euch zu tun, wenn Ihr rechtzeitig kommt. — **Augen für Brillen untersucht.**

Ich nehme keinen Fall an, den ich für unheilbar halte. Meine Preise können von Jedem bezahlt werden.

W. M. LAWHON, M. D.

Stunden 8—8; Sonnt. 10—1. Phone: Wabash 5203. **219 S. Dearborn Str.** (Gegenüber dem Postgebäude.)

ot12dsdofa

Börsennotierungen.

Chicago, 21. November 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11:00 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.29⅝	$1.29¼
Januar	1.31	1.31¼
Hafer—		
Dezember	.74	.74
Januar	.73¾	.73¾
Spek—		
Januar	26.50	26.50
Schmalz—		
Januar	26.22	26.20
Rippen—		
Januar	24.55	24.62

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Spek	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.29⅝	.74⅛	—	—	—
Mai	1.32⅛	.74⅜	26.05	26.05	24.37

Mais schloß um ½ bis ¾, Hafer um ⅜ bis ⅝ niedriger ab. Die Preise stiegen anfänglich, Januarmais bis auf $1.33¼, Januarhafer bis auf 74½ Cents. Bargetreide war wenig begehrt, gelber Mais ging um 5 Cents herunter. Die Zufuhr ist gering, man erwartet aber, daß im Dezember ein sehr beträchtlicher Maisversandt einsetzen wird. Das Lager der „Bären" hat in den letzten Tagen beträchtlichen Zuzug erhalten.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	476.45	476.55
Checks	475.75	475.80
Paris—		
Cables	5.55	5.44¾
Checks	5.46	5.45⅞
Holland—		
Checks	.42	.42
Italien—		
Checks	6.35	6.35
Schweiz—		
Checks	5.01	4.98
Dänemark—		
Checks	26.60	26.55
Norwegen—		
Checks	27.05	27.05
Schweden—		
Checks	27.70	27.60
Finnland—		
Checks	19.90	20.02

Produkten-Börse.

Butter und Eier haben stark steigende Tendenz; besonders in Butter ist der Rückgang der Nachfrage auffallend; kein Wunder bei den Preisen. Auch lebendes Geflügel ist am Steigen; durchschnittlich ½ Cent das Pfund teit gestern. Der Markt in Kartoffeln ist auffallend still bei starker Zufuhr; es ist leicht möglich, daß die Preise noch etwas weichen werden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen von Berlyn & Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Palmöl	$0.19 —0.23

Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
90% gut löslich wie oben geringere Grade dickig nach Butterersatzgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Mühlware und frischem Material.

Cocosöl, ceylon	0.15 —1.05
Gute, ehdare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.	
Gefrorene Eier	1.00
Eiweiß	1.65
Gummi — Arabischer	0.29½ —0.50
Tragganth für Icecream-powder	2.85
Icecreampowder	0.35 —0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.32
Milchkreampulver	0.28

(Die Preise gelten ausschließlich.)
(Gleis Export-Order.)

Reismehl	0.08

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd.	9.40
do., Mühlenzucker, do.	9.45

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.62½—0.63½
„Firsts", das Pfund	0.62
„Seconds", das Pfund	0.54 —0.57
Packware, das Pfund	0.37
„Ladles", das Pfund	0.43 —0.43½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.64½—0.65
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.54 —0.58
Gemischte Ware, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.50 —0.53
(Eier für Graders ungefähr 3c höher.)	

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.34 —0.34½
„Daisies", das Pfund	0.34 —0.34½
„Twins", das Pfd.	0.34 —0.34½
„Longhorns", das Pfund	0.35¼—0.35½
„Young Americas", das Pfund	0.36 —0.36½
„Young Americas" das Pfund	0.36½—0.37
„Brick", das Pfund	0.32
Schweizer, neu, das Pfund	0.46 —0.47
do. (Wisc.), neu, das Pfund	0.39½—0.40
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.26
do., Pfund-Stücke	0.27

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Hepten & Murmann, 220 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für volle Lastwagenladungen oder mehr, einzelne Lastwagenladungen ½ Cent das Pfund höher.)

Hähne, das Pfund	0.20½—0.24½
Hühner, das Pfund	0.27
„Broilers", das Pfund	0.28
„Springs", das Pfund	0.24 —0.24½
Truthühner, das Pfund	0.30½
Gänse, das Pfund	0.22½
Enten, das Pfund	0.26 —0.28½
Indian Runner Enten, Pfund	0.27 —0.28½
Perlhühner, das Dutzend	4.00
do., junge, das Dutzend	6.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.50
„Squabs", lebend, Dutzend	2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Note für Geflügelsendet — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthähner, das Pfund	0.38 —0.40
Gänse, das Pfund	0.26 —0.29
Enten, das Pfund	0.32 —0.35
Hühner, junge, das Pfund	0.25 —0.26
do., alte, das Pfund	0.23 —0.27

Hasen.

Das Dutzend zu	3.00 —3.50

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.34
do., Nr. 2, das Pfund	0.28
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Lendes", Nr. 1, das Pfund	0.40
do., Nr. 2, das Pfund	0.30
do., Nr. 3 das Pfund	0.16
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Chucks", Nr. 1 das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3 das Pfund	0.14

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jessen & Murmann, 220 West South Water Straße.)

Zu Preisen—	
Dressed Calves	7.00 —9.50
Twenty Dance	5.00
Various Golden	7.50 —8.00
Northern Spy	6.00
York Imperial	5.00 —5.50
Jonathan Sweets	4.00 —5.00
Talman Sweets	4.50 —5.00
Wine	5.50 —6.00
Grimmings	5.00 —5.50
Ben Davis	4.50 —5.00
Baldwins	4.00 —5.00
Red Cheeks	3.25 —3.75
Ben Davis	4.00
Kochäpfel, Bushel	0.75 —1.50
Kochäpfel, in Kisten—	
Winter Bananas	3.00 —3.50
Genet Geldon	3.00 —3.25
Delicious	3.50 —4.00
Spitzenberg	2.75 —3.00

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß	7.00 —9.00
do., Late Howes, das Faß	8.50 —10.00
do., Late Red, das Faß	8.00 —9.00
Erdbeeren, das Pint	0.25 —0.25

Nüsse.

Kastanien, ittische, Pfund	0.15
Schwarze, Wallnüsse, Pfund	0.05
Hickory, Shellbarks, Pfund	0.06

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, Florida, Kiste	3.00 —4.50
Zitronen, California, die Kiste	5.00
Grapefruit, Florida, (46—80)	2.25 —2.75
do., kleinere	2.00

Melonen.

White Rind, Cafe (6—8)	2.00
Cafabas, Cafe	2.00

Frisches Gemüse.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Alligator-Birnen, Dutzend	3.00 —3.50
Artischoken, Krattkiste	10.00 —11.00
Bohnenkohl, westlicher, Crate	1.00 —1.50
Bohnen, Wachs-, Cafe	1.00
do., heimischer, Dutzend	1.00 —1.50
Cayenpfeffer, Cafe	1.00 —3.50
Gurken, 2 Dutzend	3.25 —4.00
Gurken, heimische, 100 Stück	1.50 —2.00
do., per Cafe	1.00
Kraut, heimisches, Cafe	1.00
do., do., die Tonne	5.00 —10.00
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.35
Peffmanzen, die Kiste	0.25
do., per Dutzend	0.40
Peterstilie, Dutzend Bündel	0.10 —0.15
do., Louisiana, das Faß	3.00
do., traute	3.00 —3.50
Pfeffer, Florida, Crate	3.00 —3.50
do., Louisiana, Bushel	0.50 —0.75
Pilze, Milwaukee, Schachtel	0.50 —0.60
Radieschen, Louisiana, Faß	2.00 —3.00
Rosenkohl, das Quart	0.15 —0.17
Rüben, 100 Bündel	1.50 —2.00
do., per Sack	0.60
Salat, Kopf—	
New York, Cafe	1.75 —2.50
St. Louis, Bushel	0.25 —0.75
Cincinnati, das Faß	3.00 —3.50
Waterale, das Faß	3.00 —3.50
Schnittsalat, große Kiste	0.20 —0.27½
Schalotten, das Faß	4.50 —5.50
Schnittbohnen, grüne, Hamper	2.50 —3.50
do., gelbe, Hamper	2.50 —3.00
Schwarzwurz, das Dutzend	0.35 —0.40
Sellerie, Wisconsin	1.00 —1.10
do., Cafe	1.00 —1.10
Sellerieknopf, Cafe	0.25 —1.00
Spinat, die Kiste	0.85 —0.90
Squash, das Dutzend	0.75 —1.00
Tomaten, Lug, California	2.50 —2.75
Turnips, die Kiste	0.10 —0.50
do., heimische, 100 Bündel	1.50 —2.00
Zwiebeln, heimische, Sack	0.75 —0.85
do., Indiana, gelb und rot, der Sack	1.25

Kartoffeln.

(J. Stark Company, 192 S. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakota	1.40 —1.65
Wisconsin White	1.40 —1.65

Getreide, Mehl u. Heu.

Barpreise).

Weizen—		
Nr. 1, rot		2.28
Nr. 2, do.	2.12	—2.25
Nr. 1, hart		2.26
Nr. 2, do.	2.23	—2.24½
Nr. 3, do.		2.10
Nr. 1, nördlicher		2.28
Mais—		
Nr. 4, gemischt		1.46
Nr. 5, do.		1.45
Nr. 6, do.	1.18	—1.30
Nr. 2, gelb	1.50	—1.52
Nr. 3, do.	1.42	—1.50
Nr. 4, do.	1.32	—1.42
Nr. 5, do.	1.27	—1.42
Nr. 6, do.	1.22	—1.36
Nr. 3, weiß		1.40
Nr. 4, do.	1.25	—1.33
Nr. 5, do.	1.22	—1.32
Nr. 6, do.	1.21	—1.25
Zufuhr—		
Weizen	262,000	Mais 278,000
Verschiffung—		
Weizen	630,000	Mais 265,000
Hafer—		
Nr. 3, weiß	0.74½	—0.76
Nr. 4, do.	0.73½	—0.74½
„Standard"	0.73½	—0.76½
Gerste—		
Malz	0.98	—1.00
Roggen—		
Nr. 2	1.74	—1.75
Flachs, Duluth		3.99
Mehl—		
Frühjahr		11.00
Winter	10.50	—11.50
Roggen	4.32	—5.00
Gerste		3.50
Mais		2.65
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Neues Timothy, Standard	20.00	—30.00
do., Nr. 1	30.00	—32.00
Dakota	27.00	—31.00
Iowa und Minnesota	12.00	—25.00
Alt. u. Wisconsin, Futter	16.00	—17.00
Stroh—		
Roggen	11.00	—12.00
Hafer und Timothy	10.00	—11.00
Weizen	10.00	—11.00
Timothysamen, Country Lots	7.00	—10.25
Kleesamen	25.00	—37.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Beste Ochsen	19.25 —19.75
Gute bis ausgez. Ochsen	16.00 —19.25
Mittlere Ochsen	9.75 —16.75
Jährlinge	15.25 —19.70
Fette Kühe und Rinder	6.15 —15.00
Kälber	7.50 —18.00
Schweine (per 100 Pfund)—	
Durchschnitt	17.35 —17.90
Schwere Fleischerware	17.70 —18.00
Leichte Fleischerware	17.70 —17.95
Gemischte Packware	16.80 —17.40
Ferkel	11.50 —15.00
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, westliche	13.00 —15.85
do., Native	12.75 —16.00
Jährlinge	10.25 —12.50
Wethers	9.00 —10.50
Ewes	3.50 —9.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußg.
Am. Radiator	2	300	300	300
Am. Shipbldg	20	105	105	105
Armour Bergugsaktien	185	103	102⅞	102⅞
Booth Fisheries	1,080	26¾	24⅝	25
C. S. & C. Rys	1	⅝	⅝	⅝
Do., Vorzugsaktien	188	14½	14¼	14½
Chi. Rys. Ser. 1	20	40	40	40
Chi. T. & Tr.	15	185	185	185
Cudahy	100	120½	120½	120½
Com. Edison	19	118	117⅝	117⅝
Deere & Co., Vorzugsaktien	25	96	96	96
Libby McN. & L.	2,318	24¼	23⅝	23⅞
Lindsay Light	65	14½	14⅜	14½
Montg. Ward, Vorzugsaktien	12	108¾	108¾	108¾
Middle West Util.	7	30	30	30
National Carbon Vorzugsaktien	1	115⅜	115⅜	115⅜
Public Service	22	95	95	95
Peoples Gas	75	56	56	56
Sears-Roebuck	37	164	162½	163½
Stewart-Warner	277	77	76	76
Swift Int'l	6,164	46¾	46	46⅜
Swift & Co.	908	127¼	126¾	127
Un. Carb. & C.	300	62	62	62
Wilson	200	69¾	69	69

Bonds.

$6,000 C. T. & C. Ry. 5s	52⅝	52	52⅜
1,000 Com. Ed. 1st 5s	97⅝	97⅝	97⅝
2,000 Met. El. ex. 4s	50¾	50¾	50¾
5,000 S. S. El. 4½s	79½	79½	79½
1,000 Swift Int. 5s	97¼	97¼	97¼
750 U. S. Lib. 2d 4¼s	97.58	97.58	97.58
450 do. 3d 4¼s	97.60	97.60	97.60

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	44⅞	44⅝
American Locomotive Co.	65	65
American Smelting	87¼	87¼
Anaconda	68⅜	68⅜
Atchison	94⅜	94⅜
Baldwin Locomotive	80¾	79¼
Baltimore & Ohio	57⅝	57⅝
Bethlehem Steel	68⅛	63¼
Chicago, Milw. & St. Paul	48½	48½
Central Leather Co.	80⅝	80⅝
Crucible Steel	57	55⅞
General Motors	125⅛	125
Inspiration Copper	51⅜	51
Int. Mercantile Marine	25¾	27½
do., Vorzugsaktien	100¼	112
Int. Paper Co.		32
Mexican Petroleum	162⅜	159¼
New York Central	80⅝	80¼
Northern Pacific	87¼	86
Pennsylvania Lines	44⅜	44
Peoples Gas	55¼	55
Reading	88⅝	88
Rep. Iron and Steel	78¼	78
Sears Roebuck	162	162
Southern Railway	30¼	30½
Texas Oil	189	187
Tobacco Products	78½	78½
Union Pacific	135½	135⅝
U. S. Rubber	71	70⅞
U. S. Steel	101⅞	101⅜
do., Vorzugsaktien	110⅝	111⅜
Utah Copper	84¾	84¾
Westinghouse	43⅝	43½

Schiffahrtsaktien waren heute schwach. Man glaubt, daß die Ozeanschiffahrt, wie sie augenblicklich ist, sich der Situation gewachsen zeigen wird, so daß vorerst keine weiteren großen Schiffsbauten nötig sein werden. Ueberhaupt ist der Markt im allgemeinen etwas träge. Die Eisenbahnen denken nicht daran, Neuanschaffungen zu machen, bis eine große Preisreduktion der Materialien zu erwarten ist.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Höch.	Niedr.	Schlußg. gestern
Dezember	28.02	28.97	28.20	27.99
Mai	27.50	27.52	26.75	26.53

Aus Bezirksvereinen.

Die vereinigten Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes werden ihr Herbstfest mit Ball am kommenden Donnerstag (Danksagungstag) in Yondorfs-Halle, North Avenue und Halsted Straße, abhalten. Selbst in diesen schweren Zeiten hat der Bund gute Fortschritte gemacht und steht heute, nach 27jährigem Bestehen, mit einer Mitgliederzahl von 40,000 und einem Kapital von annähernd zwei Millionen Dollars da. Auch im Kriege hat der Bund seine Pflicht voll und ganz getan, wie die Dienstflaggen in allen Distrikten beweisen, und außerdem sind vom Bund und seinen Mitgliedern ungefähr eine Viertelmillion Dollars in Liberty Bonds angelegt worden. Daß der Bund auch versteht, Feste zu veranstalten, ist allgemein bekannt, und für die 1500 Chicagoer Mitglieder und ihre Freunde ist das Herbstfest immer ein Tag, den sich ein jeder im Kalender schon sechs Monate vorher anstreicht. Ein tüchtiges Komite hat alles getan, um das Fest zu einem vollen Erfolg zu gestalten. Eintrittskarten im Vorverkauf kosten 25c, an der Kasse 35c die Person. Das Fest nimmt nachmittags um 3 Uhr seinen Anfang.

Viertelmillion Sachschaden.

Das gestern berichtete Großfeuer in der Anlage der Akron Rubber and Tire Corporation, Nr. 1530 bis 1534 Süd Halsted Straße, konnte von der Feuerwehr trotz angestrengtester Arbeit erst gelöscht werden, nachdem das dreistöckige Gebäude beinahe völlig eingeäschert und Kraftwagenreifen im Werte von $250,000 ein Raub der Flammen geworden waren.

Neuer Hundeperch.

Ein neuer Hundeperch wird mit einem Aufwand von $10,000, welche der Stahlindustrielle Edwin S. Jackman gestiftet hat, an der Sacramento Avenue in der Nähe des Arbeitshauses gebaut, und die Architekten Holabird & Roche haben kostenfrei die Anfertigung der Pläne und Ueberwachung des Baues übernommen. Die herrenlose Tiere werden dort mittels Elektrizität, gewissermaßen schmerzlos, getötet werden.

* In ihrem Zimmer im Hause Nr. 1156 N. Dearborn Str. wurde gestern die 25 Jahre alte Mary O'Leary von Leuchtgas überwältigt. Sie hat Aufnahme im Bassavant Hospital gefunden. Ob Selbstmordversuch oder unglücklicher Zufall vorliegt, hat noch nicht ermittelt werden können.

Yetta als gekränkte Unschuld.

Der Wirt Hyman Rosenfeld und seine dritte Ehe.

Fünfwöchige Ehefreuden.

Das Testament des vereinsamten alten deutschen Junggesellen. — Wieder eine Hypothek gegen ein großes Zinshaus eingeklagt. — Gegen Chapetta.

Yetta Rosenfeld hat heute im Superiorgericht die Umstoßung der ihrem Gatten Hyman am 18. August 1917 von Richter Fitch bewilligten Scheidung beantragt, unter der Angabe, sie sei betrügerischer Weise erlangt worden. Die Frau erhielt zwar die Nachricht von der Einreichung der Klage, der von ihr bestellte Anwalt hat sich jedoch nicht darum gekümmert, obwohl sie ihm $10 anbezahlt hatte. Rosenfeld hat sie dann beruhigt, die Klage habe nichts zu bedeuten, er werde sie fallen lassen und auch fernerhin für sie und ihre beiden Kinder sorgen. In der Folge hätte er sie bewogen, ihm ihre Diamanten und $95 Baargeld zu geben, und zwei Tage später hätten er und sein Schwiegersohn und Geschäftsteilhaber George Tamon vor dem Richter ausgesagt, sie hätten Yetta daheim in zärtlichem Zusammensein mit einem Verehrer überrascht. Die Folge war, daß Rosenfeld die Scheidung und die Obhut über die Kinder erwirkte und Yetta jeder Anspruch auf Nährgeld abgesprochen wurde. Sie sagt nun, die Beschuldigungen seien einfach erlogen, Rosenfeld, dem sie elf Jahre lang in seinem Schnapsgeschäft und der Wirtschaft geholfen habe, so daß er ein Vermögen von $75,000 habe erwerben können, habe sie nur los sein wollen, um eine andere zu heiraten. Sie sei seine dritte Ehefrau, die erste sei gestorben, von der zweiten, Frau Schreiber, habe er sich scheiden lassen. Rosenfeld sei ein Mensch von gemeinen Gewohnheiten und 1911 wegen Hinterziehung der Schnapssteuer zu $2000 Geldstrafe und anderhalb Jahren Zuchthaus in Fort Leavenworth verurteilt worden, daher auch nicht geeignet, die Kinder zu erziehen. Mit der Klägerin habe er infolge ihres Vertrauens und, da sie des Lesens und Schreibens kaum mächtig sei, leichtes Spiel gehabt. Sein Geschäft ist 920 West 14. Str. Die Kinder sind noch bei Frau Rosenfeld, und der Beklagte hat nach der Erwirkung der Scheidung ein halbes Jahr $10 die Woche an die Frau bezahlt.

Lillian und T. D. Maurer stammen aus Jackson, Mich., wo sie am 23. Juni 1913 geheiratet haben. Sie wohnten in Des Moines und schließlich in Chicago; sie haben keine Kinder. Frau Lillian klagt auf Scheidung und Nährgeld. Er verdient $200 den Monat und, laut Lillians Meinung, die Prügel, die sie von ihm bekommen haben will.

Robert und Lulu Goings waren nach der Verehelichung in Cleveland, O., im September 1905 nach Chicago gekommen. Vor über einem Jahre trennte sich Robert von Lulu, die es in Liebessachen nicht genau genommen haben und mit einem gewissen Williams im Hause 236 Forest Ave. zusammenleben soll, weshalb Goings geschieden werden will.

Hattie Bond hatte am 3. September dieses Jahres Robert Massey geheiratet, ihm fünf Wochen später verlassen, nachdem er angeblich versucht hatte, sie zu erwürgen, und heute auf Scheidung geklagt; sie macht ihm auch andere Mißhandlungen und Trunk zum Vorwurf.

Den Fernsprechereinschalter Chas. Forst hat am Dienstag nach sechsjähriger Ehe seine Wilhelmine verlassen und die beiden kleinen Kinder mitgenommen. Sie wirft ihm in der Scheidungsklage Mißhandlungen und Morddrohungen vor und verlangt Nährgeld.

Am 15. Juli 1916 wurde Harriett Esau vom Gatten, George, treulo verlassen, ohne Grund, weshalb sie die Lösung der kinderlosen, 1909 geschlossenen Ehe beantragt hat.

Aus dem Nachlaßgericht.

Anneite Crowley, Witwe des unlängst verstorbenen Simon R. Crowley, 515 Süd Kenilworth Avenue, Oak Park, wurde heute im Nachlaßgericht zum Verwalter des Nachlasses ihres Gatten, $24,000, davon $8000 in Grundeigentum, ernannt; sie ist die Haupterbin.

Gustav Miller, ein alter Junggeselle ohne jedwede, wenigstens bekannte Verwandtschaft, hat testamentarisch seinen Freund Mike Foydl, 417 Eugenie Str., zum Alleinerben seines Nachlasses von $2000 bestimmt und Frau William Freund, 6732 Greenview Ave., zur Testamentsvollstreckerin. Das Testament wurde heute bestätigt.

John J. Wheeler, der vor zehn Tagen hochbetagt gestorbene Dachdecker, hat $21,000 hinterlassen, davon seinen Schwestern Nellie und Margaret Wheeler je $5000, seinem Neffen William Byrne $2500, und das übrige seinem Töchterchen, welches von den Tanten erzogen wird, ausgesetzt. Die Familie wohnt 5951 Midway Park, Chicago.

Moses McIntyre hat seine Witwe Dorothy, 5712 Dorchester Avenue, und seine Stiefmutter zu Haupterben seines Nachlasses, $28,500, bestimmt. Das Testament wurde heute bestätigt.

Eine Hypothek von $45,000 auf das Zinshaus 4712—16 Nord Bernard Straße, welches vor drei Jahren gebaut wurde, ist gegen Katerine und David L. Thomey heute von Wilhelmine Eckardt im Superiorgericht eingeklagt worden. Derartige Klagen mehren sich noch immer in den Gerichten.

Wo bleibt er jetzt?

Der Italiener Chiapetta wurde von den Geschworenen in Kreisrichter Zemans Gerichtsabteilung mit seiner Klage auf $5000 Schadenersatz wegen ungerechtfertigter strafgerichtlicher Verfolgung gegen den italienischen Kleinkrämer De Santis abgewiesen. De Santis hatte Schwarzehandbriefe erhalten und zwei junge Strolche hatten dann in seinem Laden Schüsse auf ihn und Kunden abgegeben.

Zwei Kinder erstickt.

Waren Insassen einer Industrieschule, die niederbrannte.

Zwei Kinder, die neunjährige Dorothy Williams und die vierjährige Fannie Collins, erstickten gestern an Rauch, als infolge Kurzschluß in der an der 147. Str. in dem Vororte Harvey gelegenen Amanda Smith Industrieschule für farbige Mädchen ein Feuer ausbrach, das mit so großer Geschwindigkeit um sich griff, daß die vierzig in der Schule befindlichen Kinder kaum Gelegenheit fanden, auf die Straße zu gelangen. Erst zu spät bemerkte man, daß die beiden Kleinen sich noch in dem brennenden Gebäude befanden. Feuerwehrleute, die sich mit Todesverachtung einen Weg durch das Flammenmeer bahnen mußten, brachten ihre Leichen auf die Straße. Lillie Collins, Nr. 304 147. Str., und Vivian Bryant, ebenfalls dort wohnhaft, halfen mit, die Kinder aus dem Gebäude zu schaffen, trugen aber bei der Rettungsarbeit schmerzhafte Brandwunden davon. Das Gebäude, das auf ungefähr $10,000 bewertet war, wurde ein vollständiger Raub der Flammen.

Ungemein fleißig.

Eine ganze Reihe von Raubüberfällen heute der Polizei gemeldet.

Zwei Banditen plünderten heute in dem im Gebäude Nr. 5047 Süd Halsted Straße befindlichen Zweigladen der Atlantic & Pacific Tea Co. die Kasse um $150.

Ebenfalls die Bekanntschaft von zwei Räubern, die sich eines Kraftwagens bedienten, mußte der Wirt Dominick Van Artel machen. Sie machten sich mit dem Inhalt der Kasse in Höhe von $35 aus dem Staube.

Vermutlich dieselben Kerle nahmen Felix Natijik in seiner Apotheke, Nr. 5205 S. Kedzie Ave., $30 ab.

Der Kolonialwarenhändler Edward Maltzan, Nr. 2700 S. Honore Straße, büßte $25 ein, als ihm zwei Banditen einen Besuch abstatteten.

In seiner Wirtschaft, Nr. 3400 S. Leavitt Straße, wurde John Kooling von zwei jungen Burschen überrumpelt, welche die Kasse um $19 erleichterten.

Kriegsmaßregeln aufgehoben.

Keine Bundeslizens für den Verkauf von Explosivstoffen usw. nötig.

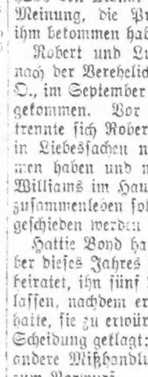
Dem Feuerverhütungsbureau der Chicagoer Feuerwehr ist vom Direktor des Bergbaubureaus des Departements des Innern die Mitteilung zugegangen, daß die am 6. Oktober 1917 vom Kongreß in Bezug auf Explosivstoffe und Feuerwerkskörper erlassenen Bestimmungen außer Kraft gesetzt wurden, daß es also zu ihrer Herstellung künftig keiner besonderen Lizens seitens der Bundesregierung mehr bedarf. Auch dürfen Platin, Iridium und Paladium sowie ihre Verbindungen wieder unter den vor dem Kriege geltenden Bedingungen verkauft werden, man kann ersteres also wieder für Schmucksachen verarbeiten. Diese Ankündigungen sind sowohl für die Chemikalienhandlungen wie für die Juweliere von großer Wichtigkeit.

Dampfer fuhr auf.

Der aus Buffalo kommende, mit Nahrungsmitteln beladene 300 Fuß lange Frachtdampfer „Delisle W. Cook" fuhr heute, als er die aufgezogene Brücke an der Dearborn Str. passieren wollte, auf, und es dauerte geraume Zeit, ehe es mehreren Schleppern möglich war, das Schiff loszubekommen. Es wurde nicht beschädigt. Für die Dauer einer Stunde war der Verkehr sowohl auf der Brücke an Clark Str., wie auch an der Dearborn Str. unterbrochen.

Durch eigne Hand.

Am Seeufer in Evanston hat sich heute der 44 Jahre alte Charles E. Rankin, Nr. 6822 Sheridan Road, erschossen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 612 Davis Str., Evanston. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.



GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER, MGR.
154 N. 5TH AVE.

„Bedeutet das Zuchthaus."

**„Darling Dave" soll Iren

Emerson Records

7zöllige Emerson Records — können auf allen Sprechmaschinen gespielt werden; sechs an einen Kunden; so lange sie vorhalten, das Stück zu..... **15c**

Doppelte S. & H. grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Machen Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe jetzt.

Sweaters, Etc.

Baumw. Sweater Coats für Damen, mit Shawl- und Sailorkragen, in Maroon, Oxford, Copen, Rot und weiß, gut $10 wert, zu nur **$6.98**

Slip-over Coats f. Damen, m. Bild, in pfaublau u. korallenrot, großer Sailorkragen, alle Größen, reg. $6.98, zu **$5.95**

Männerhosen, darunter blaue Serges und nette dunkle Muster, Größen 30 bis 44, gut und stark gemacht, Freitag Paar zu **$1.39**

Spielsachen

Koupon

50c rot emaill. Kinderwagen, speziell mit diesem Koup. zu **29c**

$1.75 Shoofly Schaukelpferd hübscher Apfelschimmel, mit Cretonne bezogen — speziell am Freitag zu **$1.39**

$5.50 Reed Puppenwagen, hat verstellbaren Reed Hood, Gummireifen, passend für 20zöllige Puppen, Farben brauner oder weißer Schellack, zu **$3.69**

Geb leichter Muslin, 36 Z. breit, feiner, weicher Leinen Finish, ganze Stücke — die Yard zu **22c**	**Mackinaw Röcke** für Knaben, Gr. 8 bis 18 Jahre, schöne Plaids, hübsche dunkle Mischung., warm und praktisch — $7.50 Werte, zu **$5.95**	Schwere gerippte wollene **Union-Suits** für Männer, naturgrau, sehr elastisch u. warm. Solch feines Unterzeug zu einem so niedrigen Preis ist kaum denkbar. Werte bis zu $7, Freitag zu **$4.89**	Seide-Plüsch **Mäntel,** Pelzband am Kragen und unten, garantiert. Futter, auch mit Seife-Besatz, $27.50-Werte, zu **$15.95**
Comforters— mit sanitärer Watte gefüllt, f'ch Cretonne- oder Silkoline-Bezug — speziell zu **$3.35**	**Ueberzieher** für Knaben, blau, braun u. grün, Corduroy u. Mischungen, dunkle Farben, Flannelettefutter, warm dauerhaft. 2—8 Jahre, wert $5, **$2.88**	Extra schwere gerippte fließgefütterte **Hemden** oder **Beinkleider** für Männer — Ecrufarbig, sehr weich und warm und gut gemacht — Stück für **98c**	Tuch-**Mäntel,** Damen u. Misses-Größen — aus Kersey, Cheviot und ander. warmen Stoffen gemacht, — wert bis $20.00, zu **$9.95**
3,000 Paare Wolle-finished **Blankets,** Größe 66 bei 80, große Auswahl von Plaids, auch einfach grau oder weiß, ein Teil davon leicht beschmutzt vom Kaufen, speziell, das Paar zu **$4.95**	**Tommy Tucker Kinderanzüge,** in blau, braun, grün u. Maroon Serge, Größ. 2 bis 8 J., auch Corduroy Rompers, blau, grün und goldbraun, **$2.59**	Gerippte **Union Suits** für Männer, fließgefütt., mit Drop- oder Flap-Sitz, jede Farbe, in allen Größen, 34 bis 46, reg. $2.50, **$1.89**	Seide u. Serge **Kleider,** neueste Fassons, alle begehrten Farben, die größten Werte, die je offeriert wurden; wert bis $25, zu **$12.95**
Echte Soisette **Ponjee,** 31 Z. breit, sehr seide-ähnlicher Finish, ganze Stücke, reg. 50c Wert, Yard zu **35c**	**Mädchenschuhe,** aus weich. Calfskin gemacht, mit ganzledern. Sohlen und Absätzen — ein $2.75-Wert — das Paar zu **$1.49**	Gerippte baumwollene **Union-Suits** f. Damen, leicht geflieht, feiner oder Tuck Stitch, hoher od. Dutch Halsknöchellänge, Extra Größen, zu **98c**	Einzelne **Röcke** für Damen, aus Wollstoffen, einfach und fancy gestreift, navyblau u. schwarz, gute Modelle — wert bis $5.00, **$2.90**
Amoskeag Schürz. **Gingham,** in allen gewünschten blauen Checks, ganze Stücke, 27 Zoll breit, die Yard zu **23c**	**Kinderschuhe,** aus schwarzem Kid, mit dazupass. Kid Oberteil, handgewendete Sohlen und Absätze, $1.75-Werte, Paar zu **79c**	**Leibchen** oder **Beinkleider** für Damen, fließgefüttert, weich, warm u. dauerhaft; vorzügliche Werte zu **98c**	Fancy Corduroy **Mäntel** für Kinder, in navy, Copen, grün u. braun, mit Taschen u. Gürtel, ganz gefütt., Gr. 3—6, 7.50 wt., **$3.95**
Nachtkleider-**Flanell,** 27 Z. breit, schwerer Nap auf beiden Seiten — Fabrikklängen, die Yard zu **28c**	**Schuhe** f. kleine Knaben, schweres Box Calf Leder, Blucherfass., gute und schwere Oberteil. Sohlen — $2.50 Werte, Größ. bis 13½, das Paar zu **$1.39**	**Leibchen** oder **Beinkleider** für Kinder, mit weicher gefließter Rückseite, Ecrufarbe, Alter bis zu 10 Jahren — das Stück zu **39c**	14×24 Größe extra Qualität schwere Brüsch Cocoa **Türmatten,** dicht gewoben, — reguläre $1.00 Werte — am Freitag nur **73c**
Dreß Serge, 36 Zoll breit, kommt nur in schwarz; fein twilled, wert $1.25; spez., die Yard zu **75c**	3000 Yards **Crepe de Chine,** alle 40 Z. breit, sehr schmiegsam, nicht weniger als $2.00 wert; speziell Freitag, die Yard zu **$1.25**	Schwere fließgefüllt. schwarze nahtlo. Damen-**Strümpfe,** einfacher u. gerippter Top, doppelte Ferse und Zehen, Paar zu **25c**	Assort. Partie weiße Nottingham **Spitzengardinen,** 2½ u. 3 Yds. lang, Allover u. einfache Muster, schöne Borten, Paar zu **$1.19**
Washburn's Gold Medal Mehl — ½ Bbl.-Sack für nur **$1.49**		Schwarze lohfarbige nahtlose **Münnerstrümpfe,** dopp. Ferse und Zehen, alle Größen; spez., das Paar zu **15c**	**Peters Paste,** ist besser als Schuhpolitur — der beste 10c-Wert; speziell am Freitag, die Büchse zu **3½c**
Frisch gemahlen. Santos Kaffee, spez., Pfund.. **19c**	**Frisch gemahlen.** weißes gewalztes Oatmeal, Pfund **6¾c**	Schwarze fein gerippte fließgefütterte nahtlose **Kinderstrümpfe,** doppelte Ferse und Zehen, Größen 6 bis 9½, das Paar zu **35c**	Dreß Snap **Fasteners,** runde Ränder, in schwarz u. weiß, alle gewünschten Größen, 12 auf Karte, best. 10c Wert, Karte zu **3½c**
White Pearl Spaghetti oder Nudeln, speziell, Paket zu **8c**	**Bristols Old Country** Waschseife, fünf Stücke für.. **28c**		
Frisch gemachtes Hackfleisch, Pfund **12½c**	**Frisch gepflanzter** Cafe Boring, Pfd... **81c**		
Feine Michigan weiße Navy-Bohnen, spez., Pfund zu **12c**	**Victor Br. frisch** entkernte Rosinen, speziell — Pfund **8½c**		
Feine kalifornische süße Pflaumen, Pfd..... **8½c**	**Hemet Br.** Bohnen und Speck — die Büchse zu **13½c**		
Manhattan Brand zubereit. Senf, — speziell, Jar zu **10c**	**Frische Fische** zu den niedrigsten Marktpreisen.		

Liköre

Monogram Whiskey — die Gallone Freitag zu **$6.50**

Monopole 3 Star Brandy oder Jamaica Rum, Flasche .. **$1.59**

Quaker Ridge Whiskey — volles Quart zu **$1.69**

Reiner kalifornischer Muscatel-Wein — Gallone **$1.75**

Dr. Hirsch,

16. Jahr bei Wieboldts, sagt:

„Es ist durchaus nicht nötig, daß so viele entzündete und schwache Augen existieren." Gute Gläser verhüten die meisten Augenbeschwerden, und es ist besser, sie mit guten Gläsern zu verhüten, denn gute Gläser machen schwache Augen stark und verhüten Entzündung der Augen. Diese Woche massiv goldene Gläser, komplett, $3.00. — Linsen das erste Jahr frei umgetauscht. **Frei:** Neue Goldschrauben oder Nasenmieteren oder goldene E. G. Springs oder Adjustieren frei und gern gemacht.

— In der Sommerfrische.—Frau Rat: „...Es ist schrecklich! Was die jungen Leute heutzutage sehen, möchten sie haben." — Frau Inspektor: (Mutter mehrerer heiratsfähiger Töchter): „Das kann ich aber wirklich nicht finden!"

— Annonce. — Das von meinem verstorbenen Mann betriebene Barbiergeschäft, verbunden mit Schröpfen und Zahnziehen, setze ich in unveränderter Weise fort und bitte um gütige Nachsicht. — Witwe Schaumhuber.

Ein glücklicher Mensch.

Von Georg Rufeler.

Wonach soll man einen Menschen beurteilen? Nach dem Rockkragen? Nach den Manschetten? Nach den Fingernägeln? Das ist sehr leicht, aber es führt nicht in die Tiefe. — Nach den Augen? Das ist außerordentlich schwer, und es leitet manchmal auf Irrwege. Das Auge soll zwar der Spiegel der Seele sein, aber leicht sieht ein Mensch weg, wenn er merkt, daß man darin lesen will oder wenn er zu den ganz Geriebenen gehört, verschleiert er sein Auge, und was man liest, das ist verfälscht und entstellt.

Ich habe eine andere Methode, die ist untrüglich: ich beurteile den Menschen nach seinem Gange. Da gibt es keine Verstellung; denn ich kann ihn unauffällig beobachten, von hinten, und da heucheln die meisten nicht. Ich werde nächstens ein Buch darüber schreiben, das wird zweifellos Aufsehen machen, und ein Kapitel wird besonders interessant werden, das handelt vom Gange auf der Treppe. Ich werde darin nachweisen, wie jeder anständige Mensch seine Treppenindividualität hat, die zwar in ihren Grundzügen festliegt, aber doch einem gewissen Wechsel unterworfen ist, jenachdem besondere Schicksale und Gefühle sie beeinflussen. Davon will ich eine kleine Geschichte erzählen.

Eckbert Freiberg ist mein Freund, seit langen Jahren ist er das. Wir haben beide unser Arbeitszimmer in demselben großen Gebäude, ich Parterre, er im ersten Stock. Als das Haus bezogen wurde, konnten wir untereinander wählen.

„Bestimme du," sagte er in seiner leichten, liebenswürdigen Weise.

„Gern," erwiderte ich, „aber nach Grundsätzen. Sage mir, wer muß nach oben ziehen, der Ideale, Leichtbeflügelte oder der Schwerfällige, Materielle?"

Selbstverständlich der Leichtbeflügelte," entschied mein Freund, „und da ist es klar, daß du nach oben mußt, denn erstens dichtest du, zweitens bist du zwanzig Pfund leichter."

Diese Entscheidung paßte mir gar nicht, und deshalb sagte ich bedächtig: „Du scheinst mir doch etwas zu voreilig zu urteilen; denn wenn ich auch zuweilen dichte, so pflege ich doch Geld dafür zu nehmen, und das ist durchaus materiell gedacht. Dann bin ich zwar leichter an Gewicht, aber weitaus schwerer an Herz und Geblüt. Ich habe einen sicheren Beweis dafür. Weißt du, wie du die Treppe hinaufgehst?"

„Ich die Treppe? Die Wahrheit zu gestehen, ich habe nie darauf geachtet."

„Du Glücklicher! Dann laß dir's sagen, du nimmst immer zwei Stufen auf einmal, leicht und elegant; ich aber gehe gemäß den inneren Gesetzen meiner Natur langsam und bedächtig, Schritt für Schritt. Sieh, aus dem Grunde schon kannst du das Zimmer oben nehmen, weil dich das Treppensteigen so wenig Zeit kostet."

Er lachte und ließ mich wirklich unten hausen, und fortan hüpfte er jeden Tag seine Treppe hinauf, immer zwei Stufen auf einmal. Nach einem Jahr ging aber plötzlich eine Veränderung mit ihm vor: er nahm drei Stufen auf einmal. Ich war überrascht und schob es anfangs auf einen Zufall; das würde ich heute nicht mehr tun, denn in meiner Treppenpsychologie gibt es keinen Zufall. Ich ließ mir das nun einen Tag gefallen. Aber als sich das am zweiten und dritten Tage nicht änderte, war ich meiner Sache sicher; unmöglich konnte mir die gesteigerte Schnellkraft seiner Natur entgehen.

Deshalb nahm ich ihn unter vier Augen vor und sagte zu ihm: „Lieber Eckbert, du verheimlichst mir etwas!"

„Ach nein," gab er zur Antwort, „wir sind doch Freunde!"

„Eben deshalb konntest du mir sagen, daß du dich verlobt hast, mindestens, daß du verliebt bist."

„Nein," rief er und fiel vor Erstaunen auf einen Stuhl, „wer hat dir das gesagt?"

„Niemand als meine Augen. Seit einigen Tagen nimmst du auf der Treppe drei Stufen auf einmal, und es gibt nichts, was den Menschen so beflügeln könnte, wie die Liebe."

„Du hast recht," sagte Freund Eckbert treuherzig, „und da will ich dir denn nun gestehen, daß ich schon verlobt bin. Ein süßes, reizendes Geschöpf, ein Engel geradezu! Wenn wir erst verheiratet sind, werde ich wie im Himmel sein."

„Ja," stimmte ich ihm lachend zu, „dann wirst du mindestens vier Stufen auf einmal nehmen."

„Nein," rief er begeistert, „ich werde fliegen."

Ist Freund Eckbert denn wirklich geflogen? Ach, du lieber Gott! Zwar das muß man sagen: so lange er verlobt war, blieb sein Glück sich gleich, und auf der Treppe nahm er ständig drei Stufen auf einmal. Zur Hochzeit war ich eingeladen. Er hatte recht: die junge Frau schien ein Engel zu sein. Dann kam die Hochzeitsreise, davon weiß ich nichts zu sagen, und darnach hatte ich Urlaub, so daß ich ihn erst nach geraumer Zeit wieder sah. Ich war begierig, ihn die Treppe hinauffliegen zu sehen, aber als ich ihn ein paar Tage beobachtet hatte, wußte ich genug.

„Lieber Eckbert," sagte ich teilnehmend zu ihm, „du bist nicht im Himmel."

„Wie meinst du das?"

„Nun, du fliegst nicht."

„Ich kann dich noch immer nicht verstehen."

„Weißt du, ich habe mein Orakel gefragt; ich habe dich auf der Treppe beobachtet: du bist jetzt wieder der Alte, zwei Stufen auf einmal, höher scheinst du es nicht mehr bringen zu können."

Jetzt verstand er mich, aber es schien ihm unangenehm zu sein, denn er wurde grob, und so etwas war man bei ihm nicht gewohnt. Ich bekam zu hören, daß ich mich doch freuen solle, daß er der Alte geblieben sei. Uebrigens brächte ein eigener Hausstand viel Plage mit sich, so habe er jetzt gerade allerhand einzukaufen, und da wisse er kaum, wie es mit dem Gelde langen solle. Ich habe nichts darauf gesagt; aber es war mir nicht ganz unbekannt, daß Engel Flügel haben und trotzdem noch Federn gebrauchen.

Wir haben in der nächsten Zeit über derlei Sachen nicht mehr gesprochen; übrigens blieb er sich auch in erfreulicher Weise gleich: immer zwei Stufen auf einmal, und das ist immerhin ein Zeugnis davon, daß das Dasein ganz erträglich ist. Aber dann kamen Tage, wo sich sein Zustand entschieden verschlimmerte; er war geworden wie ein gewöhnlicher Mensch und gebrauchte zu jeder Stufe einen Schritt. Da konnte ich mich nicht mehr halten, ich mußte sprechen.

„Lieber Freund," sagte ich, „ich weiß, daß dir etwas die Seele abdrückt. Du solltest dir einmal das Herz erleichtern, ich bin dein Freund."

„Du bist ein Narr. Ich habe dir nichts zu sagen."

„Heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen."

„Das ist so eine Dummheit von dir."

„Gewiß nicht. Das ist ein Zitat aus Goethe."

Damit war unsere Unterhaltung zu Ende; er wandte mir den Rücken zu, und ich muß gestehen, daß ich auch etwas verstimmt war. Ich nahm mir vor, ihn mit meiner treuen Sorge nicht wieder zu behelligen. Das brauchte ich auch nicht zu tun; denn nach einiger Zeit kam er selber zu mir, ein Bild des Jammers."

„Nicht wahr," sagte er gedrückt, „wir sind doch Freunde?"

„Gewiß," erwiderte ich mit Würde, „ich bin bereit, alles zu hören, was du mir gestehen wirst."

„Ich habe dir nichts zu gestehen," fuhr er fort, „ich habe dich nur um etwas zu bitten. Vielleicht wirst du bereit sein, mit mir zu tauschen."

„Das wird schwer gehen," wandte ich ein, „ich habe keine Frau."

„Ach was Frau, es handelt sich um unsere Zimmer. Ich fühle mich nämlich seit einiger Zeit nicht mehr im Stande, die Treppe zu ersteigen; zu jeder Stufe muß ich beinahe den Fuß nachziehen. Mach nicht ein solches Gesicht! Ich habe den Arzt gefragt: Ein schweres Herzleiden, vielleicht unheilbar."

Ich war tief erschüttert; selbstverständlich habe ich ihm mein Zimmer abgetreten, und fortan ging ich jeden Tag die Treppe hinauf. Schritt für Schritt eine Stufe, wie ich es mir vorgenommen habe, gleichmäßig für mein ganzes Leben, er aber hauste unten, der unheilbare Kranke. Doch ist er plötzlich gesund geworden, und das zeigte sich wieder an der Treppe.

Eines Morgens kam er nicht ins Bureau, und als auch kein Entschuldigungsbrief geschickt wurde, ging der Hauswirt nachzufragen, traf aber weder ihn, noch seine Frau. Beide seien weggegangen, hintereinander. Na, die Sache wird sich ja wohl aufklären! Das geschah auch, und zwar schon am Nachmittage. Als ich zum Dienst komme, gehe ich nicht gleich hinauf in mein Zimmer, sondern klopfe unten erst an seine Tür; aber niemand ruft „herein"—verschlossen. Da wende ich mich und will die Treppe hinauf, aber plötzlich schießt wer an mir vorbei, sieht mich nicht und fliegt hinauf, fliegt in des Wortes eigenster Bedeutung vier Stufen auf einmal, nur zuletzt nicht, da sind ihrer nämlich nur noch drei, und oben auf dem Gange donnert es an meine Tür.

War das nicht Eckbert Freiberg? Ganz unmöglich, der Mann mit dem unheilbaren Herzen! Aber da kommt er mir schon wieder entgegen, stürmisch, in ausgelassener Freude, und diesmal übersieht er mich nicht.

„Du, Franz, welch ein Glück! Mir sind in der Nacht dreitausend Mark gestohlen worden!"

„Glück? Mensch, du hast hoffentlich gleich die Polizei benachrichtigt?"

„Ist nicht nötig, ich weiß den Dieb. Kennst du Brand Wolfram?"

„Den Schauspieler mit den braunen Locken? Na, hoffentlich hast du ihn gleich einstecken lassen!"

Da sagt der schwer Heimgesuchte, und seine Augen leuchten vor Glück: „Ich werde mich hüten! Er hat sie ja mit!"

Kein Wort ward weiter gesprochen; ich reichte ihm meine Hand, und wir verstanden uns. Brand Wolfram ist wirklich nicht verfolgt worden; aber Freund Eckbert hat sein Zimmer seit jener Zeit wieder oben. Jedesmal, wenn er kommt, fliegt er leichtbeschwingt die Treppe empor, und selbst, wenn er verschnupft ist, nimmt er sicher noch drei Stufen auf einmal. Er ist ein wahrhaft glücklicher Mensch geworden.

— Die Hauptsach'. — Ein Vermittler ist mit dem Heiratskandidaten zusammen bei den präsumtiven Brauteltern eingeladen. Schönheit drückt die Braut in spe nicht gerade, aber das Essen ist vorzüglich. — Als die beiden sich verabschiedet haben und die Treppe heruntergehen, eröffnet der Vermittler die Verhandlung mit den Worten: „Nu, Herr Meyer, was sagen Se zu die Fisch'?"

— Gute Auskunft.— „Haben Sie hier in der Gegend auch schöne Volkssagen?" — „Halt nur, was die Kinder so in der Schule lernen."

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875

State, Adams and Dearborn Streets

Der Weihnachtsmann

trifft am Samstag ein, um sein Heim in Toyland auf dem vierten Floor aufzuschlagen.

Bringt die Kinder mit, damit sie ihn sehen können.

Gold-Oefen Nadeln, 20 verschied. Nadeln in Papier, 3 Papiere **25c**

BARGAIN BASEMENT

Favorite 3-Cord Nähfaden, in schwarz und weiß, 4 Spulen... **10c**

Vier Bargains in einem riesigen Mäntel- und Kleider-Verkauf

Bargain-Basement.

Hier sind vier große Spezialitäten für morgen:

Tuch- und Seidenkleider, neue Moden, neueste Farben, nicht alle Größen, für Misses und Damen, Werte b. $15; für morgen offerieren wir sie zu..... **8.88**

Wollen-Serge-, Jersey-, Satin- und Taffetakleider, neueste Modelle, hübsch garnierte neue Herbstschattierungen, Werte bis zu $20, speziell zu.. **12.97**

Eine wunderbare Partie von Mänteln, Plüsch, Cheviots, Thibet, Zibeline und Corduroy; gute Moden und Farben; Größen für Misses und Damen, Werte bis zu $20.00; Verkaufspreis.. **12.99**

Eine vorzügliche Partie von feinen Mänteln, Velour und Kitten Car Tuch, Kragen aus Chofe Beaver oder Coney Pelz; feine Moden und Farben für Misses und Damen; Werte bis zu $30, morgen **17.97**

Ein wundervoller Verkauf von Muster-Unterzeug

Bargain-Basement.

Es war ein wirklicher Glückszufall, noch einmal die Musterpartien eines großen Unterzeug-Geschäfts zu erhalten, zu einer riesigen Preisherabsetzung, und morgen halten wir in unserem Bargain-Basement einen weiteren unserer berühmten Unterzeugverkäufe ab. Die Werte sind wundervoll und der Preis so niedrig, daß es Euer Nutzen sein wird, frühzeitig zu kommen, da einige der Partien beschränkt sind. Weil es Muster sind, können wir keine Phone- oder Postbestellungen ausführen.

50 Dtzd. baumwollene fließgefütterte Union Suits für Damen, schwere u. mittlere Sorten, alle Fassons und meist alle Größen, Werte bis zu $1.98, zu.. **1.19**

60 Dutzend vollgerippte wollene Union Suits für Damen, einzelne Fassons u. Größen; diese sind sehr bemerkenswert zu dem Preise; Wt. bis 3.50 **1.92**

Hier sind die sensationellsten Unterzeug-Bargains der Saison

65 Dutzend baumwollene Union Suits für Damen — alle Fassons, meistens 36 u. 38 Größen, wert bis zu $1.20, zu nur **78c**

30 Dutzend baumwoll. Damen-Leibchen, und Beinkleider, hoher Hals und Dutch Fassons, nur eine beschränkte Anzahl dieser 59c und 69c Werte— morgen zu **39c**

120 Dtz. fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder und Misses, in allen Größen, wert bis zu 69c — speziell für diesen großen Verkauf zu nur **37c**

52 Dutzend wollene u. Worsted Leibchen und Beinkleider für Misses und Kinder, in großen Sorten dieser 89c und 98c Werte, zu **59c**

35 Dutzend fließgefütt. Union Suits für Knaben und Mädchen, schwere und mittelschwere, Muster der 89c und 98c Sorten, zu **66c**

Worsted wollene Union Suits Suits für Knaben und Mädchen, Größen bis zu 16 Jahren, sehr spezieller Preis für morgen.. **1.27**

25 Dutzend ganz gerippte woll. Leibchen und Beinkleider f. Damen, wert bis zu $1.70, zu **1.09**

70 Dtz. baumw. fließgefütterte Leibchen u. Beinkleider f. Damen, alle Fassons Leibchen u. Pants, alle Gr., $1 wt., **62c**

Worsted wollene Union Suits für Damen, alle Größen in diesen Kleidungsstücken und sie sind bemerkenswert, zu **1.47**

Verkauf von Hüten

Bargain-Basement.

Hübsche Seide-Sammt-Hüte, mit modernen Garnierungen von Straußenfedern, Blumen und zweifarbigen Bändern; die Hüte allein sind meistens den Preis wert; regulärer $3.95 Wert. Werden am Freitag verkauft zu nur..... **1.95**

Kinderhüte, hier sind einige elegante Hüte für Kinder bis zu 12 Jahren. Sammet mit Band und Blumen, welche sie gern haben, kleidsame kleine Hüte, 1.45 wert, zu..... **79c**

Prachtvolle reinseidene Kleider-Satins zu $1.25 die Yard

Bargain-Basement.

Worsted Plaids für Misses und Kinder — ausgesuchte Farben u. Fassons, auch nette Suiting u. Dreß Fassons — die Auswahl per Yard zu... **49c**

Hübsche reinseidene Kleider-Satins usw. Hochfeine reinseidene Kleiderstoffe; Yard breit, in den besten Straßen-Farben und schwarz dieser Saison; farbige reinseidene Crepe de Chines, 40 Zoll breit; farbige reinseid. Georgette, 40 Zoll breit, ungewöhnliche Seide-Bargains; morgen, Yard..... **1.25**

50c schwerer Shaker Flanell — ausgewählte Night Wear Fassons — yardbreit, nur 12 Yards an jeden Kunden. **29c**

Feine Novelty Dreß- u. Wrapper Percales, helle und dunkle Fassons — alle Yards breit, Yard zu nur **24c**

Novelty Chaliis, sehr ausgesuchte Fassons und halb Rolle Comfort Watte, nur 12 Yards od. Rolle an jeden Kunden, zu **11c**

Feste fancy Badersbon-Flanelle, ausgesuchte Fassons, garantierte Farben; 12 Yards an jeden Kunden; die Yard zu **49c**

70c gebleichtes Sheeting — 9-4 breiter Leinen Finish, garantiert — nur 12 Yards an jeden Kunden; die Yard zu... **49c**

Strümpfe, 29c

Bargain-Basement.

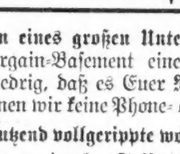
Gefleckte schwarze baumwollene Winterschwere, warm und dauerhaft, einige haben leichte Fehler — sind jedoch kaum zu bemerken — speziell markiert zu **29c**

Vier Paar für 1.00

Blankets, 3.98

Bargain-Basement.

Freitag offerieren wir in unserem Bargain-Basement



$4.95 Wool Nap Cotton Blankets, nur in weiß, und zwar mit hübschen gestreiften Borders, in rosa oder blau, gute Größe. Wenn sie auch vollständig aus Baumwolle gemacht sind, sind sie doch gut zu waschen und sehr dauerhaft. Diese vorzüglichen $4.95 Blankets, das Paar..... **3.98**

Knaben-Kleidung

Bargain-Basement.

Die Anzüge kommen in Mischungen und blauer Serge, gut gemacht und gut passend. Alle mit 2 Hosen, voll gefüttert und weiter Schnitt, Größen bis 17. Die Mackinaws kommen in woll. Plaids, Shawl- und Convertible-Kragen, Watch-Taschen, Gürtel rund herum, Größen 8 bis 18; die Anzüge oder Mackinaws sind sehr gute Werte zu diesem niedrigen Preise — Freitag zu nur **8.45**

Ein voller Tisch einzelner Anzüge, Größ. bis 16, einige haben 2 Hosen, andere 1 Paar. Alle gefüttert. Auch Ueberzieher für kleine Knaben, Größen 2½ bis 4, Mackinaws für kleine Knaben, Größen 5 bis 10, alle Freitag zu .. **5.85**

Feine Corduroy Anzüge für Knaben, kommen in verschiedenen Fassons, in French Woodlin, haben sämmtlich 2 Paar Hosen, voll gefüttert, Größen bis 18; diese Anzüge werden doppelt so lange aushalten, als irgend welche feinere woll. Anzug. Freitag in unserem Bargain Basement zum Verkauf zu **$10**

Corduroy Kniehosen für Knaben, gut gemacht und voller Schnitt, in hell- u. dunkelbraun, Größen 6—17, reg. $1.98 Wt., Freitag.. **$1.55**

15,000 Paar Filz-Slippers

Bargain-Basement.

Hier ist eine große geldersparende Gelegenheit für Freitag; eine — zeitgemäße Offerte in diesen beliebten Slippers für Männer und Damen.

Hausschuhe für Männer und Damen, aus Blanket Robe-Tuch gemacht, in hellen und dunklen Farben, schwere genähte Filzsohlen, alle Größen für Männer und Damen; speziell..... **57c**

Boudoir-Slippers für Damen, aus farbigen Felteen Uppers gemacht, schwere genähte Filzsohlen, in vollständiger Auswahl von Größen; speziell markiert für den Verkauf am Freitag, Paar 57c.

Unterzeug

Bargain-Basement.

Wolle gemischte Union Suits für Männer, Rest von angebrochenen Partien und Fabrikanten-Mustern, um zu räumen, Suit. **1.99**

Schwere Unterbeinden u. Hosen für Männer, naturgraue wollegerippte — speziell. Garment **2.48**

Nachthemden für Männer — gutes Domet Cloth, einfach, ohne Besatz — speziell zu ... **1.23**